

Japanische Offiziere im Deutschen Kaiserreich 1870–1914

Rudolf Hartmann, Berlin

Beim Aufbau der japanischen Streitkräfte, insbesondere des Heeres, nach der Meiji Restauration spielte das deutsche Kaiserreich¹ eine wichtige Rolle. Der vorliegende Beitrag erfaßt Offiziere, die vor dem Ersten Weltkrieg nach Deutschland kamen, um sich das Rüstzeug für die Gestaltung moderner Streitkräfte anzueignen. Sie repräsentierten etwa zwei Drittel aller zu diesem Zweck ins Ausland Delegierten. Ein Militärbericht von 1902 aus der deutschen Gesandtschaft in Tokyo besagt z.B., daß am 25. Mai 1902 insgesamt 42 japanische Offiziere “zu ihrer weiteren militärischen Ausbildung” kommandiert wurden, von denen sich “in Deutschland 28, in Frankreich 9, in Österreich 2 und in England 3”² aufhielten.

Seit 1870, als die ersten Offiziere zur militärischen und zivilen Schulung eintrafen, stieg ihre Zahl bis zum Ersten Weltkrieg auf insgesamt über 450 an und verfünffachte sich nahezu von 36 in den 1870er Jahren auf 168 in der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts.³

In Liste 1 wurden Personen aufgenommen, die sich – vom Heeres- oder Marineministerium entsandt – zeitlich über mehrere Monate oder Jahre zu militärischen Studien und / oder praktischen Übungen in Deutschland aufhielten. Ebenso sind jene vermerkt, die zur Aneignung technischer Kenntnisse und Fertigkeiten oder zu medizinischen Übungen in Hospitäler und Lazarette

1 Der Einfachheit halber ist im folgenden von “Deutschland” die Rede.

2 Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Abt. A.: Acten betreffend Militär- und Marine-Angelegenheiten. Japan 2 (im folgenden: Auswärtiges Amt, PA, Japan 2), Bd. 6, Militärbericht vom 29.6.1902. Nicht einbezogen wurden Militärattachés sowie solche, die sich in China, Korea und Russland aufhielten. Ihre Zahl wurde geheimgehalten. Tatsächlich befanden sich 1902 insgesamt sogar 56 japanische Offiziere in Deutschland. Siehe Liste 2: Gesamtzahl der Delegierten nach Jahren.

3 Siehe Liste 2: Neuzugänge insgesamt.

geschickt wurden. Keine Aufnahme fanden Offiziere regierungsoffizieller Delegationen, sofern sie nur als Mitglieder dieser Gesandtschaften in Deutschland weilten, obgleich letztere Studienzwecken dienten, wie die Iwakura-Mission (1871–1873), der mehrmonatige Aufenthalt von Heeresminister Ôyama Iwao (1884–1885) oder die Visite des Marineministers Saigô Tsugumichi (1886–1887). Sie wurden in einer gesonderten Liste erfaßt.⁴

Der weitaus größte Teil der Delegierten hielt sich in Preußen auf. Leider fielen am Ende des Zweiten Weltkrieges die Sachakten und die personenbezogenen Unterlagen des preußischen Heeres, die im Reichsarchiv in Potsdam aufbewahrt worden waren, einem Großbrand zum Opfer. Erhalten blieben, wenn auch unvollständig, Akten des Politischen Archivs des Auswärtigen Amtes, insbesondere 25 Bände Heeres- und Marineangelegenheiten, sowie des Bundesarchivs. Die nachfolgenden Angaben basieren auf diesen Akten und wissenschaftlicher Literatur.⁵

Die nach Deutschland entsandten Militärstudenten hatten zumindest eine technische bzw. medizinische Hochschule des Heeres oder der Marine oder eine Offiziersschule absolviert und kamen in der Regel im Range eines Hauptmanns oder Majors, als Ingenieur oder Arzt. Insgesamt 198 bekleideten später einen Generals- oder Admiralsrang.⁶

Offiziere, die zivile Studien an Universitäten und sonstigen Hochschulen in Deutschland betrieben, zumeist auf medizinischem, juristischem und ingenieurtechnischem Gebiet, sind an anderer Stelle verzeichnet.⁷ Sie wurden hier nur aufgeführt, wenn ihr Aufenthalt mit militärspezifischen Tätigkeiten gekoppelt war oder ihre spätere Tätigkeit mit dem Militär verbunden blieb.

Von den eingeschriebenen Medizinstudenten, die an erster Stelle der Delegierten stehen, promovierten 28 zum Dr. med. Weitere Militärärzte gingen speziellen Studien nach oder erwarben praktische Kenntnisse in Hospitälern und Lazaretten. Neben den Medizinern finden sich Studenten der Rechte und

4 Siehe Liste 5.

5 Neben Immatrikulationslisten war die Studie von Michael RAUCK: *Japanese in the German Language and Cultural Area, 1865–1914* hilfreich. Besondere Erwähnung verdient auch die Monographie Jacob Meckel. *Sein Leben, sein Wirken in Deutschland und Japan* von Georg KERST, für die dieser seit den zwanziger Jahren Material gesammelt hatte und in die heute nicht mehr vorhandenes Aktenmaterial des Heeresministeriums aus dem ehemaligen Archiv in Potsdam Eingang fand. Zurückgegriffen wurde auch auf Publikationen über Deutsche in Japan sowie auf Tagebücher.

6 Siehe Liste 3.

7 Rudolf HARTMANN: *Japanische Studenten an deutschen Universitäten und Hochschulen. 1868–1914*, Berlin 2005.

des Ingenieurwesens (Maschinenbau, Schiffbau), der Architektur und Chemie. Die Gebiete Kameralia, Ökonomie und Finanzen sind ebenso vertreten wie die Musik.⁸

Daß eine so hohe Zahl von den zuständigen Ministerien an Hochschulen delegiert wurde, ist auch darauf zurückzuführen, daß Heer und Marine über die höchsten Etats aller Regierungsstellen zur Entsendung von Studierenden verfügten.⁹

Militärisches Wissen gewannen Spezialisten durch Dienste in Heereseinheiten und die Teilnahme an Manövern. Bekannt sind Delegierungen zur Waffenschmiede Friedrich Krupp Co. in Essen (in Liste 1 sind 35 Namen aufgeführt). Auch die Aneignung flugtechnischen Wissens bei Berlin, etwa am Aeronautischen Institut in Lindenberg oder in Johannisthal, verdient Erwähnung (in der Liste sind fünf genannt).¹⁰ Die ingenieurtechnischen Kenntnisse fanden im Ersten Weltkrieg praktische Anwendung, als im Kampf um das deutsche Pachtgebiet Qingdao erstmals Militärflugzeuge eingesetzt wurden.

Der Russisch-Japanische Krieg bedeutete eine gewisse Zäsur in den militärischen Beziehungen beider Länder. Führende Offiziere betonten wiederholt, daß ihr Sieg auch den Lehren aus Deutschland zu danken gewesen sei, und verliehen der Hoffnung Ausdruck, weiterhin Militärpersonal zur Fortbildung entsenden zu können. Zu den Kommandierten zählten erneut Vertreter des Hochadels, wie Prinz Kuni no Miya, der von 1907 bis 1909 in Deutschland weilte.

Das Deutsche Kaiserreich delegierte seinerseits nach dem Krieg erstmals Offiziere zu Studien der Heeresorganisation nach Japan. Bis zu diesem Zeitpunkt herrschte in Berlin die Meinung vor, daß aus militärischer Sicht ein Studium der dortigen Verhältnisse nicht lohne, da das Inselreich deutsches Heereswesen nur kopiere. Überdies sei die Sprache ein Hindernis. Doch deutsche Offiziere belegten nunmehr am Seminar für Orientalische Sprachen in Berlin Japanischkurse, so daß die ersten vier, die 1907 in japanische

8 Genannt werden die späteren Dirigenten von Militärorchestern Furuya Hiromasa und Yoshimoto Kôzô. Letzterer war unter anderem Komponist der japanischen Nationalhymne als Marsch.

9 Siehe Liste 4.

10 Es handelt sich um Aibara Shirô, Hino Kumazô, Masuda S., Nagaoka Gaishi und Tokunaga Kumao. Hino absolvierte nach seiner Rückkehr als erster Japaner am 19. Dezember 1910 auf dem Yoyogi-Paradeplatz in Tokyo einen erfolgreichen Flug mit einer aus Deutschland importierten Eindecker-Maschine der Firma Grade.

Einheiten kommandiert wurden, bereits zwei Jahre Sprachstudien betrieben hatten.¹¹

Die Anzahl bedeutender Persönlichkeiten unter den Delegierten in Liste 1 ist groß. Da sind zunächst fünf kaiserliche Prinzen, unter ihnen Fushimi no Miya (Kitashirakawa no Miya) Yoshihisa Shinnô, der während der Auseinandersetzungen 1868 vom Shogunat als Gegenkaiser vorgesehen war. Ihre Anzahl dokumentiert die Verbindung des Kaiserhauses mit dem Militär, dessen Oberbefehlshaber mit den Reformen in den achtziger Jahren der Tenno wurde. Historisch bedeutender als die Prinzen sind wohl die fünf Premierminister Abe Nobuyuki, Hayashi Senjûrô, Katsura Tarô, Yamamoto Gonbê und Suzuki Kantarô, die ihrerseits vom Einfluß des Militärs auf die Politik zeugen. Hinzu kommen Minister des Heeres, der Marine, des Äußeren sowie Generalstabschefs.

Nach Deutschland kommandierte Offiziere nahmen in den größeren Kriegen seit 1868 führende Positionen ein. In Liste 1 finden wir dutzende Namen, die mit den Kriegen gegen China und Rußland sowie dem Ersten und Zweiten Weltkrieg in Verbindung stehen. Den deutschen Einfluß schätzte ein Militärbericht aus Tokyo im Mai 1914 so ein: Es seien von den 19 Divisionen, die Japan zu diesem Zeitpunkt unterhielt, „nicht weniger als 8 [Kommandeure] früher deutschen Truppenteilen zugeteilt“ gewesen; zwei Drittel der jährlich zu militärischen Studien ins Ausland Kommandierten gingen nach Deutschland, und von dort kommende Offiziere seien zudem „zahlreich vertreten im Generalstab, im Kriegsministerium und militärischen Bildungsanstalten“.¹² Nur kurze Zeit darauf wandten sich die in Deutschland erworbenen militärischen Kenntnisse gegen das Gastland; und es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, daß in Berlin, Dresden, Hannover etc. ausgebildete Offiziere im Ersten Weltkrieg an die Spitze des Krieges gegen das Wilhelminische Kaiserreich gestellt wurden, vom Heeresminister bis zum Kommandeur der kämpfenden Division und Leiter von Gefangenenlagern.

Bei Kriegsausbruch war Oka Ichinosuke (1903–1904 in Deutschland) Heeresminister, und Kamio Mitsuomi (1900 in Berlin) kommandierte die Belagerungstruppen vor Qingdao. Für seine Erfolge erhielt er den Generalsrang und wurde zum Baron geadelt. Als Generalstabschef in Qingdao agierte Yamanashi Hanzô, der sich 1898–1902 als Hauptmann in Dresden und Berlin mit militärischer Strategie und Taktik vertraut gemacht hatte und von 1907 bis 1908

11 Kommandierungen deutscher Offiziere nach Japan siehe Liste 6.

12 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 24: Militärbericht Nr. 20/14 vom 16.5.1914.

Militärattaché in Berlin war. Kommandeur der gegen die deutschen Truppen kämpfenden Division war Senba Tarô, in den 1890er drei Jahre lang im Kaiserreich. Admiral Katô Sadakichi, von 1893 bis 1895 auf der Marineakademie in Kiel, agierte als Kommandeur der Zweiten Flotte, die u.a. die in deutschem Kolonialbesitz befindlichen Südseeinseln annektierte. Auch er wurde für seine Verdienste nach dem Krieg in den Adelsstand (Baron) erhoben. Jôhôi Gorô wiederum, von 1901 bis 1904 als Hauptmann in Detmold, Berlin und Hannover, war von November 1914 bis Juli 1915 erster Stabschef der Besatzungsarmee in Qingdao. Und als Leiter des späteren Kriegsgefangenenlagers in Narashino wirkte Saigô Toratarô, Absolvent der Preußischen Militärakademie.

Andere Generäle hatten mit ihren politisch-militärischen Entscheidungen maßgeblichen Anteil am Asiatisch-Pazifischen Krieg. So zeichnet Kanaya Hanzô als Generalstabschef mitverantwortlich für den Ausbruch des Mandchurischen Zwischenfalls 1931.

Generäle, die in Deutschland vor 1914 Militärstudien nachgingen, bestimmten auch weitgehend Inhalt und Richtung des Krieges – so durch ihre Mitgliedschaft in politischen Gruppierungen der Armee: der “Kontrollgruppe” (*Tôseiha*) und der “Gruppe des Kaiserlichen Weges” (*Kôdôha*). Andere Offiziere kommandierten im Krieg wichtige Einheiten und / oder hatten geschichtsträchtige politische Positionen inne. General Terauchi Hisaichi wurde im November 1941, unmittelbar vor Beginn des Krieges in Südostasien und im Pazifik, zum Oberkommandierenden der Südfront ernannt. General Hata Shunroku kommandierte in den vierziger Jahren die Invasionstruppen in China. Nomura Kichisaburô, 1939 Außenminister und seit 1940 Botschafter in Washington, führte 1941 die letzten Verhandlungen mit den USA bis zum Angriff auf Pearl Harbor am 7. Dezember. Unter dem Ministerpräsidenten Suzuki Kantarô fand im August 1945 der Zweite Weltkrieg in Asien sein Ende. Einer der beiden Unterzeichner der Kapitulationsurkunde auf der “Missouri” im Hafen von Yokohama war der Chef des Generalstabs, Umezu Yoshijirô, in den Jahren 1913 und 1914 in Dresden und Wiesbaden stationiert.¹³

Erwähnt sei auch General Nogi Maresuke, gefeierter Sieger der Entscheidungsschlacht vor Port Arthur im Russisch-Japanischen Krieg und Rektor der Gakushûin-Universität. Er gilt als Personifikation der Treue gegenüber

13 Auch der zweite Unterzeichner, Shigemitsu Mamoru, der im Namen der neuen Regierung unterschrieb, hatte an der Berliner Universität 1914 Recht studiert. Siehe auch Rudolf HARTMANN: “Japans Weg zur Kapitulation im Zweiten Weltkrieg”, *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*, 1985, Heft 8.

dem Tenno-Haus. Herausragend unter den Generalstabsärzten ist Mori Rintarô, bekannt als Mori Ôgai. Nicht unerwähnt bleiben soll Nagaoka Gaishi, der sich von 1899 bis 1902 als Oberst in Berlin aufhielt und beträchtliche Verdienste um die Einführung des Skilaufens ab 1911 hat, unterstützt durch den österreichischen Major Lerch.

Liste 1 *Namensverzeichnis kommandierter japanischer Offiziere*

Reihenfolge der Daten

Name, Lebensdaten¹⁴, Geburtsort ♦ Aufenthaltszeit. Entsendende Institution, Rang zum Zeitpunkt des Aufenthaltes. Aufenthaltsort(e). ♦ Späterer höchster Rang und Tätigkeit. ♦ Titel von Publikationen

ABE Nobuyuki 阿部信行 24.11.1875–7.9.1953, Ishikawa-ken ♦ Nov. 1910–Jan. 1913. Major der Artillerie. Kassel, Neiße und Berlin. Ab Okt. 1911 Kommandierung für ein Jahr zum 2. Bataillon des Fußartillerieregiments von Dieskau Nr. 6 in Neiße. Febr. 1913–Jan. 1914. Adjutant des Militärattachés in Wien. ♦ General, wirkte mehrere Jahre unter Heeresminister Ugaki als dessen Stellvertreter, 1939 Premier- und Außenminister, 1944 letzter japanischer Gouverneur in Korea, Präsident der *Yokusan Seijikai*.

AIBARA (Aihara) Shirô 相原四郎 2.8.1880–8.1.1911, Matsuyama-shi, Ehime-ken ♦ April 1910–Jan. 1911. Marineministerium. Königlich-Preußisches Aeronautisches Observatorium, Lindenberg (bei Berlin). ♦ Gemeinsam mit Yves Paul Gaston Le Prieur, Attaché der französischen Botschaft in Tokyo, hatte er zuvor ein Segelflugzeug entwickelt, mit dem am 5. Dezember 1909 der erste bemannte Flug in Japan stattfand. In Berlin verstorben.

AKAI Harumi 赤井春海 12.6.1876–14.12.1954, Chiba-ken ♦ Dez. 1911–13. Heeresministerium. ♦ Generalleutnant.

14 Es ließ sich den Quellen nicht immer eindeutig entnehmen, ob die Lebensdaten der Personen, deren Geburt vor dem 1.1.1873 lag, nach dem lunisolaren Zeitsystem angegeben oder bereits in den Gregorianischen Kalender umgerechnet waren. Im Fall historisch bekannter Persönlichkeiten, bei denen eine Überprüfung möglich war, wird der Geburtstag nach dem lunisolaren Kalender in Klammern genannt (zu lesen als x. Tag, x. Mond), danach das Umrechnungsdatum. In allen anderen Fällen möge der Leser verstehen, daß die Angabe sich sowohl auf das eine wie das andere Zeitsystem beziehen kann.

- AKAMATSU Noriyoshi (Daisaburô) 赤松則良 (大三郎) (1.11.) 13.12.1841–23.9.1920, Tokyo ♦ Febr. 1873–Jan. 1874. Marineministerium. Deutschland und Österreich. ♦ Vizeadmiral, 1887 zum Baron geadelt, 1889–91 Stabschef im Marinedistrikt Sasebo, Schwiegervater Mori Ôgais. ♦ Publik. u.a. *Akamatsu Noriyoshi hanseidan: Bakumatsu Oranda ryûgaku no kiroku* (*Geschichten aus der ersten Lebenshälfte des Akamatsu Noriyoshi: Aufzeichnungen über das Studium in Holland am Ende der Bakumatsu-Zeit*). Mitautor von *Shôgaku kika gahô* (*Elementarunterricht Geometrie und Malerei*), 1878.
- AKASHI Motojirô 明石元次郎 (1.8.) 1.9.1864–24.10.1919, Tenshin-machi, Fukuoka-ken ♦ Febr. 1894–April 1895. Heeresministerium. 1901–1902. Im Auftrag des japanischen Geheimdienstes in Deutschland, der Schweiz, Schweden, Frankreich und Russland. Febr. 1906–Jan. 1907. Militärattaché in Berlin. ♦ General, Baron, 1908 Oberkommandierender der Gendarmerie in Korea, 1910 Generalstabschef der japanischen Streitkräfte in Korea, danach Polizeipräsident in Korea, 1914 Teilnahme am Feldzug gegen Deutschland in Qingdao, 1918 Gouverneur von Taiwan. ♦ Publik. u.a. *Rakka ryusui: Akashi Motojirô taishô ikô*, 1938 (englische Übersetzung unter dem Titel: *Rakka ryusui: Colonel Akashi's Report on his Secret Cooperation with the Russian Revolutionary Parties During the Russo-Japanese War*. Selected chapters translated by Inaba Chiharu and edited by Olavi K. Falt and Antti Kujala).
- AKIYAMA Renzô 秋山練造 1872–14.8.1942, Hachiôji, Tokyo ♦ 1911. Militärarzt. Dresden. ♦ Direktor der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*, Direktor des Tokyo-Hospitals.
- AMENOMIYA Ryôshichirô 兩宮量七郎 26.2.1874–?, Hachigata-mura, Saitama-ken ♦ Dez. 1907–Febr. 1911. Marineministerium. SS 1908–WS 1909/10 Studium der Inneren Medizin an der Berliner Universität, 1910–Febr. 1911 Praktikum an einem Hospital in Berlin. ♦ Vizeadmiral, Direktor der Marine-Hospitale in Sasebo und Kure.
- ARICHI Shinanojô 有地品之允 (15.3.) 14.4.1843–17.1.1919, Hagi, Yamaguchi-ken ♦ Aug. 1870–Juli 1871. Fürstentum. Kriegsbeobachter in Frankreich und Deutschland. ♦ Vizeadmiral. 1887 Direktor der Militärakademie *Rikugun Daigaku*, 1896 zum Baron geadelt, 1897 und 1904 Mitglied des Adelshauses *Kizokuin*, 1917 Rat am Kaiserlichen Hof.
- ARIGA Nagao 有賀長雄 1.10.1860–17.6.1921, Osaka ♦ Nov. 1886–März 1888. Heeresministerium. Berlin, SS 1887–WS 1887/88 Studium der Philosophie an der Berliner Universität. ♦ Sekretär des Geheimen Staatsrats *Sûmitsuin*, Professor der Militärakademie *Rikugun Daigaku*, Rechtsberater im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05, Professor der Waseda-Universität. ♦ Publik. u.a. *Kindai gaikô shi* (*Geschichte der modernen Diplo-*

- matie), 1898, *La guerre russo-japonaise: Au point de vue continental et le droit international*, Paris 1908.
- ARIKAWA Takaichi 有川鷹一 ?–31.1.1955 ♦ Aug. 1899–Nov. 1902. Leutnant. Berlin und Hannover. ♦ Generalleutnant, Vizepräsident der Flugzeugwerke *Nakashima Hikôki*.
- ARITA Jô (Yurusu) 有田恕 1862–?, Hiroshima-ken ♦ Febr. 1900–1903. Major. Berlin. ♦ Generalleutnant.
- ASAKAWA Toshiyasu (Toshinobu) 浅川敏靖 18.4.1860–29.6.1933, Yamanashi-ken ♦ Mai 1889–Dez. 1892. Leutnant. Ab 27. Juli 1891 beim 2. Königin Viktoria Husarenregiment in Dresden. ♦ Generalleutnant.
- ASAKUNO Kanjûrô 朝久野勘十郎 ♦ Dez. 1911–März 1912. Oberst. Berlin. ♦ Generalleutnant.
- ASAOKA Shinsaburô 浅岡信三郎 ♦ 1910–12. Major. Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ♦ Generalmajor.
- ASHIHARA Nobuyuki 芦原信之 22.8.1868–?, Tango, Kyôto-fu ♦ Jan. 1898–Jan. 1901. Heeresministerium. Medizinstudium, SS 1898–WS 1899/1900 an der Universität Breslau und SS 1900–WS 1900/01 an der Berliner Universität. ♦ Dr. med. 1900, Breslau: *Aus der Kgl. dermatologischen Universitäts-Klinik zu Breslau. Über das Lupus-Carcinom*. ♦ Militärarzt, Arzt in Tokyo.
- BANDÔ Kihachi 坂東喜八 1856–18.11.1925, Awajishima, Hyôgo-ken ♦ 1884–86. Techniker der Marine (Torpedo-Produktion). ♦ Abteilungsleiter im Arsenal von Kure.
- BANZAI Rihachirô 坂西利八郎 16.12.1870–31.5.1950, Wakayama-ken ♦ Mai 1908–1909. Oberstleutnant. Berlin. ♦ Generalleutnant. ♦ Publik. u. a. *Banzai Rihachirô shokan, hôkokushû* (*Sammlung der Schreiben und Berichte des Banzai Rihachirô*), 1989. Mitautor von *Shina jinkô mondai kenkyû* (*Studien zur Bevölkerungsproblematik in China*), 1934.
- BÔJÔ Toshiaki (Toshiaya) 坊城俊章 (24.1.) 7.2.1847–24.6.1906, Kyoto ♦ Dez. 1871–Juli 1874. Heeresministerium, (“Amt des Premierminsters” am Hof *Dajôkan*). ♦ Oberstleutnant, Teilnehmer am Bürgerkrieg von 1877 (*Seinan sensô*) und am Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95, 1884 zum Vicomte geadelt, später Mitglied des Adelshauses *Kizokuin*.
- CHIKANO Kyûzô (Hatozô) 近野鳩三 9.8.1865–5.1.1923, Kumamoto-shi ♦ April 1908–April 1909. Oberst. Berlin und Wien ♦ Generalleutnant.
- CHÔDÔ Yoshiaki 長藤義明 April 1875–?, Tottori ♦ Mai 1907–Mai 1910. Hauptmann. Eisenach, Leipzig, Magdeburg und Berlin, SS 1908–SS 1909 Studium an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig. ♦ Oberst, Leitender Direktor der Nippon-Lebensversicherung.

- DAIDÔJI Genichi (Motokazu) 大道寺元一 ◆ 1911–12. Major. Neu-Babelsberg und Hannover.
- DATE Noritaka ◆ März 1901–1904. Hauptmann. Berlin, ab Jan. 1903 beim Infanterie-Leibregiment der Bayerischen Regierung, München.
- EGUCHI Tatsuo 江口龍夫 6.10.1872–?, Izu, Shizuoka-ken ◆ 1911–12. Heeresministerium. Medizinstudium, WS 1911/12–SS 1912 an der Universität München. ◆ Dr. med. 1912, München: *Über Nierentuberkulose*. ◆ Militärarzt in Korea.
- EMAI K. ◆ Febr. 1892–95. Kapitänleutnant. Offiziell Gehilfe der Prinzen Yamashina no Miya Kikumaro und Fushimi no Miya Hiroyasu; begleitete sie abwechselnd auf verschiedenen Kadettenschulschiffen.¹⁵
- ENDÔ Shinji 遠藤慎司 ?–April 1932 ◆ Mai 1881–Jan. 1885. Heeresministerium. USA und Deutschland, begleitete 1884–85 Heeresminister Ôyama auf seiner Studienreise in Europa. ◆ Dolmetschte für Jacob Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ◆ Direktor einer Heeresschule, Bürgermeister von Wakayama. ◆ Publik. u.a. *Bokigaku: Keizaigaku taishô: zen (Buchhaltung: Gegenstand der Wirtschaftswissenschaften. Gesamtausgabe)*.
- ENOMOTO Naoharu 榎本直治, Fukuoka-ken ◆ Nov. 1910–14. Stabsarzt. Ab 1912 Kiel. ◆ Militärarzt.
- ESOE Hamaji 江副浜二 1883–15.10.1931, Saga ◆ 1914. Leutnant. Berlin.
- FUCHIKI ◆ 1914. Major. Berlin.
- FUJII Kôichi 藤井較一 18.8.1864–8.7.1926, Yamaguchi-ken ◆ Dez. 1900–Febr. 1901. Marineattaché. Berlin. ◆ Admiral. ◆ Publik. u.a. *Fujii taishô wo shinobu: botsugo 60shûnen kinenshi (Zum Gedenken an Admiral Fujii: Erinnerungen zu seinem 60. Todestag)*.
- FUJII Shigeta 藤井茂太 (21.9.) 4.10.1860–14.1.1945, Hyôgo-ken ◆ Febr. 1890–93. Hauptmann. Juni 1891–92 Dresden. ◆ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militärakademie in Toyko. ◆ Sept. 1897–Jan. 1901. Militärattaché in Wien. ◆ Generalleutnant, Dozent an der Militärakademie, Direktor einer Artillerieschule, im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05 Generalstabschef der 1. Armee.
- FUJII Tadashi 10.4.1879–?, Aichi-ken ◆ 1907–Okt. 1909. Militärarzt. SS 1908–SS 1909 Medizinstudien an der Universität Göttingen. ◆ Dr. med. 1909, Göttingen: *Beitrag zur Kenntnis der Tuberkulose des Magens*.
- FUJIKI ◆ 1898–1900. Marine. Berlin.

15 Militaria Generalia 157, Bd. 1 und Bd. 2.

- FUJIYAMA Bunzô 藤山文三 5.5.1883–?, Tokyo ♦ Dez. 1908–Dez. 1911. Marine. Zahlmeister. Studierte SS 1909–SS 1911 Kameralistik an der Universität Halle.
- FUJIYAMA Harukazu (Haruichi, Jiichi, Kazuharu) 藤山治一 15.9.1862– 13.5. 1917, Nagasaki ♦ April 1880–Dez. 1883 und Aug. 1896–Juni 1897. Heeresministerium. WS 1880/81–WS 1881/82 Studium der Landwirtschaft an der Universität Berlin und im WS 1882/83–SS 1883 der Ökonomie an der Universität Bonn. ♦ Dolmetschte für Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ♦ Deutschlektor an der Militärakademie, Lektor der deutschen Schule *Doitsu Kyôkai Gakuen*, Professor der Waseda-Universität. ♦ Publik. u.a. *Deutsch-japanisches Militärwörterbuch*, Tokyo 1899. *Aus der deutschen Literatur: deutsche Texte für japanische Studenten, Gakuseiyô Nihon Doitsu hôsei keizai tokuhon* (Untertitel: *Deutsches Lesebuch aus dem Gebiete der Rechts-, Staats- und Wirtschaftslehre für japanische Studenten*). *Kôsen oyobi tôsui* (*Krieg und Oberbefehl*, eine Übersetzung der Arbeit von Freiherr Colmar von der Goltz), 1906.
- FUKASU Hikogorô 深栖彦五郎 ?–1878 ♦ 1872–77. Marineministerium. März 1874–77 Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- FUKUDA Masatarô 福田雅太郎 (25.5.) 7.7.1866–1.6.1932, Nagasaki ♦ Juli 1897–Nov. 1900. Hauptmann. Heeresministerium. Dresden und Berlin, WS 1899/1900 Gasthörer an der Universität Berlin. ♦ Dez. 1903–Febr. 1904 und Jan. 1907–Okt. 1909. Militärattaché in Wien. ♦ General, Teilnahme am Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95 und am Russisch-Japanischen Krieg 1904/05, 1918 stellvertretender Generalstabschef, 1921 Kommandeur der japanischen Truppen auf Taiwan, 1923 Mitglied des Obersten Militärates, 1930 Berater des Geheimen Staatsrates *Sûmitsuin*. ♦ Publik. u.a. Mitautor von *Bei-Sei sensô: fu Firippin guntô shôchishi* (*Der amerikanisch-spanische Krieg: mit topographischem Anhang der Philippinen*), 1903.
- FUKUI Sakuzô 福井策三 Sept. 1875–?, Kyôto-fu ♦ 1909–12. Major. 1909 Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ♦ Generalleutnant, Technik-Ingenieur, Instrukteur einer Ingenieurschule des Heeres.
- FUKUI Shôhei 20.10.1888–?, Osaka ♦ 1913–14. Militärarzt. WS 1913/14–SS 1914 Medizinstudien an der Universität München. ♦ Dr. med. 1914, München: *Zur Wirkungsweise des Schweine-Rotlauf-Immunsersums*.
- FUKUOKA Sajirô 福岡佐次郎, Hiroshima-ken ♦ 1897–98. Medizinstudien, WS 1897/98 an der Universität Berlin. ♦ Lektor an einer Heeresrechnungsschule.
- FUKUSHIMA Kiyoshi 福島清 ♦ 1914. Marineministerium. ♦ Anwalt.

- FUKUSHIMA Yasumasa 福島安正 (15.9.) 27.10.1852–18.2.1919, Matsumoto, Nagano-ken ◆ März 1887–Juni 1893. Major. März 1887–Dez. 1891 Militärattaché in Berlin.¹⁶ ◆ General, Teilnahme am Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95, an der Niederwerfung des Boxeraufstandes 1900 in China und am Russisch-Japanischen Krieg 1904/05, Mitbegründer der japanischen Militärpolizei *Kenpeitai*. Seine Rückkehr nach Japan erfolgte zu Pferde von Berlin bis Wladiwostok und dauerte vierzehn Monate.¹⁷ ◆ Publik. u.a. *Berurin yori Tôkyô e tanki ensei* (*Expedition eines einzelnen Reiters von Berlin nach Tokyo*), 1918. *Tairiku seiryô shishû* (*Anthologie einer Militärexpedition auf dem Festland*). *Chûô Ajia yori Arabia e* (*Von Zentralasien nach Arabien*). *Fukushima shôgun iseki* (*Nachlaß des Generals Fukushima*).
- FURUKAWA Takuzô 古河為久蔵 4.4.1871–?, Futamata-mura, Kyôto-fu ◆ 1903–1905. Kapitänleutnant. Medizinstudien. 1903 besichtigte er deutsche Schul- und Kriegsschiffe sowie fünfzehn verschiedene Marine-Anstalten in Kiel und Wilhelmshaven. ◆ Direktor des Marinehospitals in Kure.
- FURUSHÔ Motoo 古荘幹郎 14.9.1882–21.7.1940, Kumamoto-shi ◆ März 1911–Aug. 1914. Hauptmann. Hannover, Berlin, Mainz und Dresden, ab 1. Okt. 1912 Kommandierung für ein Jahr zum 1. Nassauischen Infanterieregiment Nr. 87 in Mainz. ◆ General.
- FURUYA Hiromasa 古矢弘正 ◆ Aug. 1896–Febr. 1897. Heeresministerium. Musikstudien. ◆ Leiter eines Heeresorchesters.
- FUSHIMI NO MIYA (KACHÔ NO MIYA) Hiroyasu Shinnô 伏見宮(華頂宮)博泰親王 16.10.1875–16.8.1946, Tokyo ◆ März 1891–Okt. 1895. Marineministerium. April 1892–95 Marineakademie, Kiel. Nach Absolvierung der Seekadettenprüfung Dienst auf mehreren Kadettenschulschiffen, darunter der “Stosch”, “Mars” und “Bayern”. Reiste unter dem Inkognito “Graf Mita”.¹⁸ ◆ Flottenadmiral, Prinz, Nachkomme einer der vier kaiserlichen Hauptfamilien, Sohn des Fushimi no Miya Sadanaru, Cousin des Shôwa Tennô; Korvettenkapitän im Russisch-Japanischen Krieg, seit 1920 Mitglied des Obersten Militärates, 1932–41 Chef des Generalstabes der Marine.

16 MORI Ôgai schreibt in seinem *Deutschlandtagebuch*, Fukushima sei “Offizier im Dienste der Gesandtschaft und mit der Beaufsichtigung der Studenten beauftragt. Auch ich stehe unter seiner Aufsicht.” (S. 193)

17 Als Anlaß für diese ungewöhnliche Reise gibt er eine Wette mit deutschen Offizieren an, andere sagen, er habe den Auftrag gehabt, den Stand der Arbeiten am Bau der Transsibirischen Eisenbahn auszuspionieren.

18 *Militaria Generalia* 157, Bd.1, Schreiben der Kaiserlichen Japanischen Gesandtschaft vom 23.3.1891. Der Prinz erkrankte, mußte im März 1895 operiert werden (“Herausschneiden von tuberkulösen Drüsen”) und kehrte vorzeitig nach Japan zurück. Siehe ebenda, Bd. 2.

- FUSHIMI NO MIYA Sadanaru Shinnô 伏見宮貞愛親王 (28.4.) 9.6.1858–4.2.1923, Kyoto ◆ Hielt sich in den 1870er Jahren zu Studien der Militärstrategie in Frankreich und Deutschland auf. Befürwortete nach seiner Rückkehr die Bildung eines Heeresgeneralstabes nach preußischem Model. ◆ General, Feldmarschall, Prinz, Nachkomme einer der vier kaiserlichen Hauptfamilien. Feldkommandeur im Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95 und im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05, wurde 1905 Mitglied des Obersten Militärates, enger Berater des Taishô Tennô Yoshihito schon zu dessen Kronprinz-Zeiten, 1912–15 war er “Innenminister” *Naidaijin* am Hof, der einzige aus der Kaiserfamilie, der diesen Posten innehatte.
- FUSHIMI NO MIYA (KITASHIRAKAWA NO MIYA) Yoshihisa Shinnô 伏見宮(北白川宮)能久親王 (13.2.) 1.4.1847–28.10.1895, Kyoto ◆ Dez. 1870–Juli 1877. Heeresministerium. Bis April 1877 Militärstudien in Berlin. ◆ General, Prinz, Nachkomme einer der vier kaiserlichen Hauptfamilien, Kommandeur der Kaiserlichen Garde, Kommandeur der japanischen Truppen im Krieg gegen China 1894/95 auf Formosa, wo er starb; Mitbegründer und Präsident des Vereins für Deutsche Wissenschaften *Doitsugaku Kyôkai*.
- GOMI Tamekichi 五味為吉 ◆ 1911. ◆ Generalmajor.
- GONDÔ Hisanori (Hisanobu) 権藤久則 ?–2.10.1908 ◆ April 1908–?. Major. ◆ Lektor an der Militärakademie.
- HADANO (HATANO) Eisaburô 秦野英三郎 13.4.1873–10.1.1906, Chiba-ken ◆ Juni 1902–Nov. 1904. Heeresministerium. Medizinstudien in Breslau und Rostock, WS 1902/03–SS 1904 Augenheilkunde an der Universität Rostock. ◆ Dr. med. 1903, Rostock: *Über die Behandlung von Hornhauterkrankungen mit dem scharfen Löffel*. ◆ Chefarzt im Heereshospital Hiroshima.
- HAGA Eijirô 芳賀栄次郎 15.8.1864–27.2.1953, Fukushima-ken ◆ Mai 1896–Nov. 1898. Heeresministerium. WS 1896/97–SS 1898 Jurastudium an der Universität Berlin. ◆ Militärarzt, Direktor des Higashiyama-Hospitals, Leiter der Medizinischen Fachschule *Igaku Senmon Gakkô* in Seoul. Führte 1898 als erster unmittelbar nach seiner Rückkehr die Röntgenbestrahlung in Japan mit einem von Siemens gebauten Apparat ein. ◆ Publik. u.a *Geka tsûron (Abriß der Chirurgie)*. *Kriegschirurgische Erfahrungen aus der Zeit der nordchinesischen Wirren*, 1900. *Jûsôron kôgi (Vorträge über Schußverletzungen)*. *Haga Eijirô jijoden (Haga Eijirô – Autobiographie)*.
- HAMADA ◆ Jan. 1906–?. Marineministerium.
- HANDA Hisao 半田久雄 6.3.1863–26.8.1938, Fukuoka ◆ Juli 1906–Juli 1907. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1906/07–SS 1907 an der Universität Greifswald. ◆ Militärarzt, Arzt in Osaka.

- HARA Keisen 原桂仙 1839–20.1.1889, Matsushiro, Nagano-ken ♦ Aug. 1870–April 1874. Medizinstudien, WS 1872/73–SS 1873 an der Universität Berlin, WS 1873/74 an der Universität Bonn. ♦ Militärarzt.
- HARADA Tamao ♦ Dez. 1908–1909. Heeresministerium. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- HARAGUCHI Kensai 原口兼濟 (17.2.) 2.4.1847–18.6.1919, Bungo, Ôita-ken ♦ Aug. 1890–April 1892. Major. 1890–91 Dienst unter Jacob Meckel im 2. Nassauischen Infanterieregiment Nr. 88 in Mainz. ♦ Generalleutnant, 1904 Kommandeur der japanischen Truppen in Korea, 1907 zum Baron ernannt.
- HARAGUCHI Zensuke ♦ 1900–1902. Hauptmann. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- HASHIMOTO Kanjirô 橋本監次郎 31.12.1878–?, Imazu, Shiga-ken ♦ Nov. 1906–Juni 1908. Militärarzt. Medizinstudien, WS 1906/07–SS 1908 an der Universität München. ♦ Dr. med. 1907, München: *Über einen Fall von Sepsis nach Verbrennung*. ♦ Militärarzt, Arzt in Osaka.
- HASHIMOTO Katsutarô (Shôtarô) 橋本勝太郎 ♦ Aug. 1910–?. Oberst. Berlin. ♦ Generalleutnant. ♦ Publik. u.a. *Keizaiteki gunbi no kaizô (Ökonomische Rüstungsreform)*, 1921. *Bunbu kyôchô heiwa no sasae (Unterstützung von Frieden und Harmonie zwischen Zivil und Militär)*, 1922. *Shônen seikaku to kankyô (Charakter und Umwelt der Jugend)*, 1942.
- HASHIMOTO Tsunatsune 橋本綱常 (20.6.) 24.7.1845–18.2.1909, Fukui-ken ♦ Juli 1872–Juni 1877. Militärarzt. WS 1872/73–SS 1873 Medizinstudien an der Universität Berlin, WS 1873/74–SS 1875 und SS 1876 an der Universität Würzburg. Juli–Nov. 1884. Oberst und Chef des Militärlazaretts Tokyo. Mitglied der Studiendelegation des Heeresministers Ôyama Iwao in Deutschland. ♦ Militärarzt, Teilnehmer am *Seinan sensô*, 1878 Professor der Tokyo-Universität, 1885 Generalstabsarzt, Direktor des Militärkrankenhauses in Tokyo, 1886 Leiter der Abteilung Medizin im Heeresministerium, 1895 zum Baron ernannt, Mitglied des *Kizokuin*, 1905 Generalstabsarzt, 1906 Mitglied der Japanischen Kaiserlichen Akademie *Gakushuin*. ♦ Mitautor u.a. von *Densen rokubyô ron (Über die sechs Infektionskrankheiten)*.
- HASUNUMA Shigeru 蓮沼蕃 26.3.1883–20.2.1954, Kanazawa, Ishikawa-ken ♦ Okt. 1913–14. Hauptmann der Kavallerie. Weimar und Hannover, Begleiter des Marquis Maeda Toshinari. ♦ General, 1931–33 Ausbildungsleiter an der Kavallerieschule, 1935–36 Inspekteur der Kavallerie, 1937–39 Kommandeur der japanischen Truppen in der Äußeren Mongolei, 1939–45 Chefadjutant des Tennô.

- HATA Shunroku 畑俊六 26.7.1879–10.5.1962, Hokkaidô ♦ März 1912–Aug. 1914. Hauptmann. Stettin, Wiesbaden, Hannover, ab 1. Okt. 1913 für ein Jahr zum Feldartillerieregiment von Scharnhorst Nr. 10 in Hannover. ♦ General, Generalfeldmarschall. War u.a. Oberkommandierender der japanischen Truppen auf Formosa und in Shanghai, 1939–40 Heeresminister in den Kabinetten Abe und Yonai, 1941 kommandierender General der japanischen Invasionstruppen in China; nach dem Krieg als Kriegsverbrecher zu lebenslanger Haft verurteilt. ♦ Publik. u.a. *Gensui Hata Shunroku gokuchû gokugai no nisshi* (Tagebuch des Generalfeldmarschalls Hata Shunroku innerhalb und außerhalb des Gefängnisses), 1992. *Rikugun: Hata Shunroku nisshi* (Das Heer: Tagebuch des Hata Shunroku), 1982. *Sugamo nikki* (Tagebuch aus dem Gefängnis Sugamo), 1977.
- HATANO Eisaburô 秦野英三郎 ⇒ HADANO Eisaburô 秦野英三郎
- HATANO Sadao 波多野貞夫 21.5.1881–1.7.1942, Nagano ♦ 1910–Juni 1911 Hauptmann. Technikstudien (Artillerie) in Hannover und Berlin. ♦ Generalleutnant. ♦ Publik. u.a. *Doitsu shokugyô kyôsô: kaigai chûshô kôgyô kenkyû* (Berufswettbewerbe in Deutschland: Studien zur kleinen und mittleren Industrie im Ausland). *Chûshô kôgyô no kôjô keizai to kanri* (Betriebswirtschaft und Verwaltung in kleinen und mittleren Unternehmen).
- HATANO Tomoe 波多野友江 21.10.1875–?, Tokyo ♦ 1903–1904. Heeresministerium. Ingenieurstudien (Elektrotechnik) in Berlin. ♦ Abteilungsleiter bei *Tôkyô Denki*, Direktor bei *Dai Nihon Denki*.
- HATANO Yoshihiko 波田野義彦 ?–25.7.1941 ♦ 1912. Oberstleutnant der Artillerie. Berlin. “Studium der Bewaffnung und Ausrüstung der Artillerie”.¹⁹ ♦ Generaloberst, Direktor der Heeresingenieurschule.
- HATA Ikutarô 八田郁太郎 12.7.1865–?, Aichi-ken ♦ 1898–Jan. 1902. Hauptmann. Ab 1899 bei Friedrich Krupp Co., Essen. ♦ Generalmajor.
- HATTORI Kenkichi ♦ April 1907–Juli 1908. Hauptmann. Erfurt und Berlin.
- HAYAKAWA Iyozô 早川怡与造 ⇒ TAMURA Iyozô 田村怡与造
- HAYAKAWA Shintarô 早川新太郎 1871–?, Yamanashi-ken ♦ 1910. Oberstleutnant. Berlin. ♦ Generalmajor.
- HAYAKAWA Shôchô ♦ 1885–88. Hauptmann. Dresden und Berlin.
- HAYASAKI Shichirô 早崎七郎 5.9.1851–20.7.1888, Kagoshima ♦ Dez. 1876–Nov. 1878. Marineministerium.
- HAYASHI Katsura (Kei) 林桂 15.11.1880–1.3.1961, Wakayama-ken ♦ Nov. 1911–14. Hauptmann. Braunschweig, Berlin und Frankfurt/Oder, ab 1. Okt. 1913 Kommandierung für ein Jahr zum Leib-Grenadierregiment

19 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 23, Militärbericht 25/12 vom 30.6.1912.

- König Friedrich Wilhelm III. Nr. 8 in Frankfurt a.O. ♦ Generalleutnant, leitende Funktionen im Heeresministerium. ♦ Publik. u.a. *Kokubô tenbyô 80nen (80 Jahre Landesverteidigung in Skizzen)*, 1960.
- HAYASHI Mineo 林三子雄 ?–26.5.1904 ♦ 1897–1901. Marineministerium. Dez. 1898–Juni 1900 Marineattaché in Berlin.
- HAYASHI Nisuke 林二輔 1.7.1873–?, Yamaguchi-ken ♦ Febr. 1906–1909. Heeresministerium. ♦ Generalmajor.
- HAYASHI Senjûrô 林銑十郎 23.2.1876–4.2.1943, Kanazawa, Ishikawa-ken ♦ Aug. 1913–Aug. 1914. Major der Infanterie. Berlin und Dresden. Begleiter des Maquis Maeda Toshinari. ♦ General, Kommandeur der Militärakademie, Befehlshaber der japanischen Truppen in Korea, 1935 Heeresminister, war aktiv am Militärputsch vom 26.2.1936 beteiligt, von Februar bis Mai 1937 Premier- und Außenminister. ♦ Publik. u.a. *The address of Mr. Senjuro Hayashi, Minister for Foreign Affairs, at the 70th session of the Imperial Diet, February 15, 1937. Manshû jiken nisshi (Tagebuch des Mandschurischen Zwischenfalls)*, 1936. *Chôkisen tsûzoku kôwa (Öffentlicher Vortrag zum langjährigen Krieg)*, 1940.
- HAYASHI Tarô 林太郎 15.4.1860–?, Aichi-ken ♦ 1894–95 und 1898–1901. Hauptmann. 1899–1900 in Berlin. ♦ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ♦ Generalmajor.
- HAYASHI Yasôkichi 林弥三吉 ?–31.8.1948 ♦ Dez. 1909–13. Major. Hildesheim, Kassel und Berlin, ab 1.Okt. 1910 für ein Jahr Kommandierung zum 1. Oberelsässischen Infanterieregiment Nr. 167. ♦ Generalleutnant, Lektor an der Militärakademie.
- HIDA Shichirô 肥田七郎 1872–12.10.1923, Miyamoto-mura, Yamanashi-ken ♦ Juli 1910–April 1911. Militärarzt. Berlin. ♦ Arzt, Begründer des Hida-Hospitals.
- HIJIKATA ♦ Mai 1908–10. Major. Hannover, Kolberg und Berlin, 1. Okt. 1908–30. Sept. 1909 Kommandierung zum 1. Pommerschen Feldartillerieregiment Nr. 2. ♦ Oberstleutnant, Lehrer an der Feldartillerieschule.
- HIKIDA Kensaku 引田乾作 ♦ 1907–10. Major. Hannover, München und Berlin, Jan.–Dez. 1908 Kommandierung zum Königlich-Bayrischen 2. Infanterieregiment in München. ♦ Generalleutnant.
- HINO Kumazô 日野熊蔵 1878–1946, Kumamoto ♦ Nov. 1907–Jan. 1908 und 1910. Hauptmann (Luftwaffe). 1910 in Johannisthal (Berlin). ♦ Führte als erster Japaner am 19. Dezember 1910 auf dem Yoyogi-Paradeplatz in Tokyo einen erfolgreichen Flug mit einer aus Deutschland importierten Eindecker-Maschine der Firma Grade durch.
- HINO Nobuji 日野信次 7.3.1878–?, Mino, Gifu-ken ♦ Okt. 1908–11. Militärarzt. Medizinstudien. WS 1909/10–WS 1910/11 Dermatologie an der Univer-

- sität München. ♦ Dr. med. 1911, München: *Carcinoma penis*. ♦ Militärarzt, Arzt im Hino-Hospital in Tokyo.
- HINO Seisaburô ♦ 1899–Jan. 1902. Hauptmann. Friedrich Krupp Co., Essen. 1910 erneut in Berlin.
- HIRAI Masayasu 平井正憲 7.5.1865–?, Tokyo ♦ Juli 1897–Jan. 1900. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1897/98– SS 1898 an der Universität Berlin, WS 1898/99–SS 1899 an der Universität Würzburg. ♦ Militärarzt, Direktor eines Rot-Kreuz-Hospitals.
- HIRANO Masato ♦ Juli–Sept. 1914. Marineministerium. Berlin. ♦ Militärarzt.
- HIRAOKA Zennojô 平岡善之丞 ♦ 1913–Sept. 1914. Marineingenieur. Berlin.
- HIRAYAMA Masunosuke 平山増之助 1.8.1861–20.6.1914, Chiba-ken ♦ Juli 1889–Dez. 1891. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1889/90–SS 1890 Physiologie an der Universität Straßburg, WS 1890/91–SS 1891 an der Universität Berlin. ♦ Oberst, Direktor der Pharmazie-Schule in Toyama. ♦ Publik. u.a. Mitautor von *Yakubutsu meii (Pharmazie und berühmte Ärzte)*, 1902.
- HISHIKARI Takashi 菱刈隆 (16.11.) 27.12.1871–31.7.1952, Kagoshima-ken ♦ Sept. 1909–Okt. 1910. Heeresministerium. Berlin. ♦ General, 1920–23 Kommandeur der Infanterieschule, 1928–30 Oberkommandierender der japanischen Truppen auf Taiwan, 1930–31 und 1933–34 Oberkommandierender der Guandong-Armee in der Mandschurei. ♦ Publik. u.a. *Senjinkun monogatari (Erzählungen über Kriegslehren)*. *Chûreitô monogatari (Erzählungen zum Mahnmahl der Kriegstoten)*.
- HONDA Tadao 本多忠夫 6.7.1858–13.12.1928, Utsunomiya, Tochigi-ken ♦ 1898–1903. Marineministerium. SS 1901–WS 1902/03 Medizinstudien an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt, Direktor der Marinehochschule für Medizin *Kaigun Guni Gakkô*.
- HONDA Teinosuke ♦ 1910–Dez. 1912. Heeresministerium. Waffenschmied. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- HONDÔ Tsunejirô 本堂恒次郎 21.9.1865–13.2.1915, Morioka, Iwate-ken ♦ Aug. 1899–Nov. 1901. Heeresministerium. WS 1899/1900–SS 1901 Medizinstudien an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt, Leiter der Chirurgischen Abteilung der Kaiserlichen Garde.
- HONGÔ Fusatarô 本郷房太郎 (24.1.) 17.3.1860–20.3.1931, Hyôgo-ken ♦ 1909. Generalmajor. Berlin, nahm mit den ihn begleitenden Offizieren u.a. am Herbstmanöver als Beobachter teil. ♦ General, Stellv. Heeresminister, Kommandeur der 17. Kaiserlichen Division. ♦ Publik. u.a. *Seishin rikkoku to butoku tanren (Der Geist der Staatsgründung und das Stählen militärischer Tugenden)*, 1930.

- HORI Masanao (Manao) 堀真直 11.11.1860–6.12.1929, Saga-ken ♦ Jan. 1893–März 1896. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1893–WS 1893/94 Augenheilkunde an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt. ♦ Publik. u.a. “Beitrag zur operativen Behandlung der hochgradigen Myopie”, *Gankagaku (Augenheilkunde)*, Bd.1–3.
- HORIBE Teiji 堀部禎二 14.9.1874–?, Mushiroda, Gifu-ken ♦ 1911–Mai 1914. Militärarzt. SS 1911–SS 1913 Medizinstudien an der Universität München. ♦ Dr. med. 1912, München: *Neoplasmen der Nebenhöhlen, vor allem Sarkome und zwar primäre der Kieferhöhle*. ♦ Militärarzt, Arzt in Gifu.
- HOSHINA Masanao 保科真直 ♦ 1893–März 1896. Heeresministerium. Deutschland, Österreich und Frankreich.
- HOSHINO Jitsunobu 星野実信 ♦ Aug. 1899–Okt. 1902. Heeresministerium.
- HOSONO Tatsuo ♦ 1912. Oberstleutnant. Berlin.
- HOTTA Masakazu (Shôichi) 堀田正一 ?–1951 ♦ 1909–11. Hauptmann. Weimar, Eisenach und Mainz, ab Sept. 1909 für ein Jahr Kommandierung zum 1. Sächsischen Pionierbataillon Nr. 21. ♦ Okt. 1911–Nov. 1912 Militärattaché in Wien. ♦ Generalleutnant.
- HYAKUTAKE Saburô 百武三郎 (28.4.) 3.6.1872–30.10.1963, Saga-ken ♦ Dez. 1905–Jan. 1908. Marineoffizier. Berlin und Kiel. ♦ Febr. 1908–Sept. 1910. Marineattaché in Wien. ♦ Admiral, 1926 Mitglied des Obersten Militärates, 1936 Oberhofmarschall.
- IDE Osamu 井出治 5.4.1865–?, Okayama-ken ♦ 1896–98. Heeresministerium. ♦ Zahlmeister.
- IGUCHI Shôgo (Seigo) 井口省吾 (10.8.) 20.9.1855–4.3.1925, Suruga, Shizuoka-ken ♦ Mai 1887–Dez. 1890. Oberstleutnant. 1890 Dienst bei Jacob Meckel im 8. Westfälischen Infanterieregiment Nr. 57 in Wesel. ♦ Zuvor Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ♦ General, Präsident der Militärakademie *Rikugun Daigaku*. Aktiv im Japanisch-Chinesischen 1894 / 95 und Russisch-Japanischen Krieg 1904 / 05. ♦ Publik. u.a. *Nichi-Ro sensô to Iguchi Shôgo (Iguchi Shôgo und der Russisch-Japanische Krieg*. Hrg. Iguchi Shôgo Bunsho Kenkyûkai).
- IIDA Sôzô (Munezô) 飯田宗藏 10.4.1882–?, Chiba ♦ 1912–14. Militärarzt. WS 1912/13–SS 1914 Studium der HNO-Krankheiten an der Universität Gießen. ♦ Dr. med. 1914, Gießen: *Über einen ungewöhnlich frühzeitigen Fall von akutem otitischen (übergekl.: otitischen) Schläfenlappenabszess*. ♦ Militärarzt, Arzt in Tokyo.
- IJICHI Kôsuke 伊地知幸助 (6.11.) 25.12.1854–23.1.1917, Kagoshima-ken ♦ 1882–84. Leutnant. Studien der Heeresorganisation. Diente zwei Jahre in der sächsischen Artillerie. 1884 Mitglied der Studiendelegation von Heeresminister Ôyama Iwao. ♦ April 1887–88. Hauptmann. Offiziell

Gehilfe der Generalmajore Kawakami und Nogi.²⁰ ♦ General, aktiv im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05. ♦ Publik. u.a. Mitautor von *Purebu no jô bôgyo shimatsu (Einzelheiten zur Verteidigung des Schlosses von Pleven)*.

IKEDA Kensai (Hideyuki) 池田謙斎 (秀之) (10.11.) 22.12.)1841–30.4.1918, Niigata-ken ♦ Dez. 1870–Mai 1876. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1871/72–SS 1875 Chirurgie an der Universität Berlin. ♦ Dr. med. 1875, Berlin: *Über die Behandlung der Deviationen des Uterus, insbesondere der Retroflexionen*. ♦ Generalmajor, Chirurg, Direktor der Medizinischen Hochschule *Tôkyô Igakkô* im Regierungsauftrag, 1877 mit der Gründung der Tokyo-Universität deren stellvertretender Präsident, 1877 aktiver Teilnehmer am *Seinan sensô* und am Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95, Chef der Hofärzte.

IKEDA Yaichi 池田弥一 ?–14.10.1888 ♦ 1870–71. Heeresministerium. Frankreich und Deutschland. ♦ Gerichtshelfer.

IKINUMA ♦ 1911–12. Major. Berlin.

IKUTA Takanori 生田堯則 ?–20.6.1897, Tokyo ♦ Jan. 1887–88. Heeresministerium. ♦ Lektor an der Schule des Vereins für Deutsche Wissenschaften *Doitsugaku Kyôkai*.

IMAI Kanemasa 今井兼昌 7.11.1858–25.7.1907, Kagoshima-ken ♦ Nov. 1891–93. Marineministerium. ♦ Konteradmiral.

IMAIZUMI Rokurô 今泉六郎 ?–3.6.1932 ♦ Febr. 1890–Sept. 1893. Heeresministerium. Veterinärstudien in Berlin. ♦ Lehrer an der 1. Veterinärschule des Heeres.

IMAMURA Shinjirô (Nobujirô) 今村信次郎 4.5.1880–1.9.1969, Yonezawa, Yamagata-ken ♦ April–Aug. 1914. Marineministerium. Hannover. ♦ Vizeadmiral, 1932–33 Kommandant des Maizuru-Seedistrikts.

IMANISHI Jingorô 今西甚五郎 ♦ 1910. Major. Berlin. ♦ Generalleutnant.

INABA Ryôtarô 稲葉良太郎 4.1.1877–30.4.1919, Saitama-ken ♦ März 1908–April 1910. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1908–SS 1909 Hygiene an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt, Lektor der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*.

INOBUCHI Harukiyo (Shunsei) 井野口春清 ♦ Aug. 1898–Okt. 1900. Hauptmann. ♦ Generalleutnant.

INOUE Ikutarô 井上幾太郎 (10.1.) 18.2.1872–7.5.1965, Takakura-mura, Yamaguchi-ken ♦ Juni 1902–April 1904. Major. Eisenach, Berlin. Febr.

20 IV Militaria 167, Schreiben der Kaiserlichen Japanischen Gesandtschaft vom 24.5.1887. Wird dort als Hauptmann Iditti geführt.

- 1906–Juli 1908. Stettin und Berlin, 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des Pommerschen Pionierbataillons Nr. 2, Okt. 1906–Sept. 1907 Kommandierung zu demselben Pionierbataillon. ♦ General, Leiter der Abteilung Luftflotte im Obersten Militärtrat.
- INOUE Nirô (Ninrô) 井上仁郎 (24.5.) 27.6.1864–1.1.1920, Ehime-ken ♦ Febr. 1895–April 1899. Major. Mai bis Juli 1914. Berlin. ♦ Generalleutnant, Teilnehmer am Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95 und am Russisch-Japanischen Krieg 1904/05, wirkte später als Mittler zwischen Land- und Luftstreitkräften.
- IRITANI Kiyonaga 入谷清長 11.5.1877–16.7.1948, Kyoto ♦ Mai 1912–Juli 1914. Marine. ♦ Vizeadmiral, Zahlmeister, 1931 Direktor der Zahlmeisterschule.
- ISHIBASHI ♦ 1903. Major-Ingenieur. Magdeburg. Überprüfung von für Japan bestellten Panzertürmen.
- ISHIGURO Tadanori 石黒忠憲 (11.2.) 18.3.1845–26.4.1941, Aizu, Fukushima-ken ♦ 1887–April 1888. Generalstabsarzt. Begleitete die Generalmajore Nogi und Kawakami. ♦ Generalstabsarzt, Chirurg, im Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95 Kommandeur des Ambulanz-Corps, für seine Verdienste im August 1895 zum Baron geadelt, Präsident der Rot-Kreuz-Gesellschaft in Japan. ♦ Publik. u.a. *Ishiguro Tadanori enzetsu shû* (*Sammlung der Reden des Ishiguro Tadanori*). *Byôron* (*Über die Ruhr*). *Ishiguro Tadanori kyûjûnen* (*Zum 90. Geburtstag von Ishiguro Tadanori*).
- ISHIMOTO S. ♦ Aug. 1911–Mai 1912. Hauptmann der Pioniere. Berlin, u.a. um den Bau eines von der japanischen Regierung bestellten Luftschiffes zu überwachen.²¹
- ISOBE Tetsukichi 磯部鉄吉 ?–14.12.1957 ♦ 1910. Heeresministerium. Studium des Flugwesens in Johannisthal (Berlin). 1913 erneut in Deutschland. ♦ Publik. u.a. *Kôkû heidan* (*Soldatengeschichten aus der Luftfahrt*). *Jibaku to seppuku: shinkoku fubatsu no dentô* (*Selbstsprengung und Seppuku: unbeugsame Traditionen im Land der Götter*).
- ISOMURA Toshi (Nen) 磯村年 30.9.1872–12.9.1961, Kaga, Shiga-ken ♦ Sept. 1909–Nov. 1910. Leutnant. Berlin. ♦ General. Regimentskommandeur, August bis Dez. 1914 Teilnahme am Feldzug gegen Deutschland, 1918 Generalmajor, Direktor der Artillerie- und Ingenieurschule, 1928 Ernennung zum General.
- Itô Otojirô 伊藤乙次郎 24.11.1866–27.3.1941, Aichi-ken ♦ Mai 1902–Juli 1904. Marineministerium, Fregattenkapitän. Jurastudium (See- und Völ-

21 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 22, Schreiben der Botschaft Tokyo vom 8.8.1911.

- kerrecht), WS 1902/03–SS 1904 an der Universität Berlin. Mai 1908–Juli 1911 Marineattaché in Berlin. ♦ Vizeadmiral, 1913–14 Stabschef der Marinebasis Sasebo, 1917–20 Direktor des Marinetechnischen Kommandos im Marineministerium.
- I_{TÔ} Yoshigorô 伊東義五郎 (16.5.) 26.6.1858–22.2.1919, Matsushiro, Nagano-ken ♦ April 1884–88. Marineministerium. Frankreich und Deutschland. ♦ Vizeadmiral, Baron, im Japanisch-Chinesischen Krieg, Stellvertretender Marineminister, Präsident der *Dai Nihon Kôgyô* AG.
- I_{WABE} Sueyoshi ♦ 1899–1900. Stettin und Swinemünde. ♦ Vizeadmiral, Chefingenieur.
- I_{WAI} Takabumi (Sonbun) 岩井尊文 19.3.1877–?, Nara-ken ♦ Okt. 1913–14. Marineministerium. Jurastudien in Berlin, WS 1913/14–SS 1914 an der Universität Berlin. ♦ Marineoffizier, Anwalt.
- I_{WAMOTO} Shûhei 岩本周平 Aug. 1881–5.7.1966, Tokyo ♦ Aug. 1911–Mai 1912. Militäringenieur. Überwachte u.a. den Bau eines von der japanischen Regierung bestellten Luftschiffes.²² WS 1911/12 Physikstudien an der TH Berlin, 1912 in Bitterfeld. ♦ Professor der Tokyo-Universität, Direktor des Instituts für Aeronautik.
- I_{WASAKI} Kichiji ♦ 1913–14 militärtechnisches Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ♦ Waffenmeister.
- I_{WASAKI} Koshirô 岩崎小四郎 3.3.1877–?, Tokyo ♦ Jan. 1911–14. Heeresministerium. Medizinstudien, ab Mai 1911 in Breslau, WS 1911/12–SS 1914 Chirurgie an der Universität Göttingen. ♦ Militärarzt, Professor der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*.
- I_{WASAKI} Shûjirô 岩崎周次郎 ?–6.2.1923 ♦ 1901–Sept. 1903. Militärarzt. Berlin. WS 1901/02–SS 1903 Medizinstudien an der Universität Berlin. ♦ Professor an der Militärakademie.
- I_{WATA} Hajime 岩田一 30.5.1873–8.9.1933, Tanyo-mura, Aichi-ken ♦ Okt. 1909–Dez. 1910. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1910 HNO-Krankheiten an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt, Lektor an der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*, Direktor des Tokyo-Hospitals. ♦ Publik.: Mitautor von *Kindai jibi inkô kagaku (Moderne Wissenschaft von Hals, Nase und Ohren)*.
- JÔHÔJI Gorô 浄法寺五郎 28.4.1865–20.1.1938, Tochigi-ken ♦ Jan. 1901–1904. Hauptmann. Detmold, Berlin und Hannover, 1901–1902 Kommandierung zum Füsilierregiment Nr. 73. ♦ Febr. 1904–Febr. 1905. Militärattaché in

22 Ebd., Schreiben der Botschaft Tokyo vom 8.8.1911.

Wien. ♦ Generalleutnant, 1914–15 Stabschef der japanischen Armee in Qingdao.

KACHÔ NO MIYA 華頂宮 ⇒ FUSHIMI NO MIYA 伏見宮

KAKO Tsurudo 賀古鶴度 (2.1.) 18.2.1855–1.1.1931, Hamamatsu, Shizuoka-ken
♦ 1888. Militärarzt. Studium der HNO-Medizin in Berlin.²³ ♦ Militärarzt, Lektor an der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*, Pionier der modernen HNO-Medizin in Japan. Eigner der Kako-HNO-Klinik. ♦ Publik. u.a. *Jika shinsho (Neue Schriften zu HNO-Krankheiten)*. *Mimi no eisei* (Ohrenhygiene).

KAMIMURA Jûgi 上村従義 ♦ Okt. 1913–Sept. 1914. Kaptänleutnant. Berlin. Vorher (Jan.–März 1913) zum Studium der deutschen Sprache in das deutsche Pachtgebiet Qingdao entsandt.²⁴

KAMIMURA Ryôsuke 上村良助 ⇒ UEMURA Ryôsuke 上村良助

KAMIMURA Yoshinori ♦ 1913–14. Marineoffizier. Kassel und Berlin.

KAMIO Mitsuomi 神尾光臣 (11.1.) 27.2.1855–15.2.1927, Suwa, Nagano-ken
♦ 1900. Oberst. Berlin. ♦ General, führte 1914 die japanischen Belagerungstruppen vor Qingdao im Krieg gegen Deutschland, erhielt für seinen Erfolg den Generalstitel und wurde zum Baron geadelt, war bis 1919 Gouverneur von Qingdao.

KANAYA Hanzô 金谷範三 24.4.1873–5.6.1933, Takada-chô, Ôita-ken ♦ Febr. 1906–Mai 1907. Major. Weimar. Nahm im Sept. 1907 gemeinsam mit General Nishi an einer Parade des 2. Gardekörps als Beobachter teil. ♦ Mai 1907–Juni 1909. Militärattaché in Berlin. Nov. 1912–Aug. 1914. Militärattaché in Wien. ♦ General, 1918–19 Kommandeur der japanischen Armee in China und 1927–29 in Korea, 1923 Sekretär des Obersten Militärates und 1929–30 sowie 1931–33 dessen Mitglied, 1930–31 Generalstabschef des Heeres, mitverantwortlich für den Ausbruch des Mandchurischen Zwischenfalls 1931.

KANEMATSU Shûkichi 兼松習吉 1874–?, Shiga ♦ Febr. 1900–Okt. 1903. Leutnant. Berlin und Dresden. Dienst bei der Feldartillerie in Sachsen. ♦ Generalmajor, Lektor an der Artillerieschule.

KANÔ Sakutarô 加納作太郎 19.8.1872–18.9.1910, Gifu ♦ Febr. 1908–1909. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1908 an der Universität München, WS 1908/09–SS 1909 an der Universität Erlangen. ♦ Dr. med. 1909,

23 Nach Angaben des *Dai Jinmei jiten*. Auch MORI Ôgai erwähnt ihn in seinem *Deutschlandtagebuch 1884–1888*. In den Immatrikulationsverzeichnissen der Berliner Universität oder der Technischen Hochschule ist er allerdings nicht verzeichnet.

24 Mußte “wegen Erkrankung seiner Mutter“ vorzeitig nach Japan zurückkehren. Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 24.

- Erlangen: *Über das Verhalten der Stria vascularis bei angeborener Taubstummheit*. ♦ Militärarzt.
- KASAI (KAWANISHI) Kenji 河西健次 (24.2.) 17.3.1868–14.5.1927, Wada-mura, Nagano-ken ♦ Mai 1906–1908. Heeresministerium. Medizinstudien. ♦ Militärarzt, Direktor des Mantetsu-Hospitals in Musashino.
- KASAI Koreichi (Korekazu) 河西惟一, Nagano ♦ Aug. 1913–Okt. 1913. Oberstleutnant. ♦ Generalleutnant.
- KASHII Hideichi 香椎秀一 1881–?, Fukuoka-ken ♦ 1912. Hauptmann. Berlin. ♦ Generalleutnant.
- KASHIWAMURA Yônojô 柏村庸之丞 24.6.1849–19.8.1912, Hagi, Chôshû ♦ 1870–73. Heeresministerium. Deutschland und Frankreich. März 1880–März 1884. Militärattaché in Berlin. ♦ 1906–Aug. 1912. Berlin. ♦ In Berlin verstorben. ♦ Direktor der Firma Shinagawa Glas.
- KATAOKA Shichirô 片岡七郎 (14.12.) 31.1.1854–2.1.1920, Kagoshima-ken ♦ 1877–78 mit Yamamoto Gonnohyoe Ausbildung auf den deutschen Marineschiffen “Vineta” und “Leipzig”. Okt. 1889–Sept 1894. Korvettenkapitän. Zunächst Begleiter des Prinzen Yamashina no Miya Kikumaro, ab Mai 1890–Sept. 1894 Marineattaché in Berlin. ♦ Admiral, als Kapitän des Kreuzers “Kongo” im Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95 an der Eroberung von Weihaiwei und der Penghu-Inseln, im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05 als Flottenkapitän an der Schlacht bei Tsushima beteiligt, 1907 zum Baron geadelt. ♦ Publik. u.a. *Kokumin gakkô kyôiku to ichigenteki tachiba ni tatsu shônendan kunren no jissen (Die Volksschulerziehung und die Praxis der auf einheitlichem Standpunkt stehenden Militärausbildung der Jugend)*.
- KATÔ Eikichi 加藤栄吉 ♦ 1885–Sept 1890. Heeresministerium. Technik-Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen und bei Creusot, Frankreich. ♦ Vorarbeiter auf der Schiffswerft von Yokosuka.
- KATÔ Sadakichi 加藤定吉 (18.11.) 19.12.1861–4.9.1927, Tokyo ♦ März 1893–Okt. 1895. Kapitänleutnant und Gehilfe von Prinz Fushimi no Miya Hiroyasu auf der Marineakademie in Kiel. Dez. 1899–Aug. 1900. Erneuter Aufenthalt. ♦ Admiral. Im Krieg gegen Deutschland 1914 Kommandeur der Zweiten Flotte, für seine Verdienste nach dem Krieg zum Baron geadelt, Kommandeur der Marinebasis in Kure.
- KATÔ Yasukichi 11.9.1873–?, Hijikata ♦ Febr. 1910–Jan. 1913. Marineministerium. Medizinstudien, WS 1910/11–SS 1912 an der Universität Marburg. ♦ Marinearzt, Konteradmiral.
- KATSUNO Masana 勝野正魚, Tokyo ♦ April 1906–Mai 1909. Hauptmann. SS 1907 Studium der Mathematik an der Universität Berlin, WS 1907/08–SS

- 1908 an der TH Berlin, Okt. 1908–Mai 1909 Kommandierung zum 2. Thüringischen Feldartillerieregiment Nr. 55.
- KATSURA Tarô 桂太郎 (28.11.) 23.12.1848–10.10.1913, Hagi, Chôshû ♦ Aug. 1870–Okt. 1873 Studium des Heereswesens in Berlin. ♦ März 1875–Juli 1878. Militärattaché in Berlin. Febr. 1884 bis Jan. 1885 begleitete er als Oberst und Abteilungsleiter im Großen Generalstab Heeresminister Ôyama Iwao nach Europa, darunter Juli–Nov. in Deutschland. ♦ General, bekleidete verschiedene Ministerposten und ist bis heute der am längsten amtierende Premierminister Japans; in seine Amtsperioden (1901–1905, 1908–11 und 1912–13) fallen der Japanisch-Englische Bündnisvertrag 1902, der Sieg Japans im Krieg gegen Rußland, der Annexionsvertrag mit Korea und Japans Aufstieg zur Großmacht in Asien. 1913 in den Kreis der Älteren Staatsmänner *Genrô* aufgenommen. Mitbegründer des Vereins für Deutsche Wissenschaften *Doitsugaku Kyôkai*. ♦ Publik. u.a. *Army, Empire and Politics in Meiji Japan. The Three Careers of General Katsura Taro* (Biographie des Katsura Tarô von Stewart Lone), *Katsura Tarô jiden (Autobiographie des Katsura Tarô)*.
- KAWAI Misao 河合操 (26.9.) 26.10.1864–11.10.1941, Hayami-gun, Ôita-ken ♦ Okt. 1902–April 1904. Major. Göttingen und Berlin. Febr. 1906–März 1907. Erneuter Aufenthalt. 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des Infanterieregiments Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz. ♦ General, Personalleiter im Heeresministerium, Präsident der Militärakademie, 1915–17 Kommandeur der 1. Division, 1921 Oberkommandierender der Guandong-Armee, 1923–26 Generalstabschef des Heeres, 1927 Berater des Geheimen Staatsrates *Sûmitsuin*.
- KAWAJI Toshinori 川路俊憲 23.5.1880–22.12.1975, Okayama ♦ 1905–Okt. 1910. Marineministerium. Ingenieurstudien, WS 1905/06–SS 1910 Maschinenbau an der TH Berlin. ♦ Konteradmiral, Lehrer an der Ingenieurschule der Marine, Chefingenieur auf der Marinebasis Kure.
- KAWAKAMI Chikayuki 川上親幸 ?–23.8.1903 ♦ 1899–1900. Marineoffizier. Stettin und Swinemünde.
- KAWAKAMI Sôroku 川上操六 (11.11.) 6.12.1848–11.5.1899, Kagoshima-ken ♦ Febr. 1884–Jan. 1885. Oberst und Kommandeur des Ersten Garderegiments in Tokyo, Mitglied der Studiendelegation Heeresminister Ôyama Iwaos nach Europa, darunter Juli–Okt. 1885 in Deutschland. ♦ Jan. 1887–Juni 1888. Generalmajor. Militärstudien. Kam mit Empfehlungsschreiben von Tennô Mutsuhito an Kaiser Wilhelm.²⁵ ♦ General, 1889 stellvertretender, 1898 Generalstabschef. Im Japanisch-Chinesischen

25 Enthalten in Bundesarchiv, IV Militaria Nr. 167.

Krieg 1894/95 erwies er sich als brillanter Militärstratege, wurde mit dem Orden der Aufgehenden Sonne erster Klasse ausgezeichnet und zum Baron geadelt.

- KAWAMURA Kageaki (Kageakira) 川村景明 (26.2.) 8.4.1850–28.4.1926, Kagoshima-ken ♦ Aug.–Okt. 1910. General. Militärische Studien in Berlin, u.a. Besichtigung einiger Regimenter und Teilnahme als Beobachter am Herbstmanöver. ♦ General, aktiv im Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95 und im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05, wurde für seinen Einsatz 1895 zum Baron und 1907 zum Vicomte geadelt. War nach dem Krieg Kommandeur der Tokyo-Garnison und erhielt 1915 den Titel eines Marschalls.
- KAWAMURA Masahiko 川村正彦 (6.5.) 25.6.1868–18.3.1924, Yamaguchi-ken ♦ Febr. 1900–Juni 1903. Hauptmann. Berlin, Weimar und München Febr. 1913 Aug. 1914. Militärattaché in Berlin. ♦ Generalleutnant. ♦ Publik. u.a. *Shôkô no senjutsu kyôiku (Strategieausbildung der Offiziere)*.
- KAWAMURA Shûichi (Hideichi) 河村秀一 ♦ Jan. 1901–Juni 1902. Major. ♦ Generalmajor.
- KAWAMURA Sôgorô (Shûgorô) 河村宗五郎 15.5.1858–18.3.1916, Kagoshima ♦ Febr. 1890–April 1893. Leutnant. Ab Juni 1891 ein Jahr beim Heer in Dresden. ♦ Generalleutnant.
- KAWANISHI Kenji 河西健次 ⇒ KASAI Kenji 河西健次
- KAWASAKI Ryôzaburô 川崎良三郎 Nov. 1874–1925, Hiroshima-ken ♦ 1908–11. Major. Weimar, Dresden und Berlin. ♦ Major.
- KAWASHIMA Keiji 川島慶治 26.7.1869–8.9.1951, Nishikata-mura, Tochigi-ken ♦ Okt. 1908–10. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1909–SS 1910 Biochemie an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt. ♦ Publik. u.a. *Densenshyô ryôhô shinpen (Heilverfahren bei Infektionskrankheiten in Neuauflage)*.
- KAWASHIMA Yoshiyuki 川島義之 25.5.1878–8.9.1945, Matsuyama, Ehime-ken ♦ Nov. 1910–13. Major. Berlin und Kassel, ab Okt. 1911 Kommandierung für ein Jahr zum 1. Oberelsässischen Infanterieregiment in Kassel. April 1913–März 1914. Militärattaché in Berlin. ♦ General, 1926–29 Leiter des Personalbüros des Heeres, 1932–34 Oberbefehlshaber der japanischen Truppen in Korea, 1935–36 Heeresminister.
- KIGOSHI (KIKOSHI) Yasutsuna 木越安綱 (25.3.) 22.4.1854–26.3.1932, Kanazawa ♦ Jan. 1883–Juli 1886. Hauptmann. Berlin, Dresden und Chemnitz. ♦ Generalleutnant, Teilnahme am Japanisch-Chinesischen Krieg als Generalstabschef der Dritten Division, 1904 Oberkommandierender der japanischen Truppen in der Mandchurei, 1907 Ernennung zum Baron, 1912–13 Heeresminister, 1920 Mitglied des Adelshauses *Kizokuin*.

- KIKKAWA Harujū²⁶ (Seijū) 吉川晴十 6.8.1885–5.6.1952, Tamagawa-mura²⁷, Saitama-ken ♦ 1911–Aug. 1914. Marineministerium. SS 1911 Chemie-studium an der TH Hannover, WS 1911/12–WS 1913/14 Bergbau- und Metallurgiestudium an der TH Berlin. ♦ Konteradmiral, 1933 Professor der Tokyo-Universität.
- KIKOSHI Yasutsuna 木越安綱 ⇒ KIGOSHI Yasutsuna 木越安綱
- KIKUCHI Shinnosuke 菊池慎之介 (15.2.) 31.3.1866–22.8.1927, Ibaraki-ken ♦ April 1903–April 1904. Major. Weimar. Mai 1906–April 1907. Oberstleutnant und Adjutant im Heeresministerium. Fortsetzung der militärischen Studien in Berlin. ♦ General, 1921–22 Stellvertretender Leiter des Generalstabes, 1926–27 Generalinspekteur für Militärausbildung.
- KIKUCHI Tsunesaburō 菊池常三郎 (15.8.) 25.9.1855–4.5.1921, Saga-ken ♦ Nov. 1886–Mai 1890. Heeresministerium. Medizinstudium, WS 1886/87 an der Universität Straßburg, WS 1887/88–SS 1888 und SS 1889–WS 1888/89 Chirurgie an der Universität Tübingen. ♦ Generalstabsarzt, Direktor des Daikan-Hospitals. ♦ Publik. u.a. *Jitsuyō geka kakuron (Abhandlungen über die praktische Chirurgie)*.
- KIMURA Shunkichi 木村俊吉 2.10.1866–6.10.1938, Tokyo ♦ 1901–Dez. 1902. Marineministerium. Technikstudien. ♦ 1903 besichtigt er als Marine-Stabsingenieur deutsche Schul- und Kriegsschiffe sowie fünfzehn verschiedene Marineanstalten in Kiel und Wilhelmshaven.²⁸ 1906 als Tourist erneut in Berlin. ♦ Professor an der Marineakademie, Ingenieur im Marineministerium, Patentanwalt. ♦ Publik. u.a. *Jiki oyobi denki (Magnetismus und Elektrizität)*. *Sekai no musen denshin: senki kinen (Drahtlose Telegraphie weltweit: Kriegserinnerungen)*, 1905. *Butsurigaku genkon no shinpō (Der gegenwärtige Vormarsch der Physik, Bd.1–6)*. *Nihon kaigun shoki musen denshin omoidedan (Erinnerungen an die Anfänge der drahtlosen Telegraphie bei der japanischen Marine)*.
- KINOSHITA Shūichi (Hideyuki)²⁹ 木下周一 1851–4.6.1907, Saga-ken ♦ Sept. 1871–78. 1871 in Frankfurt/Oder, WS 1873/74–WS 1875/76 Jurastudien an der Universität Leipzig, ab März 1875–78 Delegation durch das Heer, vorher durch Lokalbehörde. ♦ Gouverneur von Okayama und Saitama. ♦ Publik. u.a. Mitautor von *Shōhō chūkai (Anmerkungen zum Handelsrecht)*, 1890. Autor von *Shōhō kōgi (Vorlesungen zum Handels-*

26 Im *Verzeichnis* der TH Hannover als Kikkawa Harujiu geführt.

27 Im *Verzeichnis* der TH Hannover als Tamagawaneura ausgewiesen.

28 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 10.

29 Bei der Immatrikulation an der Universität Leipzig hat Kinoshita offensichtlich beide Vornamen angegeben, denn im *Personalverzeichnis* steht er unter Kinoshita S. H.

- recht). Übersetzungen deutscher Rechtswissenschaftler wie *Heiseigaku* (*Die Lehre vom Wehrwesen*, eine Arbeit von Lorenz von Stein), 1882, *Kokkenron* (*Über die Staatsgewalt*, von Hermann Schulze-Delitzsch), 1882, *Mankoku kôhô* (*Allgemeines internationales Recht*, von August Wilhelm Heffter), 1884.
- KISHI Yasushi 貴志泰 1857–21.3.1900, Tokyo ♦ 1884–86. Marineministerium. Technikstudium. ♦ Maschinenbauingenieur bei der Marine.
- KISHIWADA Sei ♦ 1911–12. Major. Berlin.
- KITAGAWA Masatarô 北川正太郎 ♦ Nov. 1907–1908. Hauptmann. Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- KITAGAWA Takeshi 北川武 ?–3.1.1913 ♦ Juli 1893–April 1895 und April 1896–Okt. 1898. Heeresministerium. ♦ Generalmajor.
- KITAMURA Joun 北村徐雲 ?–18.12.1911 ♦ Aug. 1906–Okt. 1907. Medizinstudien. ♦ Militärarzt.
- KITASHIRAKAWA NO MIYA 北白川宮 ⇒ FUSHIMI NO MIYA 伏見宮
- KOBAYASHI Junichirô 小林順一郎 3.1.1880–20.11.1963, Niigata-ken ♦ Febr. 1909–12. Hauptmann. Berlin. ♦ Oberst, Politiker.
- KOBAYASHI Kotarô 小林拳太郎 19.4.1867–23.6.1938, Nagano ♦ Febr. 1907–10. Marineministerium. Medizinstudium, WS 1907/08 an der Universität Rostock, SS 1908–WS 1909/10 an der Universität Greifswald, Praktikum in Breslau und Berlin. ♦ Dr. med. 1908, Greifswald: *Über die Prüfung der Pankreasfunktion*. ♦ Marinearzt, stellvertretender Direktor des Sasebo-Hospitals.
- KOIKE Jun 小池順 1.8.1867–?, Tokyo ♦ Okt. 1903–April 1904. Oberstleutnant. U.a. Reitschule in Hannover. 1906–April 1907. Hannover. 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des Dragonerregiments Prinz Albrecht von Preußen. ♦ Oberst.
- KOIKE Masanao 小池正直 (4.11.) 23.12.1854–30.12.1913, Tsuruoka, Yamagata-ken ♦ 1888–Dez. 1889. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1888–SS 1889 Chirurgie an der Universität München. ♦ Militärarzt, Baron. ♦ Publik. u.a. mit Mori Ôgai *Eisei shinpen* (*Hygiene*), Neuausgabe, 1899 und mit Makiyama Kenkichi *Gakkô eiseigaku* (*Schulhygiene*), 1898. Literatur über ihn: *Danshaku Koike Masanao den* (Biographie des Barons Koike Masanao von Satô Tsunemaru u.a.).
- KOJIMA Masaharu (Teiji³⁰) 小島政治 12.6.1876–4.3.1923, Tokyo ♦ 1913–14. Marineministerium. Medizinstudien, WS 1913/14 an der Universität Ber-

30 Im *Verzeichnis* als Kojima Taiji.

- lin. ♦ Marinearzt, Lehrer an der Marinehochschule für Medizin *Kaigun Guni Gakkō*.
- KOJIMA Sôjirô 児島惣次郎 1869–18.10.1919, Okayama-ken ♦ Jan. 1901–1905. Hauptmann. U.a. in Berlin und Detmold, ein Jahr Dienst im Infanterieregiment Nr. 74. ♦ Generalleutnant. ♦ Publik. u.a. *Ôshû taisen ni tsuite (Über den Großen Krieg in Europa)*, 1918.
- KOJIMA Yoshitada 小島好問 1856–1919, Shizuoka-ken ♦ 1903. Oberst. Magdeburg. Überprüfte für Japan bestellte Panzertürme. ♦ Generalmajor. Direktor einer Holzfabrik in Korea für das Militär.
- KOKAWA Buhei 古川武平 ?–1910 ♦ April 1909–10. Heeresministerium. Medizinstudien in Leipzig-Reudnitz. ♦ Militärarzt.
- KOKUBO Keisaku 小久保恵作 5.11.1866–5.7.1929, Tokyo ♦ Mai 1901–Febr. 1904. Militärarzt. Medizinstudien, WS 1901/02–SS 1903 Pathologie an der Universität Göttingen, SS 1903–WS 1903/04 als Gasthörer an der Universität Marburg, 1903–04 sechs Monate Dienst in einem Infanterieregiment und in einem Garnisonslazarett. ♦ Dr. med. 1903, Göttingen: *Aus der medizinischen Universitäts-Klinik zu Göttingen. Zur Symptomatologie der Neubildungen des Gehirns*. ♦ Direktor des Kokubo-Hospitals.
- KÔNO (KAWANO) Nagatoshi 河野長敏 1869–?, Tokyo ♦ Juli 1900–1903. Hauptmann. WS 1900/01–SS 1903 Studium des Flugwesens an der Universität Berlin. ♦ Oberst, Kommandeur eines Ballonkorps der Landstreitkräfte.
- KOYAMA Kichirô 小山吉郎 (1.3.) 23.3.1860–26.2.1929, Nagaoka-shi, Niigata-ken ♦ Dez. 1896–Juni 1900. Marineministerium. Studien (Schiffbau), 1898–1900 in Stettin. ♦ Generalmajor, Schiffskonstrukteur, Leiter der Schiffswerften in Yokosuka, Sasebo und Maizuru.
- KUBOTA Jûichi (Shigekazu) 窪田重弼 ♦ Febr. 1900–? Marineministerium. Studium, WS 1900/01–SS 1901 Jura an der Universität Berlin. ♦ Zahlmeister bei der Marine. ♦ Publik. u.a. *Kôgyô jûchi keizairon* (Untertitel: *Praktische Verwaltung des Industriebetriebes*). *Tsûzoku kôzan jigyô monogatari* (*Volkstümliche Erzählungen über Bergwerksunternehmen*). Mitautor von *Gyôseihô* (*Verwaltungsrecht*).
- KUMABE Sueguma 隈部末熊 1870–?, Tokyo ♦ Aug. 1899–Dez. 1902. Hauptmann. Berlin, Dresden und Grimma. ♦ Oberst.
- KUNI NO MIYA Kuniyoshi Shinnô 久迩宮邦彦親王 23.6.1873–29.1.1929, Kyoto ♦ April 1907–Okt. 1909. Oberstleutnant. Berlin und München. Widmete sich Taktikstudien, Okt. 1907–Sept. 1908 Kommandierung zum 2. Garderegiment zu Fuß in Berlin.³¹ ♦ General, Prinz, Nachkomme einer der

31 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 15, Schreiben vom 17.8.1907.

- vier kaiserlichen Hauptfamilien, Schwiegervater des Shōwa Tennō Hirohito, Kommandeur der 1. Brigade der Kaiserlichen Garde, ein früher Befürworter des Militärflugwesens.
- KUNISHI Goshichi 国司伍七 26.5.1870–25.10.1939 ◆ April 1903–April 1904. Major. Göttingen. Febr. 1906–Okt. 1908. Fortsetzung der Ausbildung in Göttingen, Berlin und Stettin, 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des 1. Masurischen Infanterieregiments Nr. 146, Okt. 1907–Sept. 1908, Kommandierung zum Kaiserlich-Preußischen Infanterieregiment Nr. 34 in Stettin. ◆ Generalleutnant.
- KURITA Naohachirō 栗田直八郎 7.11.1860–31.8.1926, Ise ◆ Febr. 1900–Mai 1903. Major. Berlin, Weimar und Leipzig. Juni 1907–Jan. 1909. Persönlicher Adjutant des Prinzen Kuni no Miya. Berlin. ◆ Generalleutnant, als Kommandeur der 14. Division 1919–20 am Sibirienfeldzug Japans beteiligt.
- KURODA Mikizō 黒田三樹三 23.7.1879–?, Aichi-ken ◆ Juli 1913–14. Militärarzt. U.a. Universität Freiburg. ◆ Direktor des Kuroda-Hospitals.
- KUSUNOSE Sachihiko 楠瀬幸彦 (15.3.) 28.4.1858–13.10.1927, Kōchi-ken ◆ Jan. 1887–April 1888. Hauptmann. Begleiter der Generalmajore Kawakami Sōroku und Nogi Maresuke. ◆ Generalleutnant, Militärattaché in Moskau, Stabschef der 12. Division, 1907–1908 Generalgouverneur von Sachalin.
- KUTSUKI Tsunasada³² 朽木綱貞 2.12.1875–6.9.1929, Kyoto ◆ 1910–11. Major. Ingenieurstudium, WS 1910/11–SS 1911 Chemiestudium an der TH Berlin. ◆ Generalmajor, Graf.
- MACHIDA Hikoji 町田彦二 1870–6.5.1921, Kagoshima-ken ◆ Aug. 1898–Nov. 1901. Hauptmann. Berlin, Erfurt und Jüterbog. ◆ Generalleutnant.
- MAEDA A. ◆ 1910–Jan. 1911. Unterleutnant. Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- MAEDA Toshinari 前田利為 4.7.1885–5.9.1942, Tokyo ◆ Aug. 1913–Aug. 1914. Oberleutnant der Infanterie. Berlin und Dresden.³³ ◆ General, Marquis, Oberhaupt eines ehemals einflußreichen Daimyō-Geschlechts. Im Zweiten Weltkrieg erster Kommandeur der japanischen Truppen in Nordborneo. ◆ Publik. u.a. *Kōka zuihan roku (Liste des Tennō-Gefolges)*. *Maeda Toshinari* (Biographie).

32 Im *Immatrikulationsverzeichnis* der TH Berlin als Major Graf Dr. Kutsuki ausgewiesen.

33 Wollte ursprünglich "2–3 Jahre zum Studium des Heereswesens" mit seinen Begleitern Major Hayashi und Hauptmann Hasunuma in Berlin bleiben. Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 24.

- MAKITA Futoshi 牧田太 (5.12.) 14.1.1872–27.7.1937, Tokyo ♦ Aug. 1907–Juli 1909. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1907/08–SS 1909 an der Universität Heidelberg. ♦ Militärarzt, Direktor des Osaka-Hospitals.
- MAKIYAMA Kenkichi 牧山健吉 1860–30.6.1909, Tokyo ♦ Jan. 1892–Nov. 1896. Heeresministerium. Medizinstudium, SS 1893–SS 1894 an der Universität Würzburg, WS 1895/96–SS 1896 an der Universität München. ♦ Militärarzt, Instrukteur an der Heereshochschule für Medizin. ♦ Publik. u.a. *Gakkô eiseigaku (Schulhygiene)*.
- MANO Iwajirô 真野岩次郎 ♦ 1899–1900. Marineoffizier. Stettin und Swinemünde. ♦ 1903 als Fregattenkapitän Befehlshaber der 4. Zerstörerdivision der japanischen Flotte.
- MARUNO Katsuki 8.3.1872–?, Kumamoto ♦ Mai 1907–11. Major. Eisenach, Leipzig und Berlin, SS 1909–WS 1909/10 Jurastudium an der Universität Leipzig und SS 1910 an der Universität Berlin.
- MASAKI Jinsaburô 真崎甚三郎 ⇒ MAZAKI Jinzaburô 真崎甚三郎
- MASUDA S. ♦ Aug. 1911–Mai 1912. Hauptmann (Flugwesen). Berlin.
- MASUMITSU Yukiyasu 益満行靖 ?–5.8.1878 ♦ Sept. 1873–Aug. 1878. Heeresoffizier. Berlin. ♦ In Berlin verstorben.
- MASUNO Sukezô 増野助三 1827–27.4.1908, Tokuyama, Yamaguchi-ken ♦ Mai 1871–Mai 1874. ♦ Als Heeresoffizier trotz seines hohen Alters im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05 noch aktiv.
- MATSUISHI Yasuji (Yasuharu) 松石安治 (21.5.) 21.6.1859–25.5.1915, Fukuoka-ken ♦ Febr. 1900–Juni 1903. Major. Berlin. ♦ 1907 zu einem “Informationsbesuch” (militärische Studien) in Deutschland.³⁴ ♦ Generalleutnant, leitende Funktionen im Generalstab des Heeres, Professor an der Militärakademie. ♦ Publik. u.a. *Nansei shi (Geschichte der Unterwerfung der Länder des Südens)*, 1897. *Futsû taisô tairitsu undô hô (Allgemeine Bewegungsrichtlinien der Turnriegen)*.
- MATSUKAWA Toshitane 松川敏胤 (9.11.) 2.12.1859–7.3.1928, Sendai-shi ♦ Jan. 1893–April 1895. Heeresoffizier. Berlin. ♦ Juni 1899–1902. Militärattaché in Berlin. ♦ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ♦ General, 1902–1908 Mitglied des Generalstabes des Heeres, im Russisch-Japanischen Krieg im Generalstab der japanischen Armee in der Mandschurei, Divisionskommandeur, 1918 Oberbefehlshaber der japanischen Garnison in Korea und Mitglied des Obersten Militärates.

34 Ebd., Bd. 14, Schreiben des Militärattachés 15.2.1907.

- MATSUKI Naosuke 松木直亮 5.11.1876–22.5.1940, Yamaguchi-ken ◆ Juni 1910–13. Major. Berlin, Eisenach, Hannover und Danzig. Juni 1910–Okt. 1911 Adjutant des Militärattachés in Berlin, ab Okt. 1912 Kommandierung für ein Jahr zum Danziger Infanterieregiment Nr. 128. ◆ Generalleutnant, 1915 Lehrer an der Infanterieschule und 1917 an der Militärakademie, Regimentskommandeur, 1919–23 Adjutant des Tennô, 1923–25 Divisionskommandeur auf Taiwan, 1926–29 Leiter des Büros zur Wirtschaftsmobilmachung im Heeresministerium, 1933 Mitglied des Generalstabes, 1937 Mitglied des Obersten Militärates. ◆ Publik. u.a. *Kokumin sôdôin no jissô: otoko mo onna mo oi mo wakaki mo kakugo wa yoi ka (Die Realität der Volksmobilisierung: Reicht die Bereitschaft bei Männern und Frauen, Alten und Jungen aus?)*, 1937.
- MATSUMURA Rokurô 松村六郎 ◆ 1890. Heeresministerium. Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ◆ Marine-Instrukteur auf der Schiffswerft Yokosuka.
- MATSUNAGA Naoe ◆ 1907–März 1910. Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen,
- MATSUOKA Shizuo 松岡静雄 1.5.1878–23.5.1936, Hyôgo-ken ◆ Jan.–Aug. 1900. Marineministerium. ◆ Kapitän. Sept. 1909–Dez. 1912 Marineattaché in Österreich.
- MATSUSHITA Toshio 松下俊雄 13.9.1883–?, Kagoshima ◆ 1910–April 1913. Militärarzt. Medizinstudien, WS 1910/11–WS 1912/13 an der Universität München. ◆ Dr. med. 1912, München?³⁵ ◆ Arzt in Tokyo. ◆ Publik. u.a. *Gurafu no jitsuyô (Praktischer Gebrauch von Diagrammen)*, 1923.
- MAWATARI Sakujirô 馬渡作次郎 ?–3.12.1891 ◆ April 1871–Sept. 1873. “Amt des Premierminsters” *Dajôkan*. ◆ Oberst.
- MAZAKI (MASAKI) Jinzaburô 真崎甚三郎 27.11.1876–31.8.1956, Saga-ken ◆ Mai 1911–Juni 1914. Major. Berlin, Hannover und Kolberg. Ab Okt. 1912 Kommandierung für ein Jahr zum Infanterieregiment von der Goltz Nr. 54 in Kolberg. ◆ General, 1916 Stabsoffizier für Militärausbildung, 1921 Kommandeur des Ersten Kaiserlichen Garderegiments, 1923 Kommandeur der Militärakademie, 1931 Oberbefehlshaber der japanischen Truppen auf Taiwan, befahl 1932 als stellvertretender Generalstabschef die Besetzung von Nanjing in China, 1934 Generalinspekteur für Heeresausbildung, einer der Führer der *Kôdoha*, gilt als Mitverantwortlicher für den Militärputsch vom 26.2.1936, nach dessen Scheitern Rücktritt aus

35 Angabe nach Michael RAUCK. Eine Dissertation aber ist im *Jahresverzeichnis der an den deutschen Universitäten erschienenen Schriften*, welches die erfolgreich verteidigten Dissertationen aufführt, und auch anderweitig nicht belegt.

- dem aktiven Dienst, vom Kriegstribunal in Tokyo von der Aklage als Kriegsverbrecher der Kategorie A 1947 freigesprochen.
- MINOHARA Tsutomu 箕原勉 28.8.1882–?, Akasaka, Tokyo ♦ 1913–14. Marineministerium. Berlin. ♦ Vizeadmiral. ♦ Publik. u.a. *Zen wo kagaku suru: sôtai – soku – zettai (Verwissenschaftlichung des Zen: Relativität – Übereinstimmung – Absolutheit)*.
- MITAKE Otokatsu (Okima) 三岳於菟勝 1867–?, Ômura, Hizen ♦ Juli 1893–April 1895. Major. Deutschland und Österreich. ♦ 1895–99. Hannover. ♦ Oberst.
- MITSUI Keizô 三井圭造 1878–?, Yamanashi ♦ 1914. Marineministerium. Medizinstudien, SS 1914 an der Universität München. ♦ Marinearzt.
- MIYADA ♦ März 1910–? Oberst und Mitglied der Artillerie-Prüfungskommission des Heeres. Studium der “Organisation und Einrichtungen von Geschütz-, Waffen- und Munitionsfabriken sowie die taktische Verwendung der schweren und Feldartillerie”.³⁶
- MIYAGAWA Yoshitaka 宮川義孝 1868–?, Yamanashi-ken ♦ Juni 1906–April 1909. Oberstleutnant. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen und Werden. ♦ Generalleutnant.
- MIYAHARA Masayasu 宮原正康 11.1.1876–1938, Saga ♦ Juli 1909–1911. Marinearzt. Medizinstudien, WS 1909/10–SS 1910 an der Universität Würzburg. ♦ Dr. med. 1911, Würzburg: *Zur Casuistik angeborener Herzfehler*.
- MIYOSHI Hajime 三好一 ♦ Juli–Sept. 1911. Major. Berlin. ♦ Publik. u.a. Mitautor von *Rika ôyô jidô kôsaku (Kinderkonstruktionen – eine Anwendung der Naturwissenschaften)*.
- MIZOGUCHI Naosuke (Naoyoshi) 溝口直亮 11.4.1878–14.12.1951, Tokyo ♦ März 1910–13. Major der Artillerie. Eisenach, Dresden, Riesa und Berlin. Ab Okt. 1910 für ein Jahr zum 6. Feldartillerieregiment Nr. 68 in Riesa kommandiert. ♦ Generalmajor.
- MIZUMACHI Hajime (Gen) 水町元 24.10.1864–18.11.1936 ♦ 1899–1900. Stettin und Schwerin. ♦ Konteradmiral.
- MOMOSE Kazuichi 百瀬一一 13.8.1870–11.11.1941, Matsumoto ♦ März 1910–April 1913. Marineministerium. Medizinstudien, WS 1910/11–WS 1911/12 Lungenkrankheiten an der Universität Heidelberg. ♦ Marinearzt, Direktor des Momose-Forschungsinstituts. ♦ Publik. u.a. *Kekkaku seibatsu (Die Überwindung der Tuberkulose)*.

36 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 20, Schreiben des Militärattachés von Bernewitz vom 26.10.1909.

- MORI Hatsuji 森初次 ◆ 1913–Sept. 1914. Marineministerium. Hannover. ◆ Konteradmiral.
- MORI Kunitake 森邦武 18.1.1868–14.1.1924, Yamada-gun, Gunma-ken ◆ 1903–1904. Major. Eisenach. ◆ Generalmajor.
- MORI Ôgai 森鷗外 ⇒ MORI Rintarô 森林太郎
- MORI Rintarô (Ôgai) 森林太郎 (鷗外) (19.1.) 17.2.1862–9.7.1922, Tswano, Shimane-ken ◆ Okt. 1884–Juli 1888. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1884–SS 1885 am Hygiene-Institut der Universität Leipzig, Okt. 1885–März 1886 beim Heer in Dresden, u.a. Teilnahme an einem Winterkursus für Militärmedizin, SS 1886–WS 1886/87 Studien der Hygiene und Bakteriologie an der Universität München, 1887/88 Studium der Bakteriologie bei Robert Koch am Institut für Infektionskrankheiten Berlin, März–Mai 1888 medizinischer Dienst im 2. Preußischen Infanterieregiment der Kaiserlichen Garde. ◆ Militärarzt, 1907 Generalstabsarzt, Mitbegründer der modernen japanischen Literatur. ◆ Publik. u.a. *Maihime (Das Ballettmädchen)*, *Seinen (Jugend)*, *Gan (Die Wildgans)*, zahlreiche Übersetzungen aus europäischen Sprachen, darunter die erste vollständige Übersetzung von Goethes *Faust*.
- MORI Senjûrô ◆ 1906–Mai 1908. Oberstleutnant. 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des Kolbergschen Grenadierregiments Graf Gneisenau. ◆ General.
- MORI Takeyoshi 森武美 15.11.1875–?, Kôchi-ken ◆ Jan. 1910–Aug. 1913. Militärarzt. Studium, SS 1910 Chirurgiestudium an der Universität Würzburg, WS 1910/11–SS 1912 an der Universität Göttingen, SS 1912–SS 1913 an der Universität Kiel. ◆ Dr. med. 1912, Göttingen: *Aus dem pathologischen Institut der Universität Göttingen. Experimentelle Untersuchung über die Genese der atypischen Epithelwucherungen*. ◆ Lektor an der Medizinischen Hochschule Taiwan *Igaku Senmon Gakkô*.
- MORINAMI Shigeru 森波繁 15.8.1863–?, Aichi-ken ◆ Juni 1901–Nov. 1903. Heeresministerium. Medizinstudium, SS 1902 Augenheilkunde an der Universität Breslau, SS 1902/03–SS 1903 an der Universität Rostock. ◆ Dr. med. 1903, Rostock: *Beiträge zur Therapie und Diagnostik der Augentuberkulose*. ◆ Militärarzt.
- MUKAI Tetsukichi 向井哲吉 16.2.1864–3.8.1944, Tokyo ◆ 1884–92. Marineministerium. Studien, SS 1887–WS 1890/91 Hüttenkunde an der Bergakademie Freiberg, SS 1891–WS 1891/92 Chemie an der Universität Erlangen. ◆ Dr. phil. 1892, Erlangen: *Studien über chemisch-analytische und mikroskopische Untersuchungen des Manganstahls*. ◆ Ingenieur im Stahlwerk Yawata Seitetsujo. ◆ Publik. u.a. *Kôgyôyô tekkôzai (Industriell verwertbares Erz)*. *Saishin kani seitetsu jutsu (Moderne einfache Techniken zur Eisengewinnung)*.

- MUKONISHI Hyôgo 向西兵庫 ◆ April 1908–Mai 1911. Leutnant. 1908–1909 Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen, ab Okt. 1909 für ein Jahr Kommandierung zu einem Württembergischen Infanterieregiment in Ludwigsburg, ferner in Berlin und Eisenach. ◆ Generalleutnant.
- MURASE Fumio 村瀬文雄 ◆ 1913 und 1914. Major. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ◆ Generalleutnant.
- MURATA ◆ 1909. Major. Berlin.
- MUROYA Shûtarô 5.5.1871–?, Shinoyama-chô, Hyôgo-ken ◆ 1912. Heeresministerium. Medizinstudien, Heidelberg. ◆ Militärarzt, Direktor des Hiroshima-Hospitals. ◆ Publik. u.a. Mitautor von *Pesutobyô ron (Über die Pest)*.
- MUTÔ Kiichirô 武藤喜一郎 (23.5.) 12.7.1868–14.12.1943, Hamamatsu, Shizuoka-ken ◆ 1909. Heeresministerium. Veterinärstudien, Berlin. ◆ Oberst, Direktor der Veterinärschule des Heeres. ◆ Publik. u.a. *Jûi naikagaku kôhon* (Untertitel: *Lehrbuch der Inneren Medizin für Tierärzte*). Mitautor von *Jûi chôzai jutsu narabi ni yakuyôhô* (Untertitel: *Veterinary Rescription & Administration*). *Jûi yakubutsugaku (Veterinär-Pharmakologie)*.
- MUTSURO Roku 陸路録 ◆ 1912–14. Major. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ◆ Generalmajor, Leiter des Osaka-Arsenals.
- NAGANO Bunji 長野文治 23.9.1873–21.5.1931, Kumamoto-ken ◆ Febr. 1908–Juli 1912. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1908 Augenheilkunde an der Universität München und WS 1908/09–WS 1911/12 Augenheilkunde an der Universität Würzburg. ◆ Professor an der Militärakademie, Hospitaldirektor in der Provinz Ehime und in der chinesischen Provinz Qingdao.
- NAGAO Toshirô 長尾駿郎 ◆ Jan. 1901–Dez. 1905. Oberstleutnant. Berlin. Ein Jahr Dienst in einem württembergischen Feldartillerieregiment. ◆ Generalmajor.
- NAGAO Tsunekichi 長尾恒吉 ◆ 1901. Major. Hannover. 1908–12. Erfurt, Magdeburg und Berlin. Ab Sept. 1909 Kommandierung für ein Jahr zum Infanterieregiment Fürst Leopold von Anhalt-Dessau Nr. 26 in Magdeburg. ◆ Generalmajor.
- NAGAOKA Gaishi 長岡外史 13.5.1858–21.4.1933, Hanaoka, Yamaguchi-ken ◆ Aug. 1899–1902. Oberst. Berlin. ◆ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ◆ Generalleutnant, Divisionskommandeur, 1908–10 Leiter des Büros für militärische Angelegenheiten des Heeres, Flugzeugexperte, 1918 stellvertretender Präsident der Fliegervereinigung *Teikoku Hikô Kyôkai*, 1924 Mitglied des *Sangiin*, hat Verdienste um die Einführung des Skilaufens in Japan ab 1911 mit Hilfe

- des österreichischen Majors Lerch. ♦ Publik. u.a. *Nihon hikôki seisaku* (*Japans Flugzeugpolitik*), 1918. *Hikôki to teito fukkô* (*Flugzeuge und der Wiederaufbau der kaiserlichen Hauptstadt*), 1923. *Hikôki no hanashi* (*Geschichten über Flugzeuge*). *Waga kuni saisho no sukî* (*Anfänge des Skifahrens in Japan*).
- NAGARA B. ♦ 1906–1908. Heeresministerium. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- NAGATA Tetsuzan 永田鉄山 14.1.1881–12.8.1935, Nagano-ken ♦ Okt. 1913–Aug. 1914. Hauptmann. Berlin und Erfurt. ♦ Generalleutnant, Leiter des Büros für militärische Angelegenheiten März 1934 bis Aug. 1935, zentrale Figur der *Tôseiha*, in seinem Arbeitszimmer von einem Anhänger der *Kôdôha* (Aizawa Saburô) mit einem Schwert erschlagen.
- NAGAYAMA Motohiko 永山元彦 24.10.1869–?, Saga-ken ♦ Jan. 1900–1903. Hauptmann. Berlin und Nürnberg. ♦ Generalmajor.
- NAGURA (NAKURA) Ryôzô 名倉良三 ?–22.9.1904 ♦ 1899–1902. Marineministerium. ♦ Zahlmeister bei der Marine.
- NAKAGAWA Jûzen 中川十全 3.6.1866–17.10.1923, Akashi-shi, Hyôgo-ken ♦ Dez. 1901–Juli 1903. Heeresministerium. Medizinstudium, SS 1902–WS 1902/03 an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt, Direktor der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Igaku Senmon Gakkô*.
- NAKAGAWA Kôsuke 中川幸助 15.10.1866–15.5.1916, Yamagata-ken ♦ Aug. 1902–April 1904. Hauptmann der Infanterie. Weimar und Berlin. 1906–1907. Major. 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des Infanterieregiments von Boyen. ♦ Generalmajor. ♦ Publik. u.a. *Hokushin kôshin* (*Der Marsch nach Nordchina*). 189...
- NAKAJIMA Kazuyoshi (Itsuka) 中島一可 10.8.1853–5.12.1893, Tokyo ♦ April 1884–86. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1884/85–SS 1886 Anatomie an der Universität Würzburg. ♦ Dr. med. 1886, Würzburg: *Beiträge zur Kenntnis der Prostata*. ♦ Militärarzt.
- NAKAMURA Hamasaku 中村濱作 ♦ 1913–14. Hauptmann. Eisenach und Potsdam. ♦ Generalleutnant.
- NAKAMURA ♦ Dez. 1909–10. Hauptmann, “behufs Erlernung der deutschen Sprache” “für sechs Monate von der Armee nach Qingdao entsandt”.³⁷
- NAKAMURA Seiichi (Kiyokazu) 中村精一 1874–?, Kumamoto ♦ 1909–Nov. 1911. Heeresministerium. Intendanturhauptmann. Studien in Berlin. Ab Okt. 1910 für drei Monate zum Bekleidungsamt des Gardekorps kommandiert. ♦ Zahlmeister.

37 Ebd., Bd. 20, Schreiben der deutschen Botschaft vom 4.1.1910.

- NAKAYAMA Morihiko 中山森彦 5.11.1867–26.10.1957, Kyoto ◆ Sept. 1902–Febr. 1905. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1902/03–WS 1904/05 Chirurgie an der Universität Berlin. ◆ Militärarzt, Professor der Kyushu-Universität.
- NAKAYAMA Totsu 中山訥 ?–23.7.1879 ◆ Sept. 1876–Mai 1878 mit Yamamoto Gonbê auf einem deutschen Kriegsschiff.
- NAKAZAWA Tatsuzô 中澤達三 25.2.1879–?, Nagano-ken ◆ April 1907–1909. Militärarzt. SS 1907–WS 1908/09 Medizin an der Universität Marburg. ◆ Dr. med. 1908, Marburg: *Zur Blutentwicklung bei Triton cristatus*.
- NANBU Tatsuhei (Shinbei) 南部辰丙 (10.4.) 13.5.1856–21.2.1931, Kanazawa ◆ Nov. 1889–Sept. 1892. Heeresministerium. 1890–91 Dienst unter Jacob Meckel im 2. Nassauischen Infanterieregiment Nr. 88 in Mainz. ◆ Generalleutnant, Direktor der Militärakademie *Rikugun Daigaku*.
- NARA Takeji 奈良武次 (6.4.) 28.4.1868–21.12.1962, Tochigi-ken ◆ Febr. 1903–April 1904. Oberstleutnant. Hannover. ◆ Febr. 1906–Sept. 1908. Berlin, Hannover, Magdeburg und Thorn. 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des 1. Pommerschen Feldartillerieregiments Nr. 2, Okt. 1906–Sept. 1907 Dienst im Feldartillerieregiment Encke Nr. 4 in Magdeburg. ◆ General, 1920–22 Chefadjutant des Kronprinzen, 1922–33 Chefadjutant des Tennô. ◆ Publik. u.a. *Gosokkin ni hôshin shite (Ich diene seiner Majestät)*. *Jijû bukanchô Nara Takeji nikki (Tagebuch des Generaladjutanten Nara Takeji)*.
- NARUTAKI Muramaro 1874–8.10.1935, Mie-ken ◆ Juli–Sept. 1911. Major. ◆ Generalleutnant.
- NIJIMA Y. ◆ 1906. Heeresministerium. Waffentechnisches Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- NISHI ◆ 1907. Hielt sich zu einer “Informationsreise” (militärische Studien) als General in Deutschland auf.³⁸ Wurde auf eigene Bitte hin zum Herbstmanöver im September zugelassen. ◆ General, Baron.
- NISHI Y. ◆ 1903. Besichtigte als Kapitän zur See in Kiel “die Kaiserliche Werft, die Marine-Schule, die Torpedo-Abteilung, die Matrosen-Artillerieabteilung und die Matrosen-Division, in Wilhelmshaven die Kaiserliche Werft und das Artilleriedepot”.³⁹
- NISHI Yoshikatsu 西義克 3.8.1883–?, Tokyo ◆ Okt. 1910–Sept. 1914. Heeresministerium. Ingenieurstudien, als Gasthörer SS 1911 Schiffsmaschinen-

38 Ebd., Bd. 14, Schreiben des Militärattachés 15.2.1907. Genannt wurden 15 Truppenteile verschiedener Waffengattungen sowie Institute.

39 Ebd., Bd. 10, Schreiben vom 28.10.1903.

- bau an der TH Hannover und WS 1911/12–SS 1914 an der TH Berlin. ♦ Konteradmiral.
- NISHIHATA Manabu 西端学 ♦ Jan. 1890–Juni 1893. Leutnant. ♦ Oberst.
- NISHIO Toshizô 西尾寿造 31.10.1881–26.10.1960, Tottori-ken ♦ März 1912–14. Hauptmann. Eisenach, Leipzig und Berlin. ♦ General, 1926–29 Generalinspekteur für Militärausbildung, danach Leiter verschiedener Abteilungen im Generalstab, Stabschef der Guandong-Armee 1934–36, Oberkommandierender der japanischen Truppen in China 1939–41, Mitglied des Obersten Militärates, Gouverneur von Tokyo 1944–45, als Kriegsverbrecher inhaftiert, jedoch nicht verurteilt.
- NISHIYAMA Nobumitsu 西山信光 1873–19.6.1942, Tokyo ♦ 1903–1905. Marineministerium. Medizinstudien, WS 1903/04–WS 1904/05 HNO-Krankheiten an der Universität Rostock. ♦ Dr. med. 1904, Rostock: *Die Kehlkopfmuskeln des Hylobates lar, verglichen mit denen anderer Affen und des Menschen*. ♦ Professor an der Marinehochschule für Medizin Kaigun Guni Gakkô, Arzt in Nihonbashi (Tokyo).
- NODA Akira 野田明 ♦ 1910–Dez. 1913. Hauptmann der Artillerie. Erfurt, Hannover und Berlin. Ab Okt. 1911 Kommandierung für ein Jahr zum Garde-Fußartillerieregiment in Spandau. ♦ Publik. u.a. *Seishin rôdôsha ni tai suru shitsugyô hoken no ichi kôsatsu (Eine Überlegung zur Arbeitslosenversicherung von Geistesarbeitern)*, 1929.
- NODA Hiromichi 野田豁道 1844–6.1.1913 ♦ Jan. 1887–April 1888. Intendantur-Oberstleutnant. Studien, begleitete die Generalmajore Kawakami Sôroku und Nogi Maresuke. ♦ 1891 Generalintendant im Heeresministerium.⁴⁰
- NOGI Maresuke (Kiten) 乃木希典 (11.11.) 25.12.1849–13.9.1912, Hagi, Yamaguchi-ken ♦ Jan. 1887–Juni 1888. Generalmajor. Kam mit Empfehlungsschreiben von Tennô Mutsuhito an Kaiser Wilhelm.⁴¹ ♦ Juni–Aug. 1911. Erneuter Aufenthalt. ♦ General, aktive Teilnahme am Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95, 1896–98 Statthalter von Taiwan, siegte vor Port Arthur im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05 und besiegelte Russlands Kapitulation, Direktor der Adelsschule *Gakushûin*. Nogi galt als Vorbild der Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus, nachdem er gemeinsam mit seiner Frau Shizuko dem verstorbenen Meiji Tennô Mutsuhito durch *seppuku* in den Tod folgte. Schreine, sogenannte Nogi Jinja, ehren ihn als Shinto-Gottheit. ♦ Publik. u.a. *Nogi taishô to Ô nisshi (Das Tagebuch der Europareise von General Nogi)*. *Nogi Maresuke zenshû (Gesammelte*

40 Angaben nach MORI Ôgai: *Deutschlandtagebuch*. RAUCK nennt Medizinstudien und als seine spätere Tätigkeit Militärarzt.

41 Siehe Bundesarchiv IV Militaria 167.

Werke von Nogi Maresuke. *Nogi shôgun nikki* (*Das Tagebuch des Feldherrn Nogi*).

- NOJIMA Enzô (Tanzô) 野島円蔵 ?–27.3.1917 ♦ Febr. 1879–März 1880. Heeresministerium. Frankreich und Deutschland. Begleitete Takashima Tomonosuke, Febr. 1884–Jan. 1885 als Oberleutnant im Gefolge Heeresminister Ôyama Iwaos auf dessen Studienreise nach Europa. ♦ Konteradmiral.
- NOMURA Kichisaburô 野村吉三郎 16.12.1877–8.5.1964, Wakayama-ken ♦ Mai 1910–Sept. 1911. Marineministerium. Berlin. ♦ Admiral, Präsident der Adelsschule *Gakushûin*. 1932 Befehlshaber der japanischen Truppen in Shanghai, 1939 Außenminister, 1940 Botschafter in Washington, führte Verhandlungen mit den USA bis zum Überfall Japans auf Pearl Harbor. Publik. u.a. *Beikoku ni tai shite: Nichi-Bei kôshô no kaiko* (*Gegen die USA: Rückblick auf die japanisch-amerikanischen Beziehungen*), 1946. *Amerika to asu no Nihon: "Beikoku ni taishite" no zokuhen* (*Amerika und das künftige Japan: Fortsetzung von "Gegen die USA"*), 1947.
- NONAKA Katsuaki 野中勝明 5.8.1864–?, Oyama ♦ März 1893–April 1895 und Jan. 1896–Juni 1898. Major. ♦ Generalmajor.
- NOSE Shizuta 能勢静太 (3.6.) 6.7.1864–25.4.1912, Asaguchi-gun, Okayama-ken ♦ Nov. 1901–April 1902. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1901/02 an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt. ♦ Mitautor u.a. von *Yakuzai jiten* (*Lexikon der Arzneimittel*).
- NOSHIRI Iwao 野尻巖 ?–31.3.1912 ♦ Mai 1909–März 1912. Major. Waffentechnisches Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- ÔBA Jirô 大庭二郎 (23.6.) 26.7.1864–11.2.1935, Yamaguchi-ken ♦ Dez. 1895–Dez. 1899. Hauptmann. 1898 in Berlin. ♦ General, Präsident der Militärakademie *Rikugun Daigaku*, 1920–22 Kommandeur der japanischen Truppen in Korea. ♦ Publik. u.a. *Hohei sôten kôwa* (*Vorträge über das Infanterieexerzierreglement*), 1913.
- OBATA Bunzaburô 小幡文三郎 10.9.1863–1957, Ishikawa-ken ♦ April 1896–Okt. 1900. Marineministerium. Frankreich und Deutschland. ♦ Marineoffizier, Generalkonstrukteur. Lektor der Technischen Fakultät der Tokyo-Universität, Leiter des Schiffbaus auf den Werften Kure und Yokosuka.
- OBATA Hideyoshi ♦ 1912–?, Major der Kavallerie. "Studium der Heeresorganisation".⁴²
- OCHIAI Toyosaburô 落合豊三郎 (28.2.) 7.4.1861–31.3.1934, Shiga-ken ♦ Juli 1893–Nov. 1894. Militärattaché in Berlin. ♦ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ♦ Generalleutnant,

42 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 23, Militärbericht 25/12 vom 30.6.1912.

- 1908 Generalstabschef der Guandong-Armee. ♦ Publik. u.a. *Son Shi reikai* (*Erläuterungen des Sun Wu*).
- ÔDAIRA (ÔHIRA)⁴³ Hikoichi 大平彦一 1874–1946, Hiroshima ♦ Okt. 1908–Jan. 1912. Marinearzt. U.a. Medizinstudien SS 1909–WS 1909/10 an der Universität Berlin, WS 1909/10–SS 1910 an der Universität Breslau, WS 1911/12 erneut an der Universität Berlin. ♦ Marinearzt.
- OGATA Nobutoshi 緒方信俊 ♦ 1914. Hauptmann. Eisenach. ♦ Oberst.
- OHARA Tsutô (Tsutae, Den) 小原伝 (14.12.) 13.1.1862–29.3.1928, Ehime-ken ♦ Jan. 1893–April 1895. Hauptmann. Deutschland und Österreich. ♦ Juni 1897–Juni 1899. Militärattaché in Berlin. ♦ Generalleutnant.
- ÔI Kikutarô (Shigemoto) 大井菊太郎 (成元) (10.9.) 22.10.1863–15.7.1951, Yamaguchi-ken ♦ Febr. 1890–April 1895. Leutnant. Ab Juni 1891 ein Jahr beim Heer in Dresden, WS 1893/94–SS 1894 Jurastudium an der Universität Leipzig, WS 1894/95 Universität Berlin. ♦ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ♦ Mai 1902–Febr. 1906. Militärattaché in Berlin. ♦ General, 1912 Direktor der Militärakademie, 1918 Teilnahme am Sibirienfeldzug, Kommandeur in Wladiwostok, 1922 zum Baron ernannt, 1924 Mitglied des *Kizokuin*.
- ÔISHI Shigekichi 大石繁吉 17.1.1869–2.12.1946, Kyoto ♦ März 1899–1900. Marineministerium. Dez. 1905–1908 Marineministerium. Medizinstudium, WS 1906/07⁴⁴ Augenheilkunde an der Universität Berlin. ♦ Marinearzt, Vizeadmiral, Hospitaldirektor in Kure und Yokosuka.
- OKA Ichinosuke 岡市之助 (7.3.) 28.3.1860–20.7.1916, Yamaguchi-ken ♦ Juli 1903–Febr. 1904. Heeresministerium. ♦ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ♦ Generalleutnant, Baron, Kommandeur eines Infanteriebataillons, danach der 3. Division, Sept. 1911 stellvertretender Heeresminister, April 1914–März 1916 Heeresminister.
- OKADA Inasaburô 岡田稻三郎 1858–?, Wakayama-ken ♦ Aug. 1900–Aug. 1903. Heeresministerium. Ökonomiestudien, 1901 in Hannover, WS 1902/03–SS 1903 an der Universität Berlin. ♦ Generalmajor, Zahlmeister.
- OKADA Katsuo 岡田勝男 1866–?, Tokyo ♦ Dez. 1907–1909. Heeresministerium. Veterinärstudien in München. ♦ Heeresveterinär.
- OKADA Kunitarô 岡田国太郎 19.12.1860–1939, Moriyama-chô, Shiga-ken ♦ Febr. 1890–Juni 1893. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1890–WS

43 Im *Verzeichnis* von Breslau unter Odairi verzeichnet.

44 Eingeschrieben nicht für das ganze Semester, sondern nur von 4. Januar bis 25. April 1907.

- 1891/92 Bakteriologie an der Universität Berlin. ♦ Direktor des Staatl. Krankenhauses auf Taiwan. ♦ Publik. u.a. *Saikingaku (Bakteriologie)*.
- OKADA Toyokichi 岡田豊吉 23.6.1869–?, Hiroshima-ken ♦ 1907–11. Militärarzt. Medizinstudien, WS 1907/08–SS 1909 an der Universität Würzburg, WS 1909/10–WS 1910/11 an der Universität München. ♦ Dr. med. 1911, München: *Über Peritonealtuberkulose*.
- OKAMOTO Haruzô (Shunzô) 岡本春三 ♦ Nov. 1907–März 1910. Major. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ♦ Generalmajor, Elektroingenieur, Direktor der Optik-Industrie der Mandschurei. ♦ Publik. u.a. *English Composition and Business Letters* (Formerly published under the title: *English and Business Letters*).
- ÔKOHIRA Saizô 大河平才蔵 ?–18.5.1894 ♦ März 1878–Juli 1881. Marineministerium. 1878–1880 Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- OKUMURA Eisaku 奥村鋭作 ♦ 1902–?⁴⁵ sowie 1906–1908. Hauptmann der Infanterie. Deutschland und Österreich. ♦ Generalleutnant.
- ÔMURA Arichika (Yûrin) 大村有隣 1878–?, Aichi-ken ♦ 1911–14. Major. Berlin, Hannover und Dresden. ♦ Generalleutnant. ♦ Publik. u.a. *Hei ni wakaruru gunshuku to kokubô (Abrüstung und Landesverteidigung – leicht verständlich)*, 1932.
- ONO Gorô 小野五郎 ?–3.9.1935 ♦ 1907–März 1910. Hauptmann. Erfurt und Dresden.
- ONO S. ♦ 1911–12. Major. Halle.
- ONO Sanenobu (Minobu) 小野実信 (15.10.) 2.12.1865–19.4.1946, Fukuoka-ken ♦ Aug. 1899–1902. Hauptmann. Berlin, Weimar, Mainz und Karlsruhe. Nov. 1908–Okt. 1910. Militärattaché in Berlin. ♦ General, 1921–22 stellvertretender Heeresminister. ♦ Publik. u.a. *Burûmentâru gensui jinchû nisshi* (Untertitel: *Tagebücher des Generalfeldmarschalls Graf von Blumenthal aus den Jahren 1866 und 1870/1871*).
- ONODERA Shigetarô 小野寺重太郎 1870–4.2.1939, Tokyo ♦ Juli–Sept. 1911. Oberstleutnant. Berlin. ♦ Generalleutnant.
- ÔSAKO Naomichi 大迫尚道 (25.7.) 18.8.1854–12.9.1934, Kagoshima-ken ♦ Mai 1889–Dez. 1893. Hauptmann. Berlin. Dez. 1891–Juli 1893 Militärattaché. ♦ General, im Generalstab der 1. Armee während des Japanisch-Chinesischen Krieges und im Generalstab der 2. Armee während des Russisch-Japanischen Krieges.

45 Ein Schreiben der deutschen Gesandtschaft aus Tokyo vom 19.9.1902 meldet, daß Okumura am 20.9. aus Japan abreisen werde und sein Aufenthalt in Deutschland "zunächst auf 3 Jahre berechnet" sei. Okumura sei Infanterist und Absolvent der japanischen Militärakademie mit Auszeichnung. Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 9.

- ÔSAKO Naotoshi 大迫尚敏 (15.11.) 24.12.1844–10.9.1927, Kagoshima ♦ 1885–? Hauptmann. ♦ General, 1899 stellvertretender Generalstabschef, 1912 Direktor der Adelsschule *Gakushûin*.
- ÔSAWA Kaiyû (Sakao) 大澤界雄 (24.9.) 19.10.1859–15.10.1929, Ehime-ken ♦ Jan. 1893–April 1895. Hauptmann. ♦ Generalleutnant, ab 1901 im Generalstab, 1908 Leiter der Abteilung 3 im Generalstab.
- ÔSHIMA Kenichi 大島健一 (9.5.) 19.6.1858–24.3.1947, Gifu-ken ♦ Febr. 1890–Nov. 1893. Hauptmann. 1890–1891 Dienst bei Jacob Meckel im 8. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 57 in Wesel. ♦ Generalleutnant, Lehrer an der Artillerieschule, Abteilungsleiter im Generalstab, 1914 stellvertretender Generalstabschef, 1916–18 Heeresminister, 1920 Mitglied des *Kizokuin*, 1940 Berater des *Sûmitsuin*.
- ÔSHIMA Sadayasu 大島貞恭 17.9.1842–31.3.1898 ♦ 1889–90. Marineministerium ♦ Generalmajor.
- ÔSUMI Akio (Shinsei) 大角岑生 1.5.1876–5.2.1941, Nakashima-gun, Aichi-ken ♦ Mai 1899–Jan. 1900. Korvettenkapitän. Deutschland und Frankreich. ♦ Jan. 1909–Juni 1912. Berlin, Hannover, Berlin. ♦ Admiral, tätig im Marineministerium.
- ÔTA Masanori 太田正徳 7.6.1859–? ♦ Febr. 1890–Nov. 1893. Heeresministerium. ♦ Generalmajor. ♦ Publik. u.a. *Shôgaku taisôhō* (*Elementarunterricht Turnen*), 1884, *Yamagata-ken chiri shôgaku* (*Elementarunterricht Geographie der Präfektur Yamagata*), 1885.
- ÔTA Naranosuke ♦ 1914. Leutnant. Berlin.
- ÔTA Sanjirô 大田三三郎 16.12.1865–22.1.1917, Owari, Aichi-ken ♦ 1901–1902. Marineministerium. Berlin und Hamburg. ♦ Publik. u.a. *Gunseigaku* (*Die Lehre vom Militärwesen*). *Jinmin no teki* (*Der Menschenfeind*, Übersetzung des Dramas von Molière). *Tsubaki gozen* (Untertitel: *La dame aux camélias*, Übersetzung des Werks von Alexandre Dumas).
- ÔTAKE Sawaji (Takuji) 大竹沢治 Mai 1875–29.7.1923, Niigata-ken ♦ 1908–Dez. 1911. Major. Hannover und Berlin. Ab Sept. 1909 ein Jahr Kommandierung zum Füsilierregiment General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen Nr. 73 in Hannover. ♦ Generalmajor, 1922–23 Abteilungsleiter im Generalstab.
- ÔTSUKA Ichirô 大塚猪一郎 Febr. 1878–6.5.1931, Kumamoto ♦ 1914. Heeresministerium. Veterinärstudien in Berlin. ♦ Heeresveterinär. ♦ Publik. u.a. *Kachiku byôri kaibô gaku* (*Pathologische Anatomie der Haustiere*).
- ÔTSUKA Rikutarô 大塚陸太郎 2.2.1868–?, Tokyo ♦ 1899–1901. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1899–SS 1900 Augenheilkunde an der Universität Würzburg und WS 1900/01–SS 1901 an der Universität Berlin. ♦ Dr. med. 1900, Würzburg: *Über Heilungsvorgänge nach ausgedehnter*

Verätzung des Magens und der Speiseröhre. ♦ Direktor des 2. Heeres-hospitals in Tokyo. ♦ Publik. u.a. *Kôsen kikô ryôhôn ron (Über Mineralquellen- und Klima-Therapien).*

ÔYAMA Iwao 大山巖 (10.10.) 12.11.1842–10.12.1916, Kagoshima-ken ♦ Aug. 1870–Jan. 1871. Kriegsbeobachter. Deutschland und Frankreich. Oktober 1884–Januar 1885. Leiter einer Militär-Studiendelegation. ♦ Feldmarschall, General, 1880–96 mehrfach Heeresminister und Generalstabschef, unternahm vom Februar 1884 bis Januar 1885 als Heeresminister eine Studienreise nach Europa. Sein Deutschlandaufenthalt diente der Umstellung des japanischen Militärwesens auf das deutsche. Er leitete im Japanisch-Chinesischen Krieg die Eroberung von Port Arthur und Weihaiwei und war im Russisch-Japanischen Krieg Kommandeur in der Mandschurei, 1914 Großsiegelbewahrer.

SAEKI Unnosuke 佐伯運之祐 ?–18.3.1900 ♦ April 1896–Febr. 1900. Major. U.a. Mainz und Berlin.

SAGARA Gyôsei 相良行政 ♦ 1885–? Heeresministerium.

SAIGÔ Kichiya 西郷吉弥 5.1.1872–18.1.1945, Tokyo ♦ Febr. 1907–Jan. 1912. Militärarzt. Medizinstudien, SS 1910–WS 1910/11 Chirurgie an der Universität Berlin, SS 1911 als Gasthörer an der Universität Bonn, 1911 in Heidelberg. ♦ Generalmajor, Heeres- und Hofarzt, Direktor des Rot-Kreuz-Hospitals in Osaka.

SAIGÔ Toratarô 西郷寅太郎 (12.7.) 21.8.1866–Jan. 1919, Kagoshima ♦ 1887–⁹⁴⁶ Heeresministerium. Absolvent der Preußischen Militärakademie, Unterleutnant im Preußischen Infanterieregiment Nr. 32. ♦ Oberstleutnant der Infanterie, Sohn des Saigô Takamori, 1903 zum Marquis geadelt, Leiter des deutschen Kriegsgefangenenlagers in Narashino im Ersten Weltkrieg.

SAIGÔ Yoshimichi (Yoshinori) 西郷吉義 (7.11.) 15.12.1855–3.9.1927, Matsumoto, Nagano-ken ♦ April 1906–Aug. 1908. Militärarzt. ♦ Leiter verschiedener medizinischer Kliniken des Heeres, Direktor der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*, Hofarzt. ♦ Publik. u.a.: *Jintai seiri zu (Karte der anatomischen Physiologie)*, 1884.

SAISAWA Kôzô 西澤行藏 12.6.1877–?, Himeji-shi, Hyôgo-ken ♦ März 1910–13 Heeresministerium. Medizinstudien, Mai 1910–Mai 1912 am Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, Mai bis Oktober 1912 am Institut für Tropenkrankheiten in Hamburg. ♦ Militärarzt, Professor der Tokyo-Universität und der Medizinischen Hochschule *Nihon Ika Daigaku*.

46 MORI Ôgai: *Deutschlandtagebuch*, S. 239. MORI erwähnt unter dem 12.12.1887, daß er Saigô erstmals in Berlin begegnet sei. RAUCK gibt als Aufenthaltszeit "ca. 1894" an.

- SAITÔ Kyôzô 齊藤恭三 ◆ Mai 1912–Juni 1914. Marineministerium. Oberstabsarzt. Medizinstudien (Bakteriologie) in Berlin und Heidelberg. ◆ Militärarzt am Marinehospital in Yokosuka.
- SAITÔ Tsunesaburô 齊藤常三郎 20.11.1878–22.7.1951⁴⁷, Aichi-ken ◆ 1906–1909. Major. Weimar, Gotha, Liegnitz und Dresden. Ab 1. Okt. 1907–30. Sept. 1908 Kommandierung zum Grenadierregiment König Wilhelm I. Nr. 7 in Liegnitz. ◆ Generalmajor. ◆ Publik. u.a. *Ôstoria hasanhô oyobi wagihô: narabi ni Doitsu hasan yobô gyômu kanshihô (Konkursrecht und Vergleichsrecht Österreichs sowie das deutsche Geschäftsaufsichtsrecht zur Konkursvorbeugung). Kakukoku hasan yobô wagihô (Das Vergleichsrecht verschiedener Länder zur Konkursvorbeugung).*
- SAKAI Kikujirô 酒井亀久二郎 ◆ 1906–März 1908. Heeresingenieur. Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ◆ Ingenieur.
- SAKAI Kiyoshi 阪井清 5.8.1874–?, Hyôgo-ken ◆ 1909–Aug. 1911. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1909–SS 1910 HNO-Krankheiten an der Universität Straßburg, danach am Institut für Experimentelle Therapie in Frankfurt am Main, an der Universität Jena und in Essen. ◆ Professor der Medizinischen Hochschule in Seoul, Chefarzt in einem HNO–Hospital in Korea.
- SAKAI Naotsune 阪井直常 ◆ März 1879–Mai 1883. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1879/80–SS 1882 an der Universität Berlin. ◆ Publik. u.a.: *Senpei kakuron (Abhandlung über Elitesoldaten), 1877.*
- SAKAI Tadazumi 酒井忠篤 (13.2) 23.3.1853–8.6.1915, Tsuruoka, Saitama-ken ◆ 1872–79. Heeresministerium. ◆ Generalleutnant.
- SAKAKIBARA Tadayoshi (Chûsei) 榑原忠誠 1860–12.12.1894, Tokyo ◆ Febr. 1890–Juni 1893. Hauptmann. Würzburg und Berlin. ◆ Major.
- SAKAMOTO Morikichi ◆ 1914. Leutnant. Berlin.
- SAKAMOTO Shunichi 坂本俊一 ◆ März 1878–81. Marineministerium. 1878–80 Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- SANO Kaisuke 佐野会輔 April 1874–?, Shizuoka-ken ◆ Okt. 1908–10. Heeresministerium. WS 1909/10–SS 1910 Jurastudium an der Universität Berlin. ◆ Generalleutnant, Direktor der Heeresrechnungsschule.
- SANO Tsuneha (Tsuneyo) 佐野常羽 ?–25.1.1956 ◆ Juli 1911–Aug. 1914. Marineattaché in Berlin. ◆ Generalmajor, 1902 in den Adelsstand (*kazoku*) erhoben, aktiv in der japanischen Pfadfinder-Bewegung.
- SASAKI Ichirô 佐々木一郎 ?–Febr. 1907 ◆ Jan. 1901–April 1904. Major. Berlin und Magdeburg. ◆ Oberstleutnant.

47 Sterbedatum nach RAUCK, MATSUO gibt als Lebensdaten 1878–1921 an.

- SATÔ K. ♦ 1908–1909. Major. Erfurt.
- SATÔ Kojirô 佐藤小次郎 ♦ 1911. Oberstleutnant. Berlin.
- SATÔ Kôjirô 佐藤鋼次郎 (9.4.) 7.5.1862–18.9.1923, Aichi-ken ♦ Juli 1893–April 1895 und Jan. 1896–Dez. 1898. Major. ♦ Generalleutnant, im Ersten Weltkrieg Oberbefehlshaber der japanischen Truppen in China, gründete 1921 zur Stabilisierung der Ernährung in Japan die *Nihon Shokuryô Gaisha* (Japanische Nahrungsmittelgesellschaft). ♦ Publik. u.a. *If Japan and Amerika Fight*, 1921. *Kokubôjô no shakai mondai* (Soziale Probleme der Landesverteidigung), 1920. *Kokuminteki sensô to kokka sôdôin* (Nationaler Krieg und Generalmobilmachung), 1918. *Heiwa no seinen* (Jugend des Friedens).
- SATÔ Masatake 佐藤正武 17.7.1869–?, Tokyo ♦ 1908. Oberstleutnant. Eisenach. ♦ Oberst, Ingenieur.
- SATÔ Tsunemaru 佐藤恒丸 (28.8.) 30.9.1872–16.4.1954, Aichi-ken ♦ 1907–10. Heeresministerium. Medizinstudium, SS 1908–SS 1909 an der Universität Berlin, danach in Hamburg und München. ♦ Militärarzt, Direktor des Rot-Kreuz-Hospitals in Seoul. ♦ Publik. u.a. *Naikagaku taisei* (Internistik), 1899. Mitautor von *Danshaku Koike Masanao den* (Biographie des Barons Koike Masanao).
- SATÔ Yasunosuke 佐藤安之助 1871–14.3.1944 ♦ Mai 1910–12. Heeresministerium. Berlin und Hildesheim. ♦ Generalmajor. ♦ Publik. u.a. *Doitsu yagai yômurei* (Die deutsche Felddienstordnung), 1901. *Sino-Japanese Problems*, 1931. *Man-Mô mondai wo chûshin to suru Nisshi kankei* (Japanisch-chinesische Beziehungen mit Mandchurei und Mongolei im Mittelpunkt), 1931.
- SAWA Ryôkan 沢良煥 15.10.1853–8.10.1923, Tokyo ♦ Sept. 1876–Nov. 1877 auf einem deutschen Kriegsschiff. ♦ Konteradmiral.
- SEKIYA Meijirô (Kawajirô) 関谷銘次郎 1860–31.8.1904, Chiba-ken ♦ Febr. 1890–April 1893. Hauptmann. ♦ Oberst.
- SENBA Tarô 仙波太郎 (21.4.) 5.6.1855–9.2.1929, Ehime-ken ♦ Febr. 1890–Dez. 1893. Hauptmann. ♦ Zuvor Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ♦ Generalleutnant, Teilnahme am Japanisch–Chinesischen und Russisch–Japanischen Krieg, Divisionskommandeur im Krieg gegen Deutschland 1914 in Qingdao, 1918 Abgeordneter des Unterhauses *Shûgiin*.
- SENDÔ (SENTÔ) Takenaka 仙頭武央 1864–11.12.1919, Akio-gun, Tosa-ken ♦ Aug. 1899–1900. Berlin, Stettin und Swinemünde. ♦ Vizeadmiral, Kapitän verschiedener Kriegsschiffe, Garnisonskommandeur der Küstenflotte.
- SENSHÛ (CHIAKI) Kenji 千秋謙治 25.10.1879–, Fukui ♦ 1913–14. Hauptmann. Berlin, Köln und Darmstadt. ♦ Publik. u.a. *Inami shôbô hyakusanjûnen*

- shi* (Die 130-jährige Geschichte der Feuerwehr von Inami). *Inami: rekishi no uneri roppyakunen* (Inami – 600 Jahre bewegte Geschichte).
- SHIBUYAMA Shigekazu 柴山重一 ◆ Aug.–Okt. 1913. Major. ◆ Generalleutnant.
- SHIMOSE Kentarô 下瀬謙太郎 ◆ 1912–13. Heeresministerium. Medizinstudien in Hamburg und Berlin. ◆ Militärarzt, Direktor der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*. Sechs Jahre Aufenthalt in Peking. ◆ Publik. u.a. *Shina ni okeru kokugo kokuji undô no sono go* (Nach der Sprach- und Schriftbewegung in China), 1937. *Naika igo tôitsu ni kan suru chûkan geppô* (Zwischenbericht über die Vereinheitlichung chirurgischer Termini), 1939. *Igaku yôgo kyôtei no gendankai* (Die gegenwärtige Etappe der Übereinkunft zur Terminologie in der Medizin), 1942.
- SHIMOSE Masachika 下瀬雅允 (16.12.) 8.1.1860–6.9.1911, Hiroshima-shi ◆ Jan. 1898–99. Marineministerium. Ingenieurstudien in Berlin. ◆ Chemiker, Direktor der Shimose-Manufaktur für Artilleriegranaten.
- SHINGÛ Suzuo 新宮涼男 8.10.1878–?, Kyoto ◆ April 1907–1909. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1907/08–SS 1908 an der Universität Marburg, WS 1908/09–SS 1909 an der Universität Berlin. ◆ Dr. med. 1908, Marburg: *Beiträge zur Physiologie des künstlichen Pneumothorax und seine Wirkung auf die Lungentuberkulose*.
- SHINOZUKA Yoshio 篠塚義男 Sept. 1884–17.9.1945, Tokyo ◆ 1914. Leutnant. Weimar. ◆ Generalleutnant, Nov. 1924–Febr. 1927 Militärattaché in Wien. ◆ Publik. u.a. Mitautor von *Nihon ni mo sensô ga atta: Nana san ichi Butai moto shônens taiin no kokuhaku* (Krieg gab es auch in Japan: Bekenntnisse von Mitgliedern der ehemaligen Jugendabteilung der Heeresabteilung 731).
- SHINRA Eikichi 新良栄吉 ◆ 1912–Febr. 1914. Heeresministerium. 1912–13 Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ◆ Waffenmeister.
- SHIRAIISHI M. ◆ 1912. Major der Infanterie. Berlin. “Studium von Einrichtung und Unterricht an militärischen Schulen”.⁴⁸
- SHIZUMA Kensuke 静間健介 ?–18.2.1879, Yamaguchi-ken ◆ 1870–73. Heeresministerium.
- SHÔJI Tôzaburô 庄司藤三郎 ◆ Sept. 1885–Sept. 1890. Marineministerium. Deutschland und Frankreich u.a. Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- SUGIHARA Miyotarô 杉原美代太郎 1.4.1880–1943, Tokyo ◆ März 1908–April 1911. Hauptmann. Ingenieurstudien, Okt. 1908–Sept. 1909 Kommandierung zum Kaiserlich-Preußischen Pionierbataillon Nr. 2 in Erfurt, WS

48 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 23, Militärbericht 25/12 vom 30.6.1912.

- 1909/10 Studium des Bauingenieurwesens an der TH Dresden, SS 1910 Studien zum Tiefbau an der TH Berlin. ♦ Generalleutnant, Direktor der Motorenwerke-AG Tokyo *Hatsudôki*.
- SUGIYAMA ♦ 1882–? Heeresministerium. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- SUTÔ Takima 首藤多喜馬 27.3.1870–1939, Tokyo ♦ Febr. 1903–April 1904. Leutnant. Dresden. Mai 1906–Aug. 1908. Oberstleutnant. Dresden, Stettin und Berlin, Okt. 1906–Sept. 1907 Kommandierung zum 5. Westpreußischen Infanterieregiment Nr. 148, 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des Infanterieregiments Prinz Moritz von Anhalt-Dessau. ♦ Generalleutnant.
- SUZUKI Bunjirô ♦ Juli 1907–1908. Hauptmann. Berlin und Weimar.
- SUZUKI Kannosuke 鈴木寛之助 6.2.1875–23.4.1925, Nagano-ken ♦ April 1913–Aug. 1914. Marineministerium. Medizinstudien, SS 1913–WS 1913/14 Chirurgie an der Universität Berlin. ♦ Konteradmiral, Direktor der Marinehochschule für Medizin *Kaigun Guni Gakkô*. ♦ Publik. u.a. *Skizzenbuch aus meinem Kofferboden*, Tokyo 1922.
- SUZUKI Kantarô 鈴木貫太郎 (24.12.) 18.1.1868–17.4.1948, Ôsaka-fu ♦ Sept. 1901–Febr. 1904. Marineattaché. Außerdem WS 1902/03–WS 1903/04 Jurastudien an der Universität Berlin, WS 1903/04 Ingenieurstudium an der TH Hannover. ♦ Admiral, Politiker, Teilnehmer am Japanisch-Chinesischen und Russisch-Japanischen Krieg, 1914 Stellvertretender Marineminister, 1924 Oberbefehlshaber der Flotte, 1930–34 Oberhofmarschall, 1929 Berater des *Sûmitsuin*, ab 1940 dessen Stellvertretender Präsident, ab 1944 dessen Präsident, letzter Premier Japans im Zweiten Weltkrieg (April–Aug. 1945). ♦ Publik. u.a. *Suzuki Kantarô jiden (Suzuki Kantarô – Autobiographie)*, 1968.
- SUZUKI Kônosuke 鈴木孝之助 (12.7.) 5.8.1854–20.8.1945, Tahara-chô, Aichi-ken ♦ Dez. 1897–1900. Marineministerium. Medizinstudien, SS 1898–SS 1900 an der Universität Berlin. ♦ Direktor des Marine-Hospitals in Kure und des Hospitals der Aichi-Präfektur. ♦ Publik. u.a. *Honpô ni okeru haibyô no manen (Die Ausbreitung von Lungenkrankheiten in Japan)*, 1910. *Hai kekkaku ryôyôhō (Heilmethoden der Lungentuberkulose)*. Mitautor von *Shohôgaku (Die Rezeptlehre)*, *Shôyaku yakubutsugaku: kaisei zôho (Ausführliche Arzneimittellehre: revidierte Ausgabe, Übersetzung einer Arbeit von Hermann Nothnagel)*.
- SUZUKI S. ♦ Ab Juni 1909 zwei Monate als Oberst in Berlin.
- SUZUKI Takao 鈴木孝男 (29.10.) 2.12.1869–9.12.1964, Chiba-ken ♦ Ab Juni 1909 zwei Monate als Oberst in Berlin. Sept. 1911–Aug. 1912. Oberstleutnant. Vornehmlich in Berlin. ♦ General, Leiter der Artillerieabteilung

- im Heeresministerium, Kommandeur der 1. Feldartilleriebrigade, Direktor einer Heeresoffiziersschule, nach seinem Rücktritt vom aktiven Militärdienst Hauptpriester im Yasukuni-Schrein.
- SUZUKI Tokujirô 鈴木徳次郎 2.1.1872–?, Mie-ken ♦ März 1902–Jan. 1904. Marineministerium. Medizinstudien, SS 1902 Dermatologie an der Universität Freiburg, WS 1902/03 an der Universität Rostock. ♦ Dr. med. 1903, Rostock: *Über Syphilis im Altertum, speziell in China und Japan*. ♦ Marinearzt.
- SUZUKI Tsuneji 鈴木恒治 Dez. 1880–?, Iwate-ken ♦ 1912 in Berlin. ♦ Professor an der Offiziersschule *Shikan Gakkô* in Kyoto.
- SUZUKI Yôzaburô 鈴木要三郎 ♦ 1899–1900. Marineministerium. Stettin. ♦ Leitender Mitarbeiter im Sasebo-Marinearsenal.
- TADOKORO Hiroumi 田所博海 ?–19.1.1924 ♦ Febr. 1903–1906. Marineministerium. 1903–1904 Hannover. ♦ Vizeadmiral.
- TAGO Mitsutoshi 多胡実敏 ?–18.7.1905 ♦ 1887–Juli 1890. Heeresministerium. ♦ Fotograf beim Generalstab des Heeres, Abteilung Geographie.
- TAHARA Kyûjirô 田原休次郎 ?–26.8.1907 ♦ Okt. 1906–Aug. 1907. Major. Hannover und Coburg. ♦ In Coburg verstorben.
- TAJIMA Shigene 田島繁稲 ⇒ TASHIMA Shigene 田島繁稲
- TAKAHASHI Sakue (10.10.) 5.11.1867–13.9.1920, Tokyo ♦ März 1899–Nov. 1900. Jura-Professor der Marineakademie. München. ♦ Professor der Tokyo-Universität.
- TAKAHASHI Yasujirô 高橋綏次郎 ♦ 1908–10. Major. 1908–1909 Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- TAKAKI Kenji 高木兼二 9.9.1881–3.5.1919, Tokyo ♦ Aug. 1904–1908. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1906/07–WS 1907/08 an der Universität Straßburg. ♦ Militärarzt, Direktor der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*.
- TAKASHIMA Tomonosuke 高島鞆之助 (9.11.) 18.12.1844–11.1.1916, Kagoshima-ken ♦ 1879–80. Oberst. Frankreich und Deutschland. Aug.–Okt. 1910. Begleiter von General Kawamura Kageaki. Berlin. ♦ Generalleutnant, 1881 Kommandeur der Garnison von Kyushu, dann Osaka, 1884 Ernennung zum Vicomte, 1891 als Heeresminister im Matsukata-Kabinett, 1895 Vizegouverneur von Taiwan, 1896 Minister für Kolonisierung, 1897 erneut Heeresminister, Berater im Geheimen Staatsrat *Sûmitsuin*.
- TAKATA Seiichi 高田精一 ♦ 1909–Dez. 1912. Hauptmann. 1910 Leipzig, SS 1911–WS 1911/12 Maschinenbau an der TH Berlin. ♦ Heeresingenieur.
- TAKATSUKASA Hiromichi 鷹司熙道 (16.2.) 2.4.1855–17.5.1918, Kyoto ♦ April 1872– Febr. 1874. *Dajôkan*. ♦ Generalmajor, 1884 in den Stand eines Fürsten erhoben, seine Familie entstammte dem Hofadel (*kuge*).

- TAKEDA ◆ März 1910–? Oberst und Lehrer der Artillerie- und Ingenieurschule des Heeres. Studium der “Organisation und Einrichtungen von Geschütz-, Waffen- und Munitionsfabriken sowie die taktische Verwendung der schweren und Feldartillerie”.⁴⁹
- TAKIKAWA Tomokazu 滝川具和 (22.7.) 20.8.1859–12.2.1923, Tokyo ◆ Jan. 1902–April 1906. Jan. 1902–Dez. 1905 Marineattaché in Berlin. ◆ Konteradmiral.
- TAMURA Chin ◆ 1913–Febr. 1914. Ordonanzoffizier.
- TAMURA (HAYAKAWA) Iyozô 田村(早川)恰与造 (11.10.) 30.11.1854–1.10.1903, Yamanashi ◆ Jan. 1883–Juli 1888. Hauptmann. Deutschland und Frankreich. Sept. 1895–Juni 1897. Militärattaché in Berlin. ◆ Generalleutnant, 1894 Generalstabschef der 1. Armee, 1902 Stellvertretender Generalstabschef des Heeres.
- TAMURA (TANAKA) Morie 田村(田中)守衛 1871–1923 ◆ Juni 1907–1909. Major. Berlin und Großenhain. April–Sept. 1908 Kommandierung zum Königlich-Sächsischen 1. Husarenregiment König Albert Nr. 18 in Großenhain. ◆ Generalleutnant, Direktor der Militärakademie *Rikugun Daigaku*.
- TAMURA Okinosuke 田村沖之甫 ?–11.4.1919 ◆ Aug. 1902–April 1905. Major der Artillerie. Magdeburg und Berlin. Ein Jahr Dienst in einem Feldartillerieregiment. Okt. 1910–Jan. 1913 Militärattaché in Berlin. ◆ Generalleutnant, Leiter des Büros 4 im Generalstab des Heeres 1914–16, verantwortlich für Kartographie, Militärgeschichte, Übersetzung und Archiv. Jüngerer Bruder des Tamura Iyozô.
- TANAKA Kôtarô 田中弘太郎 1864–5.6.1938 ◆ Okt. 1901–Febr. 1906. Oberstleutnant. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen. ◆ General, Direktor des Naturwissenschaftlichen Forschungsinstituts des Heeres *Rikugun Kagaku Kenkyûjo*.
- TANAKA Morie 田中守衛 ⇒ TAMURA Morie 田村守衛
- TANAKA Naetarô 田中苗太郎 1869–15.12.1910, Kyoto ◆ 1901–1903. Heeresministerium.⁵⁰ ◆ Militärarzt, Direktor des Daikan-Hospitals in Kagoshima.
- TANAKA Takehiko 田中筠彦 11.10.1873–7.6.1923, Tokyo ◆ März 1910–Juni 1912. Marineministerium. Medizinstudien, SS 1910–SS 1911 an der Universität Göttingen, WS 1911/12 an der Universität Berlin. ◆ Marinearzt, Lektor an der Marinehochschule für Medizin *Kaigun Guni Gakkô*.

49 Ebd., Bd. 20, Schreiben des Militärattachés von Bernewitz vom 26.10.1909.

50 Angaben nach RAUCK. *Kindai Nihonjin no shôzô, Portraits of Modern Japanese Historical Figures* vermerkt, daß Tanaka 1901 zum Studium entsandt werden sollte, aus gesundheitlichen Gründen aber nicht gegangen sei. (<http://www.ndl.go.jp/portrait/e/index.html>)

- TANIDA Shigetarô 谷田繁太郎 1872–8.7.1938, Osaka ♦ 1912. Oberst der Pioniere. Berlin. “Studium der Bewaffung und Ausrüstung der Technischen Truppen”.⁵¹ ♦ Generalleutnant.
- TANIGUCHI Enjirô 谷口園次郎 22.10.1879–?, Kitasôma-gun, Ibaraki-ken ♦ Juli 1910–April 1912. Heeresministerium. Medizinstudium, WS 1910/11–WS 1911/12 an der Universität München. ♦ Dr. med. 1912, München: *Beiträge zur Casuistik der perniciosen Anämie*. ♦ Militärarzt.
- TANIGUCHI Ken 谷口謙 2.1.1856–11.9.1929, Tokyo ♦ Juli 1886–Nov. 1889. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1887–SS 1889 an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt, Arzt in Sendai.
- TASAKA Toranosuke 田坂虎之助 1850–1919, Hiroshima ♦ Dez. 1870–Nov. 1882. *Dajôkan*. Studien in Österreich, Deutschland und Frankreich. ♦ Studierte in Preußen acht Jahre Militärwissenschaft und Geodäsie, führte nach seiner Rückkehr in Japan an Stelle der bis dato französischen die neue deutsche Methode der Triangulation in der Landvermessung ein.⁵²
- TASHIMA (TAJIMA) Shigene 田島繁稲 1.2.1881–?, Kôchi ♦ Mai 1909–Mai 1912. Hauptmann. Weimar, Berlin und München, WS 1909/10 Studium der Physik an der TH Berlin, WS 1910/11–WS 1911/12 Studium der Physik und Mathematik an der Universität München, ab Okt. 1911 für drei Monate zum 1. Fußartillerieregiment in München kommandiert.
- TERAUCHI Hisaichi (Juichi) 寺内寿一 8.8.1879–12.6.1946, Yamaguchi-ken ♦ Febr. 1913–Aug. 1914. Major. München und Stettin. Ab Okt. 1913 Kommandierung für ein Jahr zum Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm IV. Nr. 2 in Stettin. ♦ General, Sohn des Terauchi Masatake (Premier 1916–18), 1927 Generalstabschef des japanischen Heeres in Korea, 1936/37 Heeresminister, 1937/38 Oberkommandierender der Guandong-Armee, übernahm im November 1941 die Führung der japanischen Südarmee, die Südostasien eroberte, geriet in Saigon 1945 in Gefangenschaft, wo er verstarb.
- TÔGÔ Masamichi (Masamitsu) 東郷正路 1852–4.1.1906, Fukui-ken ♦ Aug. 1899–1900. Marineministerium. Stettin. ♦ Vizeadmiral, Kommandeur eines Kriegsschiffes im Russisch-Japanischen Krieg, Direktor einer Marineschule. ♦ Publik. u.a. *Admiral Togo's Report of the Battle of Tsushima*.
- TÔJÔ Hidenori 東条英教 (8.11.) 16.12.1855–16.12.1913, Iwate-ken ♦ März 1888–Dez. 1891. Heeresministerium. 1890–91 Dienst bei Jacob Meckel im 8. Westfälischen Infanterieregiment Nr. 57 in Wesel. ♦ Zuvor Schüler

51 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 23, Militärbericht 25/12 vom 30.6.1912.

52 Siehe auch unter YAMADA Rikutsui.

von Meckel an der Heeresakademie in Tokyo. ♦ Generalleutnant, Lehrer an der Militärakademie, Divisionskommandeur im Russisch-Japanischen Krieg, Kommandeur der japanischen Wachtruppen in Seoul, Vater von Tōjō Hideki. ♦ Publik. u.a. *Hohei kyōren no shiori (Einführung in das Exerzieren der Infanterie)*. *Senjutsu ōyō rei (Anwendungsbeispiele der Strategie)*.

TOKUGAWA Yoshitoshi 徳川好敏 24.7.1884–17.4.1963, Tokyo ♦ Mai–Oktober 1910. Heeresministerium. Berlin. ♦ Generalleutnant, Baron, japanischer Flugpionier, Oberst eines Ballonkorps, Trainingsleiter der Heeresflugschulen in Tokorozawa und Akeno, später Mitglied des Generalstabes des Heeres.

TOKUNAGA Kumao 徳永熊尾 4.2.1873–24.7.1946, Tokyo ♦ Aug. 1902–April 1904. Hauptmann. Berlin. WS 1903/04–SS 1904 Studium des Flugwesens an der Universität Berlin. ♦ April 1906–1908. Major. Berlin und München. Jan.–Dez. 1907 Kommandierung zum Königlich-Bayrischen Pionierbataillon Nr. 3. ♦ Luftfahrtgenieur, Oberst.

TOTSUKA (TOZUKA) Kankai 戸塚環海 15.9.1854–31.1.1932, Nagoya ♦ 1886–1888. Marineministerium. SS 1886 Medizinstudien an der Universität Berlin.⁵³ ♦ Marinestabsarzt, Chefarzt verschiedener Krankenhäuser, Mitglied der Gesundheitskommission in Yokosuka, Direktor der Medizinischen Hochschule der Marine.

TOTSUKA Kichi 戸塚機知 1868–31.7.1910, Tokyo ♦ Aug. 1900–Nov. 1902. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1900/01–SS 1902 Bakteriologie an der Universität Berlin. ♦ Militärarzt, Lehrer an der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkō*.

TOTSUKA Ryūsaburō 戸塚隆三郎 18.11.1876⁵⁴–7.6.1935, Gunma ♦ Nov. 1906–1908. Militärarzt, SS 1907–SS 1908 Dermatologie an der Universität München. ♦ Dr. med. 1908, München: *Die Behandlung der gonorrhöischen Gelenkerkrankung*. ♦ Direktor des Marinehospitals in Yokosuka und des Okayama-Hospitals.

TOYOBE Shinsaku 豊辺新作 (26.5.) 23.6.1862–22.3.1927, Niigata-ken ♦ Juli–Sept. 1911. Generalmajor. Berlin. ♦ Generalleutnant. Divisionskommandeur, Kavallerieinspekteur.

TOYODA Chōjirō 豊田餼次郎 ♦ Sept. 1885–? Marineministerium. Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.

53 *Materials of IJN (People P–T)* vermerkt, daß Totsuka 1881–88 “by own payment” in Großbritannien studiert habe (<http://homepage2.nifty.com/nishidah/e/index.htm>). Er ist im *Verzeichnis* der Berliner Universität im SS 1886 (als Tozuka Kankei) zu finden.

54 Angabe nach der Biographie zur Promotion.

TOZUKA Kankai 戸塚環海 ⇒ TOTSUKA Kankai 戸塚環海

TSUCHIYA Mitsuharu 土屋光春 (26.8.) 23.9.1848–17.11.1920, Okazaki, Aichi-ken ◆ Febr. 1879–März 1880. Hauptmann. Begleitete Takashima Tomonosuke zur Studienreise nach Frankreich und Deutschland. ◆ General, 1907 zum Baron ernannt, Generalstabsmitglied, Divisionskommandeur auf Taiwan und im Russisch-Japanischen Krieg.

TSUDA Saburô 津田三郎 ?–24.10.1901 ◆ Febr.–Okt.1901. Marineattaché in Berlin. ◆ In Berlin verstorben.

TSUDA Tokimi ◆ 1907–Nov. 1909. Major. Technikpraktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen.

TSUJI Harujûrô (Shunjûrô) 辻春十郎 ◆ Mai 1871–Juni 1879 Heeresministerium. Berlin, 1871–? an der Preußischen Militäarakademie. ◆ Mai 1880–Dez. 1881. Militärattaché in Wien. ◆ Professor der Heereshochschule (spätere Militäarakademie *Rikugun Daigaku*).

TSUJIMURA Kusuzô 辻村楠造 6.1.1862–?, Kôchi-ken ◆ 1904. Oberstleutnant. Berlin. ◆ Generalleutnant. ◆ Publik. u.a. *Zaisei to gunbi (Finanzen und Rüstung)*, 1913. *Yudaya mondai ronshû: senji taisaku no konpon mondai (Aufsatzsammlung zur Judenfrage: Grundprobleme der Kriegspolitik)*, 1938.

TSUKUDÔ (Tsukushi) Jirô 筑土次郎 12.5.1877–3.11.1944 ◆ Mai 1902–Jan. 1904. Marineministerium. 1903–1904 in Hannover. ◆ Konteradmiral, Flottenkommandant, Instrukteur an der Marineakademie.

TSUNEYOSHI Tadamichi 恒吉忠通 7.6.1861–10.4.1932, Ehime-ken ◆ Febr. 1894–April 1905⁵⁵. Heeresministerium. ◆ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militäarakademie in Tokyo. ◆ Generalmajor.

TSUNO Kazusuke 津野一輔 28.1.1874–24.2.1928, Yamaguchi-ken ◆ Mai 1906–Mai 1909. Major. Magdeburg, Berlin, Hannover. Okt. 1907–Sept. 1908 Kommandierung zum Füsilierregiment General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen Nr. 73 in Hannover. ◆ Zuvor Privatsekretär des Heeresministers Terauchi Masatake. ◆ Generalleutnant, Kommandeur der Konoe-Division, Aug. 1922 bis Oktober 1923 Kommandeur der Militäarakademie, Januar 1924 bis Juli 1926 stellvertretender Heeresminister.

TSURUTA Teijirô 鶴田禎次郎 1865–22.12.1939, Saga-ken ◆ Aug. 1898–1900. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1898/99–SS 1899 Chirurgie an der Universität Berlin. ◆ Militärarzt, Direktor eines Rot-Kreuz-Hospitals.

55 Die Zeitangabe für den Deutschlandaufenthalt wurde RAUCK entnommen. Es macht allerdings der Aufenthalt von elf Jahren stutzig, eine ungewöhnlich lange Zeit, in die zudem der Japanisch-Chinesische und der Russisch-Japanische Krieg fielen. Möglicherweise ist 1905 ein Druckfehler und 1895 gemeint.

- ◆ Publik. u.a. Mitautor von *Gunjin geka sôsho* (Bücher zur Militärchirurgie).
- TSUTSUI Masao 筒井正雄 8.1.1882–17.9.1933, Aichi-ken ◆ Jan. 1912–14. Hauptmann. Weimar, Münster und Berlin. Ab Okt. 1912 Kommandierung für ein Jahr zum Infanterieregiment Herwarth von Bittenfeld Nr. 13 in Münster. ◆ Generalleutnant, Kommandeur der 12. Infanteriedivision. ◆ Publik. u.a. *Senjutsu kôjuroku* (Vorlesungsaufzeichnungen über Strategie).
- TSUZUKI Jinnosuke⁵⁶ 都築甚之助 (19.11.) 21.12.1869–12.3.1933, Tokyo ◆ Nov. 1898–April 1901. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1899–SS 1900 an der Universität Marburg, danach in Berlin. ◆ Dr. med. 1900, Marburg: *Beitrag zur Tetanusantitoxintherapie bei Tieren und beim Menschen*. Dez. 1911–Sept. 1912. Heeresministerium. Berlin. ◆ Militärarzt, Bakteriologe, Lektor an der Heereshochschule für Medizin *Rikugun Guni Gakkô*, Direktor des Beriberi-Hospitals, wurde 1902 nach Tianjin entsandt zur Erforschung der Ursache einer tödlichen Cholera-Epidemie. ◆ Publik. u.a. *Densenbyô yobô shôdoku meneki shinron* (Neue Theorien über die Desinfektionsimmunität zum Schutz gegen Infektionskrankheiten).
- TSUZUKI Munemasa 都築宗昌 30.1.1862–3.10.1929, Himeji-shi, Hyôgo-ken ◆ Nov. 1908–1910. Heeresministerium. Medizinstudien, SS 1909 an der Universität Marburg, WS 1909/10 an der Universität Gießen. ◆ Militärarzt. ◆ Publik. u.a. *Saikin kenbikyô shashin zukai* (Bildliche Illustration eines Bakterienmikroskops, Übersetzung einer Arbeit von Itzerott und Niemann). Mitautor von *Saikin shindangaku* (Bakteriologische Diagnostik).
- UCHIDA Saburô 内田三郎 ◆ 1913–14. Hauptmann. 1913 Praktikum bei Friedrich Krupp Co., Essen, WS 1913/14 Studium der Ingenieurwissenschaften an der TH Berlin. ◆ Angestellter der Mandschurischen Eisenbahn?⁵⁷ ◆ Publik. u.a. *Mantetsu shin kessan kitei ni tsuite* (Über neue Rechnungsabschlussbestimmungen der Mandschurischen Eisenbahn), 1939.
- UCHIMURA Hyôzô 内村兵蔵 1869–?, Fukushima-ken ◆ Aug. 1901–1903 Veterinärstudien in Hannover, München und Ludwigsburg. ◆ Generalmajor.
- UCHINO Tatsujirô 内野辰次郎 1868–5.12.1933, Fukuoka-ken ◆ Aug. 1910–? Oberstleutnant. ◆ Generalleutnant, Politiker. ◆ Publik. u.a. *Senjutsu kôjuroku* (Vorlesungsaufzeichnungen über Taktik).

56 Von SS 1899 bis WS 1899/1900 im *Verzeichnis* der Universität Marburg unter Innosuke Tsuzuki eingeordnet.

57 Das ist nicht belegt, doch liegt die Schlußfolgerung nahe, da seine Publikation in Dairen im Verlag für Mitarbeiter der Südmandschurischen Eisenbahn in der Reihe *Mantetsu Shainkai sôsho* erschien und Probleme der Südmandschurischen Eisenbahn zu ihrem Gegenstand hat.

- UEHARA Shinjirô 上原伸次郎 (11.5.) 29.6.1860–19.3.1918, Matsushiro, Nagano-ken ♦ 1893–94. Marineministerium. Jan. 1896–Dez. 1898. Marineattaché in Berlin. ♦ Konteradmiral, November 1903 bis Juni 1904 Generalstabschef der japanischen Marinebasis Sasebo, Mai 1905 bis April 1906 der Marinebasis Maizuru.
- UEHARA Yûsaku 上原勇作 (9.11.) 6.12.1856–8.11.1933, Miyakonojô, Miyazaki-ken ♦ Aug. 1903–Febr. 1904. Generalmajor und Direktor der Artillerieschule. Informationsreise nach Europa, Schwerpunkt München. ♦ General, Feldmarschall, 1912 Heeresminister, 1915 Generalstabschef, 1924 Mitglied des Obersten Militärrates.
- UEMURA (KAMIMURA) Ryôsuke 上村良助 ♦ 1911–14. Hauptmann. Magdeburg und Leipzig. Ab Okt. 1913 Kommandierung für ein Jahr zum Königlich-Sächsischen Feldartillerieregiment Nr. 77 in Leipzig.
- UENO ♦ Aug.–Okt. 1910. Oberstleutnant der Kavallerie und Lehrer an der Reitschule Tokyo. Begleiter des Generals Kawamura Kageaki.
- UEYAMA Yoshiaki 上山喜明 27.4.1881–?, Tottori ♦ 1911–Juni 1914. Militärarzt. WS 1911/12–WS 1912/13 Medizinstudium an der Universität Würzburg. ♦ Dr. med. 1913, Würzburg: *Über Ganglioneurome*.
- UGAKI Kazushige (Kazunari)⁵⁸ 宇垣一成 (21.6.) 9.8.1868–30.4.1956, Okayama-ken ♦ Aug. 1902–April 1904. Major der Artillerie. Vorwiegend in Magdeburg. Febr. 1906–Febr. 1908. Magdeburg, Danzig und Berlin, 1906 zugelassen zum Herbstmanöver des Infanterieregiments Graf Schwerin, Okt. 1906–Sept. 1907 Kommandierung zum Danziger Infanterieregiment Nr. 128. ♦ General, Chef des Generalstabes des Heeres, Heeresminister 1924–27 in den Kabinetten Kiyoura, Katô und Wakatsuki sowie 1929–31 im Kabinett Hamaguchi, 1927 Generalgouverneur von Korea, 1937–39 Außenminister im 1. Konoe-Kabinett; einer der Führer der militärischen Gruppierung *Tôseiha* innerhalb des Heeres, nach dem Krieg öffentliches Betätigungsverbot, 1953 Abgeordneter des Oberhauses. ♦ Publik. u.a. *Ugaki Kazushige nikki (Tagebuch des Ugaki Kazushige, 3 Bde.)*. *Ugaki Kazunari kankei bunsho (Dokumente zu Ugaki Kazunari)*.
- UMEZAKI Nobutarô 梅崎延太郎 1880–24.4.1964 ♦ 1914. Major. Erfurt. ♦ Generalleutnant, 1932–35 Kommandeur der 20. Division. ♦ Publik. u.a. *Napoleon senshi kôjuroku (Vorlesungsaufzeichnungen über die Napoleonischen Kriege)*.
- UMEZU Yoshijirô 梅津美次郎 4.1.1882–10.1.1949, Nakatsu-shi, Ôita-ken ♦ 1913–14. Hauptmann. Dresden und Wiesbaden. ♦ General, Instrukteur an der Militärakademie, Regimentskommandeur, 1931–33 Leiter des Bü-

58 Bei RAUCK als Ugaki Issei/Y./Kazuna; als Geburtsdatum wird hier der 21.6.1868 genannt.

ros für Allgemeine Militärische Angelegenheiten im Generalstab, 1934 Oberbefehlshaber der japanischen Truppen in China, 1936–38 stellvertretender Heeresminister, 1939–44 Kommandeur der Guandong-Armee, 1944–45 Generalstabschef des Heeres, 1945 Mitglied des Obersten Militärates, wandte sich gegen Japans Kapitulation im Aug. 1945, dann Mitunterzeichner der Kapitulationsurkunde, nach dem Krieg zu lebenslanger Haft verurteilt, verstarb im Gefängnis.

URAMATSU Tarumitsu (Yoshimitsu) 裏松良光 19.4.1850–12.9.1915, Kyoto ♦ Jan. 1872–Nov. 1875. *Dajōkan*. ♦ Major, entstammt dem Hofadel, im Juli 1884 zum Vicomte geadelt.

UTAKA ♦ Juni 1907–?, Rittmeister. Begleitete General Nishi, nahm im Sept. an einer Parade des 2. Gardekörps als Beobachter teil.

UTSUNOMIYA Kanae 宇都宮鼎 (12.9.) 31.10.1865–19.4.1934, Tokyo ♦ Febr. 1893–1900. Marineministerium. SS 1893–WS 1895/96 Studium der Kameralistik an der Universität Göttingen, WS 1895/96–WS 1897/98 der Nationalökonomie an der Universität Berlin. ♦ Dr. phil. 1897, Berlin: *Die Warenpreisbewegung in Japan seit dem Jahre 1875, ihre Ursachen und ihre Einwirkungen auf die Volkswirtschaft*. ♦ Zahlmeister der Marine, Fregattenkapitän, Aug. 1908–Sept. 1911 Direktor der Zahlmeisterakademie der Marine. ♦ Publik. u.a. *Zaiseigaku (Finanzwissenschaft)*, Bde. 1–2). *Doitsu senji keizai (Kriegswirtschaft in Deutschland)*, 1918. *Saishin zaiseigaku kōyō (Abriß der modernen Finanzwissenschaft)*.

WADA Yachio 和田八千穂 10.6.1871⁵⁹–?, Kagoshima ♦ August 1907–1908. Militärarzt. WS 1907/08–SS 1908 Medizin an der Universität Rostock. ♦ Dr. med. 1908, Rostock: *Über die Hypertrichosis sacro-lumbalis mit Spina bifida occulta*. ♦ Oberstabsarzt der Marine. ♦ Publik. u.a. *Chōsen no kaiko (Rückblick auf Korea)*, 1945.

WATANABE ♦ 1912–13. Major. Halle.

WATANABE Jōtarō 渡邊錠太郎 16.4.1874–26.2.1936, Aichi-ken ♦ Febr. 1907–1909. Major. Hannover, Nürnberg, Greifswald. Jan.–Dez. 1908 Kommandierung zum Königlich-Bayrischen 14. Infanterieregiment in Nürnberg. Mai 1909–Juni 1910. Adjutant des Militärattachés in Berlin. ♦ General, 1920 Generalstabschef, 1925 Präsident der Generalstabsschule, 1926 Kommandeur der 7. Division, 1930 Oberbefehlshaber der Truppen auf Taiwan, 1935 Generalinspektor für militärische Erziehung, gilt als Oberhaupt der *Tōseiha*, wurde beim Militärputsch Junger Offiziere 1936 ermordet. ♦ Publik. u.a. *Kindai no sensō ni okeru gunji to seisaku no kankei (Beziehungen von Militär und Politik im modernen Krieg)*, 1926.

59 So in der Biographie zur Dissertation, doch ist auch das Geburtsjahr 1879 zu finden.

- WATANABE Kôzô ♦ Dez. 1909–Febr. 1914. Oberstleutnant. 1910 in Berlin. Ab 10. April 1913 für 3–4 Monate Kommandierung zum Militärbauamt Berlin II, Lübeckerstr. 22.
- WATANABE Ryôzô 渡邊良三 ♦ 1913–14. Hauptmann. Hannover. Okt. 1924–März 1927. Militärattaché in Berlin. ♦ Generalleutnant. ♦ Publik. u.a. *Kyogô Hindenburugu den (Biographie des großen Hindenburg)*, 1936.
- WATANABE Yuzuru 渡辺譲 (17.10.) 26.11.1855–7.9.1930, Tokyo ♦ Nov. 1886–Juni 1888. Marineministerium. WS 1887/88–SS 1888 Architekturstudium an der TH Berlin. ♦ Professor an der Marineschule für Rechnungswesen.
- YABE Tatsusaburô 矢部辰三郎 10.3.1863–29.3.1924, Okayama-ken ♦ 1897–1901. Marineministerium. Studien in Frankreich und Deutschland. ♦ (Sanitäts-)Konteradmiral, Dez. 1915 bis Dez. 1917 Direktor der Marinehochschule für Medizin *Kaigun Guni Gakkô*.
- YAMADA Hisao 山田久雄 1871–12.4.1897 ♦ Jan. 1893–Jan. 1897. Heeresministerium.
- YAMADA Rikutsui 山田陸榎 26.8.1869–10.2.1940, Fukuoka-ken ♦ 1910–14. Major. Berlin. Studierte 1912 mehrere Monate Methoden der Triangulation.⁶⁰ ♦ Generalleutnant. ♦ Publik. u.a. *Kôtsûgaku kôjuroku (Vorlesungsverzeichnis zur Verkehrswissenschaft)*.
- YAMADA Ryûichi (Takaichi) 山田隆一 (16.7.) 15.8.1867–7.3.1919, Yamaguchi-ken ♦ Juli 1897–Nov. 1901. Heeresministerium. 1898–1901 Berlin, Kommandierung zum 4. Garderegiment. ♦ Generalleutnant.
- YAMAGUCHI ♦ Juli–Sept. 1911. Generalleutnant.
- YAMAGUCHI Ei 山口鋭 ♦ Mai 1906–1908. Marineministerium. Hannover und Berlin. ♦ Vizeadmiral.
- YAMAGUCHI Hiroo 山口弘夫 26.12.1866–1933, Hyôgo-ken ♦ Okt. 1903–Okt. 1904. Heeresministerium. Medizinstudien, WS 1903/04–SS 1904 an der Universität Berlin. Febr. 1906–Dez. 1907. Oberstabsarzt. WS 1906/07 Medizinstudium an der Universität Würzburg, Jan.–Mai 1907 Kommandierung zum Königlich-Bayrischen Infanterieregiment in Würzburg. ♦ Militärarzt, Hospitaldirektor.

60 *Militaria Generalia* 120, Bd. 2, Schreiben der Kaiserlichen Japanischen Botschaft vom 17.11.1911. Dort heißt es, der Militär-Landesvermessungsrat Herr Yamada hege den Wunsch, "bei der Trigonometrischen Abteilung der dem Generalstabe des Heeres unterstehenden Königlich Preußischen Landesaufnahme von Mitte Januar bis Mitte April 1912 praktisch arbeiten zu dürfen, um die dortigen Methoden der Triangulierung und der Nivelierung aus unmittelbarer Anschauung möglichst eingehend kennen zu lernen".

- YAMAGUCHI Keizô 山口圭蔵 (1.10.) 3.11.1861–15.6.1932, Kyoto ◆ März 1888–Dez. 1890. Heeresministerium. 1890 Dienst bei Jacob Meckel im 8. Westfälischen Infanterieregiment Nr. 57 in Wesel. ◆ Generalmajor, Professor an der Militärakademie *Rikugun Daigaku*. ◆ Publik. u.a. *Ôshû taisen to Nihon no shôrai (Europas großer Krieg und Japans Zukunft)*, 1917. *Senjutsu kôkyû roku (Aufzeichnungen strategischer Studien)*.
- YAMAGUCHI Motoomi 山口素臣 (15.5.) 8.6.1846–7.8.1904, Yamaguchi-ken ◆ Sept. 1887–Mai 1888. Heeresministerium. Deutschland und USA. ◆ General, im Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95 Kommandeur der 3. Infanteriebrigade, Divisionskommandeur während des Boxeraufstandes in China 1900, 1895 und 1904 zum Baron geadelt.
- YAMAGUCHI S. ◆ Juli 1906–Juni 1908. Marineministerium.
- YAMAMOTO Eisuke (Hidesuke) 山本英輔 15.5.1876–27.7.1962, Kagoshima-ken ◆ Mai 1911–Juni 1914. Marinestabsingenieur. Hannover und Berlin. U.a. um den Bau eines von der japanischen Regierung bestellten Luftschiffes zu überwachen.⁶¹ ◆ Admiral, 1923–24 Direktor der Marineakademie. ◆ Publik. u.a. *Kaigun gunshuku mondai ni tsuite (Über Probleme der Abrüstung zur See)*, 1935. *Iyoiyo kokka sôryoku sen (Wachsende Mobilisierung des Staates für den Krieg)*. *Yamamoto Gonnohyôe (Über Yamamoto Gonnohyôe)*,
- YAMAMOTO Gonbê (Gonnohyôe) 山本権兵衛 (15.10.) 27.6.1852–8.12.1933, Kagoshima-ken ◆ Jan. 1877–Mai 1878. Dienst auf einem deutschen Marineschiff nach vorangegangenem Abschluß der japanischen Marineakademie. ◆ Admiral, 1898–1905 Marineminister, 1913–14 und 1923–24 Premierminister. ◆ Publik. u.a. Mitautor von *Kaigun sôhôteishiki (Vorschriften der Geschützbedienung bei der Marine)*, 1884.
- YAMAMOTO Nobumi 山本延身 20.12.1863–8.1.1917, Kôchi-ken ◆ Jan. 1893–April 1895 und Jan. 1896–Mai 1898. Unterleutnant. ◆ Generalmajor.
- YAMAMOTO Shigeru 山本茂 ◆ Dez. 1912. Oberleutnant. Ein Jahr Sprachstudium im deutschen Pachtgebiet Qingdao. ◆ Publik. u.a. *Shinsen doitsugo bunshû (Untertitel Neue deutsche Lesestücke)*. *Doitsugo jiji tanbunshû (Untertitel Neues in Kürze, humoristisches und kleine Mitteilungen)*.
- YAMANA Hanojô 山名半之丞 ◆ 1873–? Marineministerium.
- YAMANASHI Hanzô (Hanji) 山梨半造 1864–2.7.1944, Sagami, Kanagawa-ken ◆ Aug. 1898–Okt. 1902. Hauptmann. Dresden und Berlin. Jan. 1907–Nov. 1908. Militärattaché in Berlin. ◆ General, im Krieg Japans gegen Deutschland 1914 Generalstabschef der Belagerungstruppen von Qingdao,

61 Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bd. 22, Schreiben der Botschaft Tokyo vom 8.8.1911.

1918 stellvertretender Heeresminister, 1921 Heeresminister, 1927–29 Generalgouverneur von Korea.

YAMANE Takesuke (Buryô) 山根武亮 15.2.1853–4.4.1928, Hagi, Yamaguchi-ken ♦ Juni 1885–Febr. 1887. Hauptmann. ♦ Generalleutnant, 1901 Kommandeur der japanischen Garnison in China, 1907 zum Baron geadelt.

YAMANOUCI Masuji 山内満寿治 (29.3.) 19.4.1860–18.9.1919, Hiroshima ♦ Aug. 1884–Mai 1891. Marineministerium. Deutschland und Frankreich. ♦ Vizeadmiral, im Sept. 1907 zum Baron geadelt, Präsident von Japan Steel.

YAMANOUCI Toyokage 山内豊景 20.9.1875–5.1.1957, Tokyo ♦ März–Sept. 1910. Als Militärarzt in einem Berliner Krankenhaus tätig. ♦ Major.

YAMASHINA NO MIYA Kikumaro Shinnô 山階宮菊麿親王⁶² 3.7.1873–2.5.1908, Kyoto ♦ Dez. 1889–Nov. 1894. Marineministerium. Ab 10. April 1891 an der Marineakademie in Kiel, nach Ablegung der Seekadettenprüfung Dienst auf mehreren Kadettenschulsschiffen, darunter der “Stosch”, “Mars” und “Bayern”. Kapitän, Prinz, Nachkomme einer der vier kaiserlichen Hauptfamilien.

YAMASHITA Seiichi 山下精一 ♦ 1911–13. Marineministerium. WS 1911/12–WS 1912/13 Ingenieurstudium (Flugwesen) an der TH Berlin. ♦ Publik. u.a. *Tennô dô (Der Weg des Tennô)*, 1935.

YAMAUCHI Shizuo 山内静夫 Aug. 1876–?, Kyoto ♦ 1911–1912. Major. Berlin. ♦ Generalleutnant.

YAMAZAKI Sadayoshi 山崎定義 ♦ Jan.–Aug. 1912. Hauptmann. Berlin. ♦ Generalleutnant.

YAMAZAKI Tomozô 山崎友造 1.6.1862–?, Kanagawa-ken ♦ Aug. 1902–1903. Hauptmann der Artillerie. Erfurt. 1906–Mai 1908. Erneuter Aufenthalt. 1906–1907 bei Friedrich Krupp Co., Essen, SS 1907–WS 1907/08 Studium des Ingenieurwesens an der TH Berlin. ♦ Generalmajor, Ingenieur.

YANOME Magoichi 矢野目孫一 1870–?, Ôita-ken ♦ Aug. 1910–? Oberstleutnant. Berlin. ♦ Generalleutnant.

YASHIRO Rokurô 矢代六郎 (3.1.) 25.1.1860–30.6.1930, Tanba-gun, Aichi-ken ♦ Dez. 1905–Nov. 1908. Marineattaché in Berlin. ♦ Admiral, Flottenkommandeur, Leiter der Marineakademie, 1914 Marineminister, 1916 zum Baron ernannt. ♦ Publik. u.a. *Kôkoku kokutai (Das Nationale Wesen*

62 In den Akten auch als Yamashina Akira. Bundesarchiv, Militaria Generalia, 157. Akira Shinnô 晃親王 (1816–98) indes ist der Vorfahre von Kikumaro und 1864 Begründer des Yamashina-Hauses, das aus dem Haus Fushimi hervorging. Schwiegervater des Kômei Tennô und Ratgeber des Meiji Tennô.

- des Kaiserreiches*), 1925. *Rokoku shi (Geschichte Rußlands, Übersetzung einer Arbeit von D. I. Ilowaiskij aus dem Russischen)*, 1893.
- YASUDA Minori 安田稔 25.10.1881–?, Nagaoka-shi, Niigata-ken ◆ Aug. 1911–?. Hauptmann der Pioniere. Berlin. Überwachte u.a. den Bau eines von der japanischen Regierung bestellten Luftschiffes.⁶³
- YODA Shōkei (Masaya) 依田昌兮 13.7.1861–18.9.1906, Kumamoto ◆ Febr. 1890–Juni 1894. Heeresministerium. WS 1893/94 Jurastudium an der Universität Berlin. ◆ In den achtziger Jahren Schüler von Meckel an der Militärakademie in Tokyo. ◆ Jan. 1901–Dez. 1903. Militärattaché in Wien. ◆ Generalmajor.
- YOKOO Michiaki 横尾道銘 ?–14.12.1896 ◆ Jan. 1877–1878. Marineministerium. ◆ Kapitän.
- YONEMURA H. ◆ 1906–1908. Oberst. 1908 bei Friedrich Krupp Co., Essen.
- YONEMURA Sueki 米村末喜 1879–? ◆ 1909. Oberleutnant. Sechs Monate zum Erlernen der deutschen Sprache im deutschen Pachtgebiet Qingdao. ◆ Publik. u.a. *Kōkai no hanashi (Geschichten über die Seefahrt)*. *Kōkai heiki (Marinewaffen)*, 1922.
- YOSHIDA Gorō 吉田梧郎 ?–29.3.1912 ◆ 1910–Jan. 1912. Major. Greifswald, Würzburg und Berlin. Ab Okt. 1910 für ein Jahr Kommandierung zum 9. Infanterieregiment in Würzburg. ◆ Publik. u.a. *Nanyō shotō no tomi (Der Reichtum der Südseeinseln)*, 1927.
- YOSHIDA Heitarō 吉田平太郎 (23.9.) 20.10.1867–20.6.1934, Hida-gun, Ōita-ken ◆ 1903–1904. Heeresministerium. Magdeburg. ◆ Generalleutnant. ◆ Publik. u.a. *Mōko tōha ki (Aufzeichnungen über eine Fußwanderung durch die Mongolei)*, 1927.
- YOSHIDA Toyohiko 吉田豊彦 1.11.1873–10.1.1951, Hyōgo-ken ◆ Aug. 1899–Nov. 1902. Hauptmann. Berlin und Hannover. WS 1901/02 Studium des Ingenieurwesens an der TH Berlin. Juni–Aug. 1911. Berlin. ◆ General, Dozent der Artillerieschule, 1916 Abteilungsleiter für Artillerie im Waffenamt, 1918 Abteilungsleiter Waffenarsenale, 1919 Direktor der Artillerieschule, 1921 Leiter des Waffenamtes. ◆ Publik. u.a. *Gunji kōgyō to ippan kōgyō to no kankei ni tsuite (Über den Zusammenhang von Rüstungs- und allgemeiner Industrie)*, 1917. *Gunju kōgyō dōin ni kan suru jōshikiteki setsumei (Gemeinverständliche Erläuterungen zur Mobilisierung der Rüstungsindustrie)*, 1927. *Kikaika heiki tokuhon (Lesebuch über mechanisierte Waffen)*, 1940.

63 Ebd., Bd. 22, Schreiben der Botschaft Tokyo vom 8.8.1911.

- YOSHIKAWA Ikuzô 吉川為久蔵 1871–11.5.1942, Kyoto ◆ Aug. 1903–Nov. 1905. Marineministerium. Berlin, WS 1903/04–SS 1905 Medizinstudium an der Universität Berlin. ◆ Marinearzt.
- YOSHIMOTO Kôzô (Mitsuzô) 吉本光蔵 ?–11.6.1907 ◆ Juni 1899–1902. Marineministerium. WS 1899/00–WS 1901/02 Studium an der Musikakademie Berlin. ◆ Dirigent des Marinechors, komponierte *Kimi ga yo kôshinkyoku* (Nationalhymne Kimigayo als Marschmusik).
- YOSHIMURA Kenzô 吉村建藏 7.10.1874–?, Futamatase-mura, Yamaguchi-ken ◆ Okt. 1910–1914. Major. Dresden, Hildesheim und Berlin. Ab Okt. 1911 Kommandierung für ein Jahr zum Infanterieregiment Voigts-Rhetz Nr. 79 in Hildesheim. ◆ Oberst.
- YOSHIOKA Ryôhei 吉岡量平 28.9.1878–?, Saitama-ken ◆ 1912–1914. Militärarzt. Medizinstudium, WS 1912/13–WS 1913/14 an der Universität München, danach in Berlin. ◆ Dr. med. 1914, München: *Einfluß des Konzeptionstages auf die Schwangerschaftsdauer*.
- YOSHIOKA Toyosuke 吉岡豊輔 26.2.1882–?, Maruyama ◆ 1911–Juni 1914. Hauptmann. Hannover, Braunschweig und Berlin. 1. April–30. Sept. 1912 Kommandierung zum Braunschweigischen Husarenregiment Nr. 17 und ab 1. Okt. 1912 ein Jahr zum Reitinstitut in Hannover. ◆ Generalmajor, 1932–34 Inspekteur der Kavallerie.
- YOSHITAKE Hanji 吉武繁次 ?–27.8.1905 ◆ Aug. 1899–Nov. 1902. Hauptmann. Berlin, Weimar und Mainz. ◆ Oberstleutnant.

Liste 2: Aufenthalte nach Jahren

Neuzugänge nach Jahren⁶⁴

1870	8	1880	3	1890	13	1900	13	1910	34
1871	7	1881	1	1891	1	1901	18	1911	34
1872	5	1882	2	1892	2	1902	16	1912	22
1873	3	1883	2	1893	15	1903	19	1913	26
1874	0	1884	8	1894	3	1904	2	1914	12
1875	1	1885	7	1895	3	1905	2		
1876	3	1886	6	1896	8	1906	27		
1877	3	1887	10	1897	8	1907	26		
1878	2	1888	4	1898	10	1908	24		
1879	4	1889	7	1899	23	1909	21		

Von den acht Delegierten 1870 waren zwei, Ôyama Iwao und Arichi Shinanojô, Kriegsberichterstatter im Deutsch-Französischen Krieg.

Neuzugänge insgesamt

1870–1879	36
1880–1889	50
1890–1899	86
1900–1909	168
1910–1914	128
gesamt	468

Bei der Gesamtzahl von 466 Neuzugängen ist zu berücksichtigen, daß etwa zwanzig Delegierte später erneut nach Deutschland kamen und doppelt gezählt wurden.

64 Keine Berücksichtigung in der Liste fand Tasaka Toranosuke, der in den siebziger Jahren acht Jahre in Deutschland weilte.

Gesamtzahl der Delegierten nach Jahren⁶⁵

1870	8	1880	7	1890	30	1900	56	1910	80
1871	13	1881	4	1891	23	1901	53	1911	82
1872	15	1882	4	1892	23	1902	56	1912	79
1873	18	1883	6	1893	34	1903	56	1913	69
1874	14	1884	12	1894	24	1904	39	1914	57
1875	10	1885	15	1895	23	1905	13		
1876	12	1886	19	1896	17	1906	41		
1877	14	1887	24	1897	22	1907	65		
1878	11	1888	26	1898	29	1908	78		
1879	6	1889	20	1899	47	1909	70		

Liste 3: Soziale Untergliederungen

Von den durch Heer und Marine entsandten, in Liste 1 aufgeführten Personen waren später

Generäle	46	Admiräle	10
Generalleutnants	78	Vizeadmiräle	16
Generalmajore	35	Konteradmiräle	13

116 der Delegierten betrieben auch nichtmilitärische Studien, wirkten aber nach ihrer Rückkehr in Diensten des Heeres oder Marine. Von ihnen studierten

- 87 Medizin, als Hörer, Gasthörer oder Praktikanten; 30 promovierten zum Dr. med.
- 13 Jura, alle immatrikuliert
- 11 Ingenieurwissenschaften an Technischen Hochschulen
- 4 Kameralistik, davon waren 3 immatrikuliert und 1 nicht eingeschrieben
- 2 Musik.

⁶⁵ Ohne Tasaka Toranosuke.

35 absolvierten ein waffentechnisches Praktikum bei der Firma Friedrich Krupp Co. in Essen.

Liste 4: *Regierungsetat für die Auslandsstudenten, 1876–1885*
(in Yen)⁶⁶

Jahr	Gesamtbetrag aller Ministerien	Bildungs- minist.	Heeres- minist.	Marine- minist.	Anteil der Streitkräfte gesamt	
					in Yen	in %
1876/77	113.676	31.939	21.401	42.133	63.534	55,9
1877/78	80.922	21.855	11.400	34.928	46.328	57,3
1878/79	94.933	22.370	24.841	28.275	53.116	56,0
1879/80	123.702	32.428	29.820	28.778	58.598	47,4
1880/81	158.059	44.550	59.588	38.216	97.804	61,9
1881/82	100.943	33.875	30.302	8.471	38.773	38,4
1882/83	65.547	22.543	22.543	4.984	27.527	42,0
1883/84	43.681	16.154	20.519	3.456	23 975	54,9
1884/85	51.398	23.711	20.154	5.851	26.005	50,6
1885/86	48.336	23.943	15.270	8.718	23.988	49,6

Das Militär hatte einen höheren Anteil an den staatlichen Ausgaben für Auslandsstudenten als das Bildungsministerium. Bis zum Ende der 1870er Jahre hatte die Marine Vorrang, dann dominierte das Heer.

Der deutliche Rückgang des Etats ab 1881 steht ursächlich in Verbindung mit der Deflationspolitik, die ab 1881 zur Bekämpfung der hohen Inflation erfolgte und zu drastischen Ausgabenkürzungen in allen Bereichen führte.

66 Vgl. Hazel J. JONES: *Live Machines, Hired Foreigners and Meiji Japan*, 1980, S. 153 f.

Liste 5: *Japanische Militärdelegationen*

1. Studiendelegation des Heeresministers ÔYAMA Iwao

Die Delegation weilte im Auftrage des Heeresministeriums vom 16. Februar 1884 (Aufbruch in Yokohama) bis 25. Januar 1885 (Rückkehr in Japan) in den USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland und Italien. Ihre Aufgabe bestand darin, die verschiedenen Militärsysteme der Mächte zu studieren und das für Japan geeignete System herauszufinden. Im Befehl des Tennô an Ôyama hieß es: "Ich lasse Dich nach Europa reisen und die Kriegswissenschaft der europäischen Staaten eingehend besichtigen. Du sollst besonders gut die Manneszucht studieren und deren Geist erfassen, damit wir das Beste von dem als gute Belehrung in unsere Armee aufnehmen können."⁶⁷ In Berlin traf die Delegation am 13. Juli 1884 ein, reiste im August für kurze Zeit nach Rußland und weilte anschließend erneut in Deutschland.⁶⁸

Name ♦ Rang während der Reise, Karriere danach

ÔYAMA Iwao 大山巖 ♦ Delegationsleiter, Heeresminister, Generalleutnant.

BABA Meiei (Norihide) 馬場命英 ♦ Generalmajor.

ENDÔ Shinji 遠藤慎司 siehe Liste 1.

HARADA Kirato ♦ Unterleutnant, Ordonnanz-Offizier von Generalleutnant Miura, studierte fünf Jahre in Frankreich.

HASHIMOTO Tsunatsune 橋本綱常 siehe Liste 1.

HIJIKATA Hisaaki (Masaaki) 土方久明 ?-15.7.1898 ♦ Leutnant.

IJICHI Kôsuke 伊地知幸 siehe Liste 1.

KATSURA Tarô 桂太郎 siehe Liste 1.

KAWAKAMI Sôroku 川上操六 ♦ Oberst, Kommandeur des Ersten Garderegiments in Tokyo.

KOIKE Masafumi 小池正文 1.2.1904, Tokyo ♦ Oberst, Vizechef der Ökonomie-Abteilung im Heeresministerium.

KOSAKA (OSAKA) Chihiro 小坂千尋 ?-7.11.1891, Yamaguchi-ken ♦ Generalstabsoffizier, Major, stellvertretender Direktor der Militärakademie, stu-

67 Georg KERST: *Jacob Meckel, sein Leben, sein Wirken in Deutschland und Japan*, S. 50.

68 MORI Ôgai schreibt in seinem *Deutschlandtagebuch* (S.10), daß er am 20. Oktober zur Verabschiedung des Heeresministers in Berlin am Anhalter Bahnhof war. Die Namen der Delegationsteilnehmer wurden zusammengestellt nach Angaben aus Georg KERST, S. 51 (mit Bezug auf das H.A. Potsdam, Heeresministerium, Nachrichten-Abtl.) und Michael RAUCK.

dierte sechs Jahre in Frankreich und legte dort mehrere Offiziersexamen ab.

- MATAGA Chisei (Yoshimasa) 俣賀致正 17.9.1852–?, Yamaguchi-ken ♦ Unterleutnant, im Heeresministerium tätig. Direktor der Senju-Werke für Baumwollkleidung.
- MIURA Gorô 三浦梧楼 (15.11.) 1.1.1847–28.1.1926, Hagi, Yamaguchi-ken ♦ Generalleutnant, Leiter der Offiziersschule Tokyo. Generalleutnant, 1888 Direktor des *Gakushûin*, 1890 zum Vicomte geadelt und Mitglied des *Kizokuin*, 1895 zum Außerordentlichen Minister in Korea ernannt, initiierte als solcher die Ermordung der koreanischen Königin Min wegen ihrer prorussischen und antijapanischen Haltung, wurde von einem japanischen Gericht aus “Mangel an Beweisen” freigesprochen.
- MURAI Nagahiro 村井長寛 ?–6.4.1905, Yokosuka ♦ Major, Kommandeur der Gardeartillerie Tokyo. Generalleutnant.
- NOJIMA Enzô (Tanzô) 野島円蔵 siehe Liste 1.
- NOZU Michitsura (Michizane) 野津道 (3.11.) 15.12.1841–19.10.1908, Kagoshima-ken ♦ Generalmajor. General, Kommandeur der Ersten Armee im Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95, Mitglied des Obersten Militärrates, im Russisch-Japanischen Krieg 1904/05 Kommandeur der Vierten Armee, danach Ernennung zum Feldmarschall und Marquis.
- SHIMIZU Tadashi (Naoshi) 志水直 (21.4.) 13.5.1849–26.4.1927, Nagoya, Aichi-ken ♦ Major und Privatsekretär des Heeresministers. Generalleutnant, Bürgermeister von Nagoya.
- SHINAGA Makoto ♦ Major der Artillerie.
- YABUKI Hideichi (Shûichi) 矢吹秀 26.10.1853–16.12.1909, Tokyo ♦ Major, Ingenieur. Generalleutnant, Präsident der Fuji-Lebensversicherung.
- YOSHIMASA Iga ♦ Beamter der Militärakademie, Abteilung Buchhaltung.

2. Studiendelegation des Marineministers SAIGÔ Tsugumichi

Die Studiendelegation bereiste im Auftrage des Marineministeriums vom 13. Juli 1886 bis zum 30. Juni 1887 die USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien und Russland. Ihre Aufgabe bestand im Studium der Marine-systeme führender westlicher Länder.

- FUNAKI Rentarô 舟木鍊太郎 6.1.1856–Okt. 1923 ♦ Konteradmiral.
- HARADA Munesuke 原田宗介 ?–25.9.1909.
- HIDAKA Masao 日高正雄 ?–21.7.1895 ♦ Oberst.
- KATAOKA Naoteru 片岡直輝 (3.7.) 3.8.1856–13.4.1927, Takaoka-gun, Kôchiken ♦ Direktor des Unternehmens Ôsaka-Gas.

SHIBAYAMA Yahachi 柴山矢八 11.8.1850–23.1.1924, Kagoshima-ken ♦ Admiral, Direktor der Marineakademie.

YOSHII Kôzô 吉井幸蔵 ?–7.10.1927 ♦ Korvettenkapitän, 1891 zum Grafen ernannt, Präsident des *Kizokuin*.

Liste 6: *Zu japanischen Truppenteilen kommandierte deutsche Offiziere*⁶⁹

Die Offiziere wurden entsandt zum Studium der japanischen Heeresstrukturen und der Sprache. Sie hatten in der Regel bereits zwei Jahre am Seminar für Orientalische Sprachen in Berlin Japanisch gelernt, betrieben in Japan selbst zunächst für etwa neun Monate Sprachpraxis und Landeskunde, um anschließend für 1–2 Jahre in japanischen Truppenteilen Dienst zu tun. Nur die Zeit des Truppendienstes ist vermerkt, nicht die Gesamtdauer des Aufenthaltes.

Name, Dauer des Aufenthalts, Truppenteil in Japan

BECKER VON, Rittmeister, Dez. 1907–Nov. 1909, Kaiserlich-Japanische Kavallerie

ENGELIEN, Hauptmann, Dez. 1907–Nov. 1909, Kaiserlich-Japanische Feldartillerie, 7. Infanterieregiment in Kanazawa

KUNDT, Hauptmann, Dez. 1907–Nov. 1909, 4. Infanterieregiment, 2. Division in Sendai

TROSCHKE VON, Hauptmann, Dez. 1907–Nov. 1909 Kaiserlich-Japanische Infanterie

STECHER, Hauptmann, Sept. 1908–Aug. 1909, Kaiserlich-Japanische Feldartillerie in Kanazawa

BEYER, Oberleutnant, 1908–1910, Infanterieregiment in Himeji

KNORR VON, Kapitänleutnant, 1908–?

HENZ, Oberleutnant, Dez. 1908–Nov. 1909, 38. Infanterieregiment, 16. Division in Fushimi

HAUSHOFER, Hauptmann, Dez. 1909–Juli 1910⁷⁰

HARTOG, Hauptmann, Okt. 1908–10, 3. Pionierbataillon, 3. Division in Nagoya und Garde-Pionierbataillon in Akabane

69 Zusammengestellt nach Angaben aus Auswärtiges Amt, PA, Japan 2, Bde. 16–21.

70 Haushoffer mußte aus gesundheitlichen Gründen abbrechen, vorgesehen war eine Dienstzeit bis Ende Dezember.

- KÄMMERLING, Hauptmann, Okt. 1908–10, 4. Schweres Artillerieregiment, 5. Division in Hiroshima
MEYN, Hauptmann, 1909–11, 24. Infanterieregiment in Okayama
FALKENHAUSEN VON, Hauptmann Dez. 1910–12, 3. Division in Nagoya⁷¹
BARTELS, Hauptmann, Dez. 1910–12, 1. Division in Tokyo
FISCHER, Oberleutnant, Dez. 1910–12, 14. Division in Utsunomiya
SOLGER, Hauptmann, Dez. 1911–13
Freiherr VON WILLISEN, Oberleutnant, Dez. 1911–13

Literatur

Archive:

Auswärtiges Amt, PA, Japan 2 für:

Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Abt. A.: Acten betreffend Militär- und Marine-Angelegenheiten. Japan 2, Bd. 1–25.

Bundesarchiv:

III Militaria Generalia 120:

Acten betreffend die Erlaubnis der Japaner zum Eintritt in diesseitige Militär-, Erziehungs- und Lehranstalten sowie zur Dienstleistung bzw. Information bei diesseitigen Truppenteilen und der Kaiserlichen Marine.
Bd. 1: Januar 1906–Juni 1911.

Bd. 2: Juli 1911–September 1913.

III Militaria Generalia 157:

Die Aufnahme japanischer Prinzen in die deutsche Marineschule.

Bd. 1: Januar 1887–Januar 1892.

Bd. 2: Mai 1892–Januar 1896.

IV Militaria 167:

Acta betreffend die Sendung japanischer Offiziere, Jan. 1887–Jan. 1892.

Japanischsprachige Literatur

HATA Ikuhiko 秦郁彦: *Shuyô gaikôkan, rikukai gunjin ryakureki oyobi shokureki ichiran* 主要外交官、陸海軍人略歴および職歴一覧 (*Überblick über Leben und Karriere wichtiger Diplomaten und Militärs*), o.O. und J.

71 Nach Militärbericht 17/10 vom 29.3.1910 ging Falkenhausen nach Kyoto und Fischer nach Nara.

- MATSUO Nobushige 松雄展茂: “Zakusen ni okeru Nihonjin” ザクセンにおける日本人, 1 (Japaner in Sachsen 1873–1998), *Okayama Daigaku keizaigaku zasshi* 岡山大学経済学雑誌, März 1998.
- TAKEUCHI Hiroshi 武内博: *Nihon seiyô jinmei jiten* 日本西洋人名辞典 (Biographisches Wörterbuch der Amerikaner und Europäer in Japan), Tokyo 1995.
- TOYAMA Misao 富山操: *Rikukaigun shôkan jinji sôran. Rikugun hen, kaigun hen* 陸海軍将官人事総覧. 陸軍編、海軍編 (Überblick über das Personal der Heeres- und Marineoffiziere. Heer, Marine), Tokyo 1981.

Deutsch- und englischsprachige Literatur

- HARTMANN, Rudolf: *Japanische Studenten an deutschen Universitäten und Hochschulen 1868–1914*, Berlin 2005.
- DERS.: “Einige Aspekte des geistig-politischen Einflusses Deutschlands auf Japan vor der Jahrhundertwende”, *MIO*, Bd. XII, 4/1966, S. 463–81.
- JONES, Hazel J.: *Live Machines. Hired Foreigners and Meiji Japan*, The University of British Columbia 1980.
- KERST, Georg: *Jacob Meckel, sein Leben, sein Wirken in Deutschland und Japan*, Göttingen 1970.
- MARTIN, Bernd: “Verhängnisvolle Wahlverwandtschaft. Deutsche Einflüsse auf die Entstehung des modernen Japan”, *Deutschland in Europa. Gedenkschrift für Andreas Hillgruber*, Berlin 1990, S. 97–116.
- MEIBNER, Kurt: “Deutsche in Japan, 1639–1960”, *Mitteilungen der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens*, Bd. 26, Tokyo 1961.
- MORI, Ôgai: *Deutschlandtagebuch 1884–1888*, herausgegeben und aus dem Japanischen übersetzt von Heike Schöche, Tübingen 1992.
- RAUCK, Michael: *Japanese in the German Language and Cultural Area, 1865–1914*, Tokyo 1994.
- SCHMIEDEL, Otto: *Die Deutschen in Japan*, o.O. und J.
- SOLGER, Wilhelm: “General Meckel zum Gedächtnis”, *Nippon*, 1943, H. 4.